

ROCKSTAR MAGAZINE

#89

Grösste Schweizer Zeitschrift für Musik und Popkultur
APRIL 2012 9. Jahrgang CHF 5.00 EUR 3.50



Brust raus!

Enthüllungen am
St. Patrick's Day

Hallo Frühling

Die Pick-up-Lines von
Kasabian, Example und Nero

Die Ärzte Jack White The Used Miike Snow Lostprophets

Ninja Gaiden 3

Und wie Sie zum Ninja
werden

**JUSO
vs.
Nightlife**
Ist das Clubbing
überrissen teuer?



Das ist der Jäger's Ehrenschrib.
dafs er Geschloß und Berg sein Veld, weidmännisch hat, wie sich's gehort.
den Schöpfer im ewerhorte ein

Jägermeister

REGISTERED TRADEMARK OF
Mast-
Jägermeister AG
WOLFENBÜTTEL
GERMANY

0,7l 35% vol

HERB LIQUEUR


Jägermeister



10 Sean Bean, Brüste und Gedärm in der neuen Fantasy-Serie „**Game Of Thrones**“.



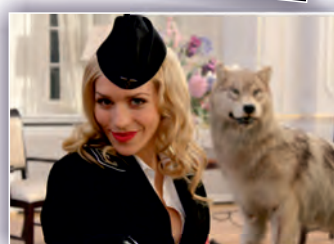
Davon könnte sich Meg einen Streifen abschneiden: **22 Jack White** ist solo und gut dabei.



26 Ist das noch Punkrock? **Die Ärzte** comebacken.

30 Was taugen die neuen Platten von **Züri West, Unheilig** oder **Bruce Springsteen**?

JUSO vs. Nightlife: 56
Sind die Eintritts- und Getränkepreise in den Clubs überrissen? Analyse und Streitgespräch.



46 Nazis im Weltall: die schwarze Komödie **„Iron Sky“**.



50 Schnipp, schnapp – Spielspass ab? **„Ninja Gaiden 3“** im Gametest.

Jetzt wieder mit dem Greenfield gratis RCKSTR-Member werden: **66**



Hallo Leser

Ich weiss kaum noch, was an unserer 8-Jahre-RCKSTR-Geburtstags-Übersause im BLOK alles passiert ist – sie muss also gut gewesen sein. Meine Erinnerung würde ich gerne mit den Fotos auffrischen, die wir an der Party geschossen haben, doch leider hat sich irgendein Vollarsch in der Nacht unserer Kamera bemächtigt und besitzt nun alle Bilder. Darauf ein weinendes Smiley: :'(

Dafür haben wir noch jedes einzelne, unscharfe iPhone-Pic unserer Zürcher Pubtour am St. Patrick's Day. An diesem 17. März wurden wir journalistisch gesehen zu Männern, da uns eine junge Frau mit tätowiertem Busen selbigen bereitwillig vor die Linse gehalten hat. Den Fotobeweis sehen Sie ein paar Seiten weiter, den Stolz darüber in unseren glasigen Augen glitzern.

Die nächste öffentliche Gelegenheit, unsere Augen, Nasen und schwitzigen Hände von Nahem zu erleben, bietet sich übrigens am Freitag, dem 13. April im Gonzo an der Langstrasse. Dann legen wir auf und feiern an unserer STR-CLUB-Party und wenn um 2 Uhr morgens mehr Meitli als Typen im Club sind, schmeisst Verleger Meier eine Lokalrunde Mexicaner-Shots – ver,äh,sprochen.

Oh, und an dieser Stelle noch herzlichsten Dank unserem süühüssen Cover-Model Alice La Vie für das tolle Bild. Darauf ein Herzli: ♥

Und nun viel Spass mit dem neuen RCKSTR und dem Beschmunzeln von viel zu vielen schlecht platzierten, kindisch-pubertären Witzen.

Schimun Krausz,
Chefredaktor

INHALT

Hit That Shit	Rockstars	Reviews	Arts	Hardware
RCKSTR presented 4	Frischfleisch 19 & 23	Neue Alben 30-33	Diane Arbus 42	Karren 52
RCKSTR on Tour 4	The Used 18	Neue EPs 34	Oskar Weiss Bescheid 43	Tools 53
News, Gossips, Zeugs 6-16	Miike Snow 20	Die Harte Seite 36	Movies	Ausgehen
The Fires 8	Jack White 22	Roots	The Woman In Black 44	JUSO vs. Nightlife 56
Game Of Thrones 10	Timid Tiger 24	Legend: Ian Anderson 38	Kino-Reviews 45	Partys 57
Rockstars im Frühling 12	Die Ärzte 26	Danko Jones' Digest 40	Iron Sky 46	Konzert-Previews 58
RCKSTR trinkt sich durch: 14	Style	Re-Issues 41	DVD-Reviews 46	Kalender 60
Zürcher Rubs am St. Paddy's 14	Took The Look 28	Vinyl only 41	Games	Konzert-Reviews 62
Iss was mit: Nightwish 16	Trend April 29		FIFA Street 48	Comic: Bono & Ono 54
	Hier kauft RCKSTR ein 29		Ninja Gaiden 3 50	Lockvogel 35
	Nachtsitzen! 29		Kurz-Reviews 48/49	Rückspiegel 64
				Impressum 66

RCKSTR presented

HOT DATES

17.5. Eishalle (Wetzikon)

Europe

Der Europe-Megaheuler „Final Countdown“ thronte im Herbst 1986 stolze sieben Wochen auf der Schweizer Singlecharts-Spitze und schallte wahrscheinlich auch aus den Boxen des Kreissaals, in dem RCKSTR-Cheftippse Krausz geboren wurde. Er war einen ganzen Monat zu früh dran – vielleicht hat er den Songtitel etwas zu zwingend interpretiert. Aber genug von uns; denn die schwedischen Glam-Metaller befinalcountdownen am 17. Mai das Pubfestival Wetzikon und werden supported von **China**, sozusagen die Winterthurer Europe.

Also get your Spandex und Haarspray ready, ladies and gents! (shy)



19.4. Abart (Zürich)

Kraftklub

In seiner Release-Woche Ende Januar verpasste „Mit K“ Adele einen Arschtritt und kickte sie kurzzeitig von der Spitze der deutschen Albumcharts – und bei diesem Arsch muss der Tritt verdammt heftig gewesen sein. Das Debütalbum der Chemnitzer Kraftklub kommt dann auch wie ein Roundhouse-Kick durch die jüngere Pop/Rock-Geschichte daher: Uniformiert wie The Hives, druckvoll wie die Beatsteaks, mitgrölglich wie Die Atzen und gleichzeitig clever getextet wie Die Ärzte, mit Sprechgesang wie die späteren Fantastischen Vier und punkig dahinrotzend wie die früheren Arctic Monkeys – dazu so fett produziert, dass nicht mal die langsamste Nummer „Kein Liebeslied“ wirklich von Überholspur und Ideallinie abkommt. Nörgler könnten Kraftklub Einfallslosigkeit und Kalkül vorwerfen und fragen, was denn nach „Mit K“ noch kommen soll, wir aber sagen: Im Moment sind die Jungs verdammt heiss, machen ganz einfach Spass und Sie sollten die Möglichkeit nutzen, den Fünfer bei seiner einzigen Schweizer Clubshow im Abart zu beschwitzen, bevor Kraftklub seine hiesige Fanbase mit Auftritten am OpenAir St. Gallen oder Southside Festival vervielfachen und im Herbst bereits im Letzi spielen. Wahrscheinlich. (shy)

Wir verlosen **2x2 Tickets!** E-Mail mit Betreff „Kein Ticket-Geld mehr übrig nach so viel Spandex und Haarspray“ plus Name sowie Vorname an win@rockstar.ch schicken und eine Geiss opfern.

Wir verlosen **3x2 Tickets!** E-Mail mit Betreff „Ich will nicht nach Berlin – ich will nach Zürich!“ plus Name und Vorname an win@rockstar.ch schicken und zum Glücksgott beten.



RCKSTR ON TOUR



Next Stop: 13.4.

RCKSTR-CLUB

Gonzo (Zürich)

Wissen, wann und wo RCKSTR feiert: [facebook.com/RCKSTRmag](https://www.facebook.com/RCKSTRmag)

mit RCKSTR Allstars Shy Lajoie, Whisker, Röhrender & The Blondething

Am 13. April 1962 öffnete der legendäre Hamburger **Star-Club** zum ersten Mal seine knarrenden Tore und brachte damals noch kleine Namen wie Jimi Hendrix, Black Sabbath oder The Beatles nach St. Pauli. Zum 50-Jahre-Jubiläum dieser Legende pfeifen wir auf die Tradition, benennen unsere Partyreihe von Star-Club in **RCKSTR STR-CLUB** um und spielen statt angestaubter Saitenmucke moderne, alternative Gitarren- und Popmusik. Ist Ihnen eh egal, was da aus den Boxen schallt? Dann treffen wir uns an der Bar und stürzen die berühmten Gonzo-Mexicaner-Shots. (shy)



PS, PlayStation, PLAYSTATION, PS3 and △○×□ are registered trademarks of Sony Computer Entertainment Inc. (SONY) and are registered trademarks of Sony Corporation. make.believe is a trademark of the same company. Twisted Metal™ ©2012 Sony Computer Entertainment America LLC. Published by Sony Computer Entertainment Europe. Developed by Eal. Sleep. Play. Twisted Metal is a trademark or a registered trademark of Sony Computer Entertainment America LLC. All rights reserved. *PSN account and PlayStation®Store access required. Voucher code expires 15/02/18. PSN, PlayStation®Store and voucher code subject to terms of use and country and language restrictions, see eu.playstation.com/legal for details.



PlayStation Network




18
www.pegi.info

THE MADNESS NEVER ENDS. RELEASE YOUR ROAD RAGE LIKE NEVER BEFORE.

MÄRZ 2012



TWISTED METAL
DAS ULTIMATIVE AUTOUNFALL-SPEKTAKEL! SCHLIESS DICH EINER GRUPPE VERDREHTER CHARAKTERE WIE SWEET TOOTH, DOLLFACE ODER MR GRIMM AN UND STELL DICH IM 16-SPIELER-ONLINE-CHAOS DEN ÜBER 30 ALBTRAUMARENEN. INKLUSIVE PSN-GUTSCHEIN FÜR KOSTENLOSEN DOWNLOAD DER PS2-VERSION VON TWISTED METAL BLACK.*

 www.facebook.com/playstationschweiz



PS3
PlayStation 3



SONY
make.believe

HIT THAT ★ SHIT

Daily
Gossips

facebook.com/rockstarmag

Now!

Alternative auf dem Silber- Tablet(t)

Früher galt als alternativ, wer sich Apple-Produkte kaufte. Wenn Sie heute gegen den Tablet-Strom schwimmen wollen, greifen Sie nicht zum iPad 3, sondern z.B. zu dessen Konkurrenzprodukt **GALAXY Tab 2** von **Samsung**. Das läuft mit Android 4.0 (alias Ice Cream Sandwich), was für ein bescheuert toller Name!), kostet weniger und kann ähnlich viel – sofern wir das mit den Produktspezifikationen richtig verstanden haben.

- ▶ 7"-Version: CHF 399.– (ab April)
- ▶ 10.1"-Version: CHF 499.– (ab Mai)



Flirten wie ein Pilot

Erinnern Sie sich an die Anzeige auf dem Arm der Predators in den gleichnamigen Filmen und „Aliens vs. Predator“-Games? Ähnlich kryptische Zeichen gibt's auf dem Display der neuen **Hamilton Khaki Flight Timer** und die geben Piloten Auskunft über, naja, Pilotenzeugs eben. Wenn Sie kein Luftschiff-Kapitän sind, aber über CHF 1'325.– Budget verfügen und Ihr Anmach-Repertoire um Luftfahrtberufe erweitern wollen, gehört diese Uhr an Ihr Handgelenk.



Noch cooler als das GALAXY Tab 2:

Die neuen **Kühlschränke** der G- und H-Serie von Samsung bieten nachweislich problemlos Platz für drei hastig zerteilte, erwachsene Leichen. Oder für viele Lebensmittel, wenn die eher Ihr Ding sind. Die Geräte gibt's ab stolzen CHF 3'999.– beim Mafiosi, äh, Haushaltsgeräte-Händler Ihres Vertrauens.



Beef mit in Züri

Das Girl-Duo Boy bekommt Konkurrenz: Der Titel der verführerischsten Kombination von Zürich und Hamburg(er) könnte bald dem neuen Burger-Restaurant **Korner** gehören.

Der Laden öffnet am 11. April seine Tore an der Gartenstrasse, Ecke Stockerstrasse, nur einen Ketchup-Sprutz vom Paradeplatz entfernt. Wir haben seine Burger schon probieren können; wenn Buddha ein Chefkoch wäre, würde er bei den Korner-Bratern in die Lehre gehen wollen. Mehr Infos hier: gourmetburger.ch.



We Need To Talk About Katniss

„The Hunger Games“ nur im Kino zu schauen reicht Ihnen nicht? Dann besorgen Sie sich den **District 12 Prop Replica Bow**, den halloho!-Jennifer-Lawrence alias Katniss Everdeen im Film benutzt und spielen die Handlung einfach nach! Oder die von „We Need To Talk About Kevin“ (in der März-Ausgabe besprochen). Obwohl, besser doch nicht; ausser Sie stehen darauf, in der Knastdusche die Seife aufheben zu müssen.

- CHF 100.– inkl. Lieferkosten
- gibt's auf entertainmentearth.com



RCKSTR leistet Abbitte

Ist vollkommen an uns vorbeigegangen: Die Zürcher Noise-Rocker **Yakari** haben Ende 2011 ihr wirklich toll klingendes zweites Album „Feel It Two“ veröffentlicht. Darum tun wir Busse an ihren nächsten Konzerten:

- 7.4. Provitreff (Zürich): Ikarus-Records-Sause,
- 20.4. Bout du Monde (Vevey),
- 18.5. Sedel (Luzern) mit Duara,
- 19.5. Hirschemeck (Basel) mit Aie Ça Gicle.



Vögelewohl

Der **Online-Shop von Vögele-Shoes** wurde umgebaut und bietet neu folgende Funktion: Per Knopfdruck können sie abchecken, ob Ihre Traumtreter in der passenden Grösse noch in einem Vögele-Laden in der Nähe zu haben sind, damit Sie sie noch am selben Tag ausführen können.

Wir haben nach „Crocs“ gesucht und keine Ergebnisse erhalten – ein Grund mehr, den neuen Online-Shop zu mögen.

Esther Meyer proudly presents:

THE QUEST FOR CHEST



Name der Trägerin: Nicole „Coco“ Austin

Alter: 33

Woher kommen die Brüste: Palos Verdes, Kalifornien

Konsistenz: Fake, falsch, unecht, nicht lebensnah
Supporting facts: Ice-Ts Ehefrau ist nicht nur für ihr „rack“ bekannt – auch am Hintern hinten ist sie üppig ausgestattet. Sie ist nicht nur deshalb beliebt, sondern sie trainiert ausschliesslich in High Heels und hat einen Putzfimmel. Wer da ran will, muss aber mit 'nem „Bodycount“ rechnen. Ha. Haha.

Definitiv Zürich

35 Jahre Zürcher Musikgeschichte auf einer Website: **definitiv-zuerich.ch** lädt zum Stöbern, Hören und Schmunzeln ein. Unsere Favoriten bleiben nach wie vor Sperma mit dem RCKSTR-Redaktions-Themensong „Züri Punx“ und dessen bester Zeile: „Woodstock isch scheisse gsi!“



Kribbeln im Bauch, Gezwitscher am Leib

Wir vom RCKSTR sind ja gut zu Vögeln. Nun haben sich in unserer Nachbarschaft zwei ganz schöne Exemplare eingennistet: Mit fallenden Stoffen und verspielten Schnitten geben die beiden Mode-Spatzen **Fink und Star** die geflügelte Eleganz direkt an ihre Träger weiter – elegant wie auch casual. Funktional sind die Teile auch noch, so lässt sich das Kleid im Bild von hinten wie auch von vorne tragen. Mit dieser Mode sind Sie frei wie ein Vogel, mindestens. (röhr)

- erhältlich im Elfe 11, Zentralstrasse 52, 8003 Zürich
- ab Mai im eigenen Shop an derselben Adresse und 24/7 unter finkundstar.ch



10% Rabatt
 aufs gesamte Fink- und Star-Sortiment
 ausschneiden und beim Einkauf in der
 Elfe 11 stolz vorweisen
 (gültig bis 3.5.2012, nicht
 kumulierbar und 50)



The Fires Schwiegersohn-Tollen

Das Elvis-Genre stirbt langsam aber sicher zusammen mit seinen alternden Fans aus. Drei Zürcher nehmen das nicht so einfach hin und züchten eine neue Generation Rock'n'Roll-Anhänger heran. Oder eher: Anhängerinnen. von Shimun Krausz

Als The Fires vor zwei Jahren ihr Debütalbum „My Drug Is Rock'n'Roll“ rausbrachten, war Drummer-Frontmann Phil gerade mal süsse 16, Bassler John 14 und Gitarrer Michael 13 Jahre alt. Wir waren damals durchaus skeptisch, wie ernst es diese drei Burschen denn wirklich meinen können mit der Musik, wie sehr ihnen ein Management das „Grease“-Image aufdrückt und wie lange sie mit ihrem ziemlich klassischen Rock'n'Roll überhaupt bestehen können in einer Musiklandschaft, welche dieses Genre bereits seit langem aufs Abstellgleis verfrachtet hatte. Ende März hat das Kantonzürcher Trio sein drittes Album „New School Revival“ veröffentlicht, zwei kleine Russland-Touren hinter sich gebracht und auf einem belgischen Festival vor 250'000 Zuschauern gespielt. Und auch wenn The Fires oft in Locations auftreten, an die wir uns nie verirren würden sowie an Firmenanlässen und Hochzeiten spielen,

schaffen sie es trotzdem auch, angesagte Venues wie das Mascotte zu füllen. Noch mit einem alterstechnisch durchmischten Publikum, aber die Anzahl junger Mädchen nehme stetig zu. Kein Wunder: Heute ist der Jüngste 15 und der Älteste 18 – die Buben brechen ihre Stimmen und weibliche Herzen. Da The Fires ihre Musik durch Auftritte und Merch-Verkäufe selbst finanzieren und neben ihren KV-Ausbildungen jede freie Minute im Studio / an Auftritten / in Mädchenträumen verbringen, das – wie sie stets versichern – alles aus freien Stücken tun und damit Erfolg haben, müssen wir wohl anerkennen: Auch wenn sie nicht durchs Band unserem Geschmack entsprechen, haben The Fires ziemlich was drauf. Und wahrscheinlich sind wir eh nur neidisch.

- ▶ „New School Revival“ (K-Tel) ist jetzt erhältlich.
- ▶ thefires.com



Geburadios

Gleich zwei Schweizer Radiostationen lassen in den ersten Mai-Tagen die Korken knallen, also machen Sie sich auf die UKW gefasst – die Ultra-Kater-Woche! (shy)

3.5. Gonzo (Zürich)

2 Jahre Piratenradio.ch & 1 Jahr Gonzo

Am 3. Mai feiert **Piratenradio.ch** 2 Jahre Kaperfahrt in internationalen Webradio-Gewässern. Die Parrty steigt mit den Live-Acts **The Shit** (Pantichrist-Robs Rumpeltruppe, Bern), **Urban Junior** (Einmann-Streitmacht, Zürich) und **Jack Stoiker** (Wiederholungstäter, St. Gallen) im Rock'n'Roll-Keller **Gonzo** an der Zürcher Langstrasse – und weil dieses wochenendliche Auffangbecken für völlig zerstörte RCKSTR-Redakteure in derselben Nacht gerade noch sein 1-Jähriges begiesst, startet nach den Piratenradio.ch-Konzerten die **Stronzo-Sause** und endet erst, nachdem auch der letzte Feierwütige die Treppe rauf und auf die Strasse gekehrt wurde; was wahrscheinlich einer unserer Schreiber sein wird.

- ▶ Vorverkauf: starticket.ch
- ▶ piratenradio.ch
- ▶ gonzoclub.ch

5.5. KiFF (Aarau)

25 Jahre Kanal K

Holy Vierteljahrhundert, Batman! Das Aarauer Indie-Radio **Kanal K** schickt bereits seit 25 Jahren sein alternatives Programm über den Äther und gibt damit „jungen, älteren, ausländischen, inländischen, weiblichen, männlichen, linken, etwas weniger linken, feministischen und sonstigen RadiomacherInnen Raum für ihre speziellen Themen und Ansichten jenseits des sonst üblichen Einheitsbreis“. Live-Mucke an der grossen Jubiläumsfeier im KiFF am 5. Mai gibt's von **Venetus Fios**, **My Heart Belongs To Cecilia Winter**, **Urban Junior And (K)Nights Of Trash**, **The Legendary Lightness**, **One Sentence**, **Supervisor feat. Christopher Christopher** (crazy Kollaboration!), **Spencer** und **The Dramaqueens** – mehr Acts sollen noch bekannt gegeben werden.

- ▶ kanalk.ch

The Härteren Fires:

Kissin' Dynamite

Wie The Fires aus der Schweiz, dem Mutterland des Rock'n'Roll, stammen, kommen Kissin' Dynamite aus der Wiege des Heavy-Metal: Deutschland. Ähnlich ironisch wie der Satz gerade eben versucht sich das Langhaar-Quintett in Aufmachung und Musik zu geben, erreicht dabei aber lange nicht die Wirkung und den ungeschlagenen Unterhaltungswert von Steel Panther. Trotzdem: Mit dem kürzlich veröffentlichten „Money, Sex & Power“ haben Kissin' Dynamite schon drei Alben draussen und sind durchschnittlich gerade mal wenige Jahre älter als The Fires.

- ▶ „Money, Sex & Power“ (AFM/Musikvertrieb) ist jetzt erhältlich.
- ▶ kissin-dynamite.de



SIEGERTIGER SAGT:

Das schärfste Gewürz der Welt erreicht den Schärfe-Höchstwert von 16 Millionen Scoville. Oder wie ich es nenne: 0,5 Siegertiger.



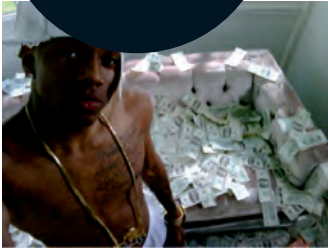


NOT ALL HEROES ARE SUPER
CHRONICLE

Ab 19. April im Kino

chroniclemovie.ch · fox.ch

#chronicle



Mit Musik Geld verdienen

Die Schweizer Musikplattform **restorm.com** hat ein ausgeklügeltes und dennoch einfach zu bedienendes Tool entwickelt, mit dem Sie Ihre eigene **Musik lizenzieren** können, damit Sie Stutz bekommen, wenn jemand Ihr Werk für einen Kino-Streifen/Kurzfilm/Ama-teur-Porno benutzt. Umgekehrt können Sie als Kino-/Kurz-/Porno-Film-Produzent mit diesem System schnell und legal lizenzierte Musik für Ihr Werk kaufen.



Jump an die Lamp'

Ihre Stromkosten werden ins Astronomische steigen, wenn Sie sich die „Super Mario“-approved **Interactive 8-bit Question Block Lamp** ins Zimmer hängen; denn das Ding sieht nicht nur leuchtend wie auch ausgeschaltet todschick aus, sondern gibt auch den typischen Münzsound von sich, wenn Sie mit dem Kopf dranspringen. Jedes achte Mal ist es gar ein 1-Up-Geräusch – ob Sie dann auch wirklich über ein Extraleben verfügen, dürfen Sie mit einem Griff in die Steckdose gerne selbst ausprobieren.

► CHF 100.– inkl. Lieferkosten

► gibt's auf etsy.com

Steven Seagal feiert am 10. April seinen 60. Geburtstag – sehen Sie, wie er sich darüber freut?



Game Of Thrones Der Herr der DVD-Silberlinge

Alter, war die erste Staffel von „Game Of Thrones“ auf RTL II geil! Wie, Sie haben den Marathon vom 23. bis 25. März verpasst? Tja, Scheisse gelaufen – obwohl, Schwein gehabt: Die Fantasy-Hitserie ist jetzt ja auch auf DVD und Blu-ray erhältlich und RCKSTR wünscht sich ins Mittelalter zurück.

Die Mafiaserie „The Sopranos“ war bzw. ist so erfolgreich, weil die Charaktere vielschichtig, die Geschichte komplex und das Setting düster ist. „Game Of Thrones“ verfrachtet dieses Prinzip in ein „The Lord Of The Rings“-ähnliches Fantasy-Setting mit ganz schön viel Blut, Gedärm und entblösstem Gebrüst für eine FSK-16-Freigabe. Ah, und Sex, haben die viel Sex da! Wir sind uns ja vom Redaktionsalltag einiges gewohnt, aber beim Gefummelrammele in dieser Serie wurden auch wir stellenweise neidisch – und inspiriert.

„Game Of Thrones“ basiert auf einer Buchreihe des US-amerikanischen Autors George R. R. Martin (Ringkrieg-Schreiber J. R. R. Tolkien hat auch zwei Rs als Mittelbuchstaben und Martin sieht auf alten Fotos aus wie „The Lord Of The Rings“-Regisseur Peter Jackson – Verschwörungstheoretiker unite!) und spielt in einer fiktiven Welt, die vom Look her ans mittelalterliche Europa erinnert. Staffel eins handelt vom beginnenden Machtkampf um den Eisernen Thron des Reiches, im Zentrum stehen die Adelsfamilien Stark, Lannister und Baratheon. Werbe-Aushängeschild ist dabei Sean Bean alias Ned, Oberhaupt der Stark-Sippe. Dass er in eine Rüstung gekleidet und mit einem Schwert in der Hand schick daherkommt, hat er bereits als Boromir in „The Lord Of The Rings“ bewiesen (Da, eine weitere Verbindung! Langsam wird's sogar uns unheimlich.). Ob ihn ein ähnlich tödliches Schicksal ereilt wie in der Tolkien-Saga, verraten wir nicht, kaufen Sie gefälligst die DVD oder die Blu-ray; denn „Game Of Thrones“ ist Klasse.

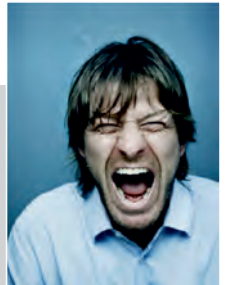
► „Game Of Thrones“ (Warner) Staffel 1 ist jetzt auf DVD und Blu-ray erhältlich.



von Schimun Krausz

Die! Die! Die!

Ob Sean Bean in „Game Of Thrones“ stirbt, müssen Sie selbst rausfinden. Übung im filmischen Ableben hätte er allemal.



Patriot Games (1992)
Wird im Kampf mit Harrison Ford aufgespiesst, die anschließende Explosion erledigt den Rest.

GoldenEye (1995)
Als Verräter an der englischen Krone lässt ihn Pierce „007“ Brosnan aus ziemlich tödlicher Höhe fallen, eine noch grössere Explosion kümmert sich abermals um alles Weitere.

Don't Say A Word (2001)
Michael Douglas begräbt ihn lebend unter ganz schön viel Erde. Keine Explosion diesmal.

The Lord Of The Rings: The Fellowship Of The Ring (2001)

Der dritte Pfeil der riesigen Armbrust von Uruk-Hai-Anführer Lurtz war einer zu viel. Abermals ganz ohne Explosionen, die waren damals in Mitteleuropa doch nicht so verbreitet.

Equilibrium (2002)
Verstossen Sie nie gegen die Gesetze der Grammaton-Kleriker, sonst kommt Christian Bale und schießt Ihnen durch ein Buch hindurch ins Gesicht.

National Treasure (2004)
Oh, da stirbt er ja gar nicht, sondern wird nur vom FBI festgenommen. Wahrscheinlich hat er sich im Gefängnis zu Tode geärgert, weil er von Nicolas Cage ausgetrickst wurde.

The Island (2005)
Im finalen Kampf gegen Ewan McGregor wird die Schlinge um den Hals etwas zu eng.

The Hitcher (2007)
Die Explosion ist diesmal nicht das Ende! Dafür die darauffolgenden Kugeln aus Sophia Bushs Knarre.

Greenfield

FESTIVAL 2012 

DIE ÄRZTE
LIMP BIZKIT
THE OFFSPRING
RISE AGAINST BILLY TALENT
IN FLAMES THE HIVES
REFUSED IN EXTREMO
SEPULTURA LAGWAGON SCHANDMAUL
FEAR FACTORY ENTER SHIKARI PENNYWISE
MAD CADDIES HOT WATER MUSIC SKINDRED ZEBRAHEAD LESS THAN JAKE
BLACK VEIL BRIDES H-BLOCKX LA VELA PUERCA ALL SHALL PERISH THE BRONX
DARKEST HOUR GHOST EMMURE BURY TOMORROW LA DISPUTE TURBOWOLF DEATH BY CHOCOLATE HATHORS

15. - 17. JUNI INTERLAKEN

www.GREENFIELDFESTIVAL.CH

Hauptponsoren:

 MARLBORO

Co-Sponsoren:

 PlayStation.

 Frisco

 CeDe.ch

 swisscom

 Z

 Crim

 STIMOROL

 Lipson

 AXE

Medienpartner:

 SRG

 TV

 Z

 BASILISK
SO TONT'S LÄBE

 RADIO 32

 ROCK HÖRNS

 Gillate.com

 EICHHOF

 LIDL
Greenfield Shopping

Kasabian, Example, Nero, The Fray & Alvarez Kings spüren den Frühling!

Wir haben uns mit Tom Kasabian, Example, Daniel Nero, Isaac Fray und den Alvarez Kings über den endlich durchstartenden Frühling unterhalten und sie gefragt:

1. Wo ist der Frühling am schönsten?
2. Die Liebe spriesst: Wie beeindruckt ihr Frauen und was war das Verrückteste, das ihr dafür je getan habt?
3. Leidet jemand von euch an Heuschnupfen?



Daniel Stephens (links) blonde Hälfte von Nero

- 1 Überall da, wo's nicht mehr kalt ist wie im englischen Winter. Der ist nämlich der Horror, alles nur grau – sogar die Fish'n'Chips!
- 2 Oh, da fällt mir nichts ein. Ich lebe in meiner Kaugummiblase, bin der Langweilige von uns zwei und liege abends daheim auf dem Sofa rum.
- 3 Ich beeindrucke keine Frauen und habe keinen Heuschnupfen.



Elliot Gleave alias Example

- 1 In meinem Aufnahmestudio, wo ich gerade mein nächstes Album fertigstelle.
- 2 Umgekehrt, die Frauen beeindruckten mich: Ein weiblicher Fan hat mir mal eine Torte mit meinem Gesicht drauf geschenkt.
- 3 Nein, zum Glück nicht.

Tom Meighan (rechts) Frontmann bei Kasabian

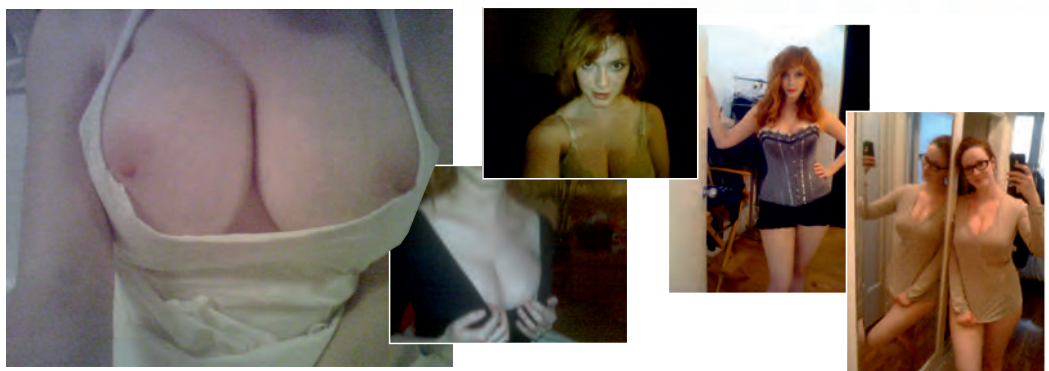
- 1 In meinem Haus. Wann immer ich Freizeit habe, verbringe ich sie in meinem Haus.
- 2 Ich bin einfach ich selbst. Als ich 14 oder 15 war, hab ich mal eine Garage ausgemietet auf der Suche nach Süßigkeiten, um damit ein Mädchen für mich zu gewinnen. Hat funktioniert.
- 3 Fuck, ich hab Heuschnupfen! Verdammt heftigen, was besonders schlimm ist in vollen, stickig-heissen Konzerthallen. Aber dank ordentlich vielen Medikamenten hab ich ihn im Griff.



Raus zum Spielen

Nun haben scheinbar auch die „Mad Men“-Zwillinge Internet-Auslauf bekommen, obwohl Besitzerin **Christina Hendricks** behauptet, dass das alles enthüllende Bild nicht ihre eigene Weibspracht zeige.

Wie?! Zu den anderen von ihrem Handy gehackten, die ungeschminkte Wahrheit zeigenden Fotos steht sie, nicht aber zu diesen zwei grossen, prallen, wunderschönen...ach, verstehe einer die Frauen!





Alvarez Kings

- 1 In Cornwall [Südwestengland] am Nacktstrand. Obwohl, da hängen fast nur alte Leute rum – im doppelten Sinne.
- 2 Wir sind in einer Band, ein kurzes Winken von der Bühne reicht. Richard [Drums] hat mal zu schnell zehn Bier getrunken und ist dann auf einem Mädchen eingepennt – ist auch eine Taktik.
- 3 Die Alvarez Kings sind frei von Heuschnupfen. Dafür haben wir bald ein internationales Management und dann steht unserem Debütalbum nichts mehr im Weg!



Isaac Slade

Frontmann bei The Fray

- 1 Ich würde gerne nach Paris. Ich hab da so ein altes Lied gehört, das heisst „They Say It's Spring“, glaub ich. Und da geht's um den Frühling in Paris, den muss ich unbedingt mal erlebt haben.
- 2 Ich hatte mal ein Mädchen damit beeindruckt, indem ich sie nicht beeindrucken wollte.
- 3 Soviel ich weiss, nicht. Aber uns haben in Indianapolis mal Insekten überfallen, sind uns in Mund und Nase geflogen, sodass wir nicht mehr atmen konnten und ins Krankenhaus mussten.

Kurz und schmerzlos

Zum zehnten Mal tourt die **Swiss-Films-Kurzfilmmacht** durch Schweizer Städte und serviert das Beste an nationalem und internationalem Film-Kurzfutter. Wenn Sie erst jetzt etwas von der Kurzfilmmacht mitbekommen, haben Sie den Zürcher Halt und damit Auftakt schon verpasst, sorry.

Unter Kurzfilmmacht-Tour.ch erfahren Sie dafür, welche Werke von April bis Juni in welchen Kinos in Basel, Winterthur, Schaffhausen, Baden, Aarau, Luzern, St. Gallen, Chur und Bern gezeigt werden.



ÜBERWÄLTIGEND!

CHICAGO SUN-TIMES

L I A M N E E S O N



JEDER MOMENT, JEDE SEKUNDE
FÜHLT SICH LEBENDIG AN

THE NEW YORK TIMES

LIAM NEESON IST UNGLAUBLICH

ROLLING STONE

EIN NERVENAUFREIBENDER THRILLER

US WEEKLY

THE GREY
UNTER WÖLFEN

ES IST DER TAG ZUM STERBEN... ODER KÄMPFEN

12. APRIL IM KINO

...Zürcher Pubs am St. Patrick's Day!

Während sich der Rest der Welt (im Gegensatz zum gewöhnlichen RCKSTR-Schreiber) grundsätzlich dafür schämt, mittags schon besoffen zu sein, ist das jeweils am 17. März geradezu erwünscht. Hemmungsloses Saufen ist denn auch der einzige Grund, warum die Iren sich am St. Patrick's Day den Topf mit Guinness statt Gold füllen, oder? Na, egal, wir haben eh schon mit dem Trinken angefangen. *voll von und mit Reto Beeler und Schimun Krausz*

Beim Eintrinken in den RCKSTR-Towers hören wir:



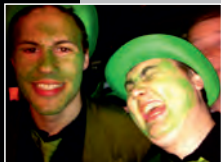
I Heart Sharks

Summer

(LaserLaser/AdP/Alive)

★★★★★☆☆

Zwar taumelt Sänger Pierres Stimme immer mal wieder zwischen einzigartig und nervig hin und her, der new-rave-geschwängerte Synthpop der Berliner I Heart Sharks funktioniert aber auf ganzer Debütalbum-Länge und liefert den Soundtrack für gefüllte Indie-Tanzflächen. Der in breitem Englishman-speaks-German gesungene Chorus des Underground-Hits „Neuzeit“ ist auch der Vorsatz für unsere St. Patrick's Night: „Ünd wia machan neuaaa Geschichtaaa!“



1. Station

McGee's Irish Pub, Wiedikon

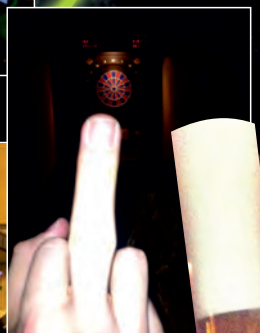
Einmal ordentlich aus der RCKSTR-Redaktion gestolpert und wir sind im McGee's. Die Kommunikation mit den Gästen gestaltet sich schwierig, da die scheinbar noch früher als wir mit trinken begonnen haben. Ausserdem läuft ununterbrochen U2 und wir haben keinen Guinness-Hut auf. Schande auf unsere Häupter.



Zwischenstopp

Paddy Reilly's Irish Pub, Sihlporte

Mehrere Securitys und eine lange Schlange vor einem Pub?! Da hilft nicht mal mehr unser RCKSTR-Status weiter; wir bleiben draussen und ziehen weiter.



2. Station

Outback Lodge, Stadelhofen

Eigentlich feiern die Australier den St. Patrick's Day auch, in Zürich aber scheinbar nicht: Keine grünen Gesichter, Koblode oder Kleeblätter. Dafür haben die Aussies Crocodile Dundee. Darauf erst mal den sechs Shots starken Boomerang von unserer hübschen Barkeeperin (die linke).



Auf dem Weg ins nächste richtige Pub hören wir:



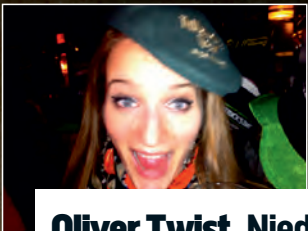
Celtic Woman

Believe

(Manhattan/EMI)

★★★★★☆☆

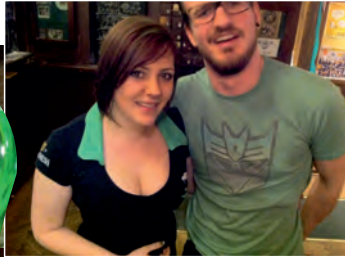
Nach den Shots wären wir eigentlich in Stimmung für folklorisches Gedudel, aber Celtic Woman bescheren uns mit ihren todlangweiligen Hausfrauen-gone-Waldspaziergang-Liedern und einer schlimmen Version von Rod Stewarts völlig abgelutschtem „Sailing“ die erste Übelkeit des Abends. Wir brauchen Bier! Wir brauchen grünes Bier!



3. Station

Oliver Twist, Niederdorf

Jetzt geht's richtig los: Die Barkeeper tanzen Riverdance und aus den Boxen schallt die geballte Ladung Geigen und Flöten. Leider geht uns der Sound nach vier Minuten dermassen auf die Eier, dass wir eigentlich gehen wollen. Glücklicherweise bringt uns die hübsche Barkeeperin ein Guinness und überzeugt uns mit zwei guten Argumenten, doch noch ein wenig zu bleiben.



4. Station

Bonnie Prince Pub, Niederdorf

Im Bonnie Prince finden wir: eine super Whisky- und Bier-Auswahl, eine super Jukebox und super Mädchen, die bei den Jungs auf die Toilette gehen. Eindeutig das beste Pub in Zürich, finden wir in unserer Bierseligkeit. Es ist zwar ein bisschen eng, aber Chefredaktor Krausz hat seinen Guinness-Hut bekommen, trinkt grünen Gerstensaft und die Welt ist in Ordnung.



Jetzt ist uns alles egal:



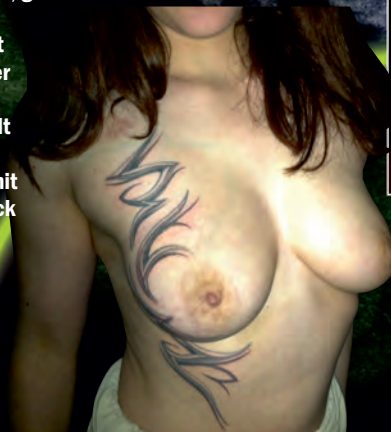
Katy Perry
Teenage Dream: The Complete Confection
(Capitol/EMI)

★★★★★

Das mehrfach Grammy-nominierte, weltweit mit Platin überschüttete Erfolgsalbum „Teenage Dream“ von Katy „sie trägt die Haare blaupinkgrün“ Perry wurde in der „The Complete Confection“ re-released und kommt mit sieben zusätzlichen Tracks daher. Pop at it's mainstreamiest; in unserem Zustand grölen wir mit beim abschliessenden „Tommie Sunshine's Megasix Smash-Up“, der alle Hitsingles in einem Mega-Track vereint.

Draussen treffen wir auf das schönste Mädchen in dieser Nacht und wir können Ihnen beim besten Willen nicht mehr sagen, wie das Gespräch mit ihr genau abließ; wir vermuten mal, in etwa so: „Hey, wir sind vom RCKSTR. Zeigst du uns deine Brüste?“ – „Ja, gerne.“

Da sich damit unser grösster „Teenage Dream“ erfüllt hat, schwanken wir nun mit selbigem Track im Ohr heimwärts.



5. Station

Big Ben Pub, Niederdorf

Das Big Ben ist die Gräbli-Bar unter den Pubs; hier hat früher am Abend sicher alles mal besser ausgesehen: die Gäste, das seltsame Catering in der Ecke (für wen?!) und auch wir. Aber mit unserem Alkoholpegel halten wir sogar die irische Musik aus, vermutlich ist das bei den Iren auch so. Zwei Typen tragen grüne St.-Paddy's-Anzüge wie Barney Stinson – wir spielen Dart mit ihnen und verlieren. Weitere grüne Pints spülen den Frust darob runter.

Hätte Jerry Bruckheimer Autobots und Decepticons Alkohol gegeben, wären alle drei „Transformers“-Streifen gar nicht nötig gewesen.



Blau wegen Grün

3 Grün-de, sich zu betrinken

Bols Green Banana

Passt zu: Weizenbier, Cocktails und Bowle

Schmeckt: einfach nur Banane

Fühlt sich an: Ist „Scrubs“-J.D. wegen seinem Appletini schwul?

Gibt's: beim Likörhändler oder Cocktailmixer Ihres Vertrauens



Trul Absinthium 1792

Passt zu: Edgar Allen Poe, van Gogh und Oscar Wilde

Schmeckt: nach Weihnachtskräbeli

Fühlt sich an: Irgendwie bin ich mehr als betrunken.

Gibt's: bei bonesklinik.ch



Trojka Green Ice

Passt zu: nicht-irischen Mädchen, die kein Bier mögen

Schmeckt: fruchtig, frisch, aber so genau wissen wir das nicht.

Fühlt sich an: nach einem nicht-irischen Mädchen, das kein Bier mag.

Gibt's: einfach im Züri-HB den Leguanfrisuren nach.





mit:

NIGHTWISH

Tuomas Holopainen (Keyboards, Synthesizer) & Marco Hietala (Bass, Gesang)
im Khan's (Zürich)

Die Symphonic-Metal-Finnen von Nightwish sind in der Stadt und wir führen sie ihrer Heimat entsprechend aus: ins, äh, indische Restaurant Khan's im Zürcher Niederdorf.

Euer aktuelles Album „Imaginaerum“ beschreibt eine Fantasiewelt. Welchen Proviant sollte man sich für die Reise in diese Welt einpacken?

Marco: Definitiv Würste, Käse und Eiscreme.

Tuomas: Was Marco damit meint, ist: Pack ein, was dir am besten gefällt. In „Imaginaerum“ geht es um deine persönlichen Fantasien und Träume und die bestmöglichen Aspekte des Lebens. Es ist alles da für dich, du brauchst nur einzutauchen, es dir zu holen und zu genießen. Und für Marco scheinen das Würste, Käse und Eiscreme zu sein.

„Imaginaerum“ erscheint dieses Jahr auch als Film. Was serviert ihr eurem Publikum, um Film und Soundtrack zusammen zu genießen?

Marco: Ich würd gleich mit der Eiscreme loslegen. Vanille.

Tuomas: Danach geräucherter Lachs, der auf einem offenen Feuer in der Wildnis zubereitet wurde...

Marco: ...und bei Vollmond verspeist werden sollte.

Marco: Später im Album passt perfekt gutes Fleisch, Lamm zum Beispiel. Insgesamt würden wir 13 Gänge servieren; bei Vollmond, an einem offenen Lagerfeuer in der Wildnis, Asterix-Style.

Vergleichen wir mal eure beiden Sängerinnen-Line-ups miteinander und stellen uns vor, beides wären Restaurants – was würden diese an Essen anbieten? [Anm. d. Red.: Der Ausstieg von Tarja Turunen verlief ein wenig unschön. Um den Joke der folgenden Antwort zu



Kaum verheiratet, geht RCKSTR-Pat (Mitte) nur noch mit hässlichen Bands essen.

verstehen, sollte man die Geschichte kennen, also machen Sie sich doch auf Wikipedia schlau, wo auch wir sämtliche Infos fürs Heft zusammenkopieren.]

Tuomas: Das ist die merkwürdigste Art und Weise, wie mir diese Frage jemals gestellt wurde (alle lachen). Gefällt mir.

Marco: Mit dem alten Line-up bräuchten wir definitiv argentinisches Fleisch (lacht laut).

Tuomas: Und beim aktuellen Line-up gibt's mit Sicherheit schwedische Meat-Balls (grosses Lachen). Beides ist auf seine Art gut, Meat-Balls mögen alle und sie sind irgendwie down to earth, wie die Band heute. Argentinisches Fleisch dagegen ist wundervoll, aber an einem gewissen Punkt hast du genug davon (das Lachen hört nicht mehr auf).

Marco: Manchmal muss man sich davon trennen und mit anderen Dingen weitermachen.

Wenn euch der Berufsberater statt Rockmusiker eher Gastwirt empfohlen hätte, in was für einem Restaurant würdet ihr dann arbeiten?

Marco: Ich könnte mir vorstellen, in einer Bar zu arbeiten; besser noch, in einer finnischen Sauna-Bar. Da kann man dann Würste und Gemüse auf den heissen Sauna-Steinen brutzeln lassen, während man sich in der Sauna einen abschwitzt...

...und dabei natürlich die ganze Zeit nackt ist.

Tuomas: Klar, das ist Teil des Restaurant-Erlebnisses.

Grandiose Idee, wir kommen sofort und blühten zusammen mit unseren Würsten. Gibt's sowas schon in Finnland oder wurde diese Idee gerade an diesem Tisch geboren?

Marco: Es gibt Saunas und es

gibt Wurstrestaurants, aber ich glaube nicht, dass bisher jemand die Kombination gewagt hat.

Themawechsel: Stellt Euch vor, Ihr habt nur einen besten Freund auf dieser Welt und den könnte man essen. Wer bzw. was wäre das?

Tuomas: Das wäre eine Sushi-Platte auf dem Körper einer nackten Frau.

Marco: Der Marshmallow-Mann.

Tuomas: Das war eine einfache Frage. Für uns beide.

Wenn eine Nightwish-Show ein Menü wäre, welche Bands wären perfekt als Vorspeise und welche als Dessert?

Marco: Die Vorband müsste leicht sein und die Band nach uns müsste helfen, das viele Essen zu verdauen. Las Ketchup als Vorband und Vanilla Fudge als Dessert.

Tuomas: Oder Ice-T als Nachspeise.

Marco: Als Vorband könnte ich mir auch Dimmu Borgir vorstellen (alle lachen).

Tuomas: Das ist eine sehr gute Wahl.

► **Ob Eklipse und Battle Beast als**

Vorbands ebenso gut passen, sehen Sie am 24. April, wenn Nightwish das Hallenstadion (Zürich) bespielen.

► **Aktuelles Album:**

„Imaginaerum“ (Nuclear Blast/Warner) ist erhältlich.

RECHNUNG

1 Bharwan Mirch	CHF 10.5
1 Onion Bhaji	CHF 10.5
2 Naan à 4.-	CHF 8.-
1 Roti	CHF 4.-
1 Chicken Tikka	CHF 34.50
Masala	CHF 33.50
2 Beef Vindaloo à	CHF 67.-
9 Kingfisher-Bier à	CHF 7.50
	CHF 67.50

Total: CHF 202.-

Khan's - Fine Indian
Dining
Marktgassee 17
8001 Zürich



724 GRÜNDE

WARUM

NEIL DIAMOND

DER GRÖSSTE KÜNSTLER
ALLER ZEITEN IST. (rec)

Gründe 681- 690

681. Die Bellamy Brothers haben Gölä fallen gelassen wie den Inhalt einer Zugtoilette beim Spülen. Auf ihrem neuen Album „Simply The Best“ singen sie mit DJ Ötzi; denn der hat auch „Sweet Caroline“ im Repertoire.

682. Schon seit Jahren grölt der wasserstoffblonde Skihüttenkasper den Diamond-Hit seinem leberversagenden Publikum entgegen. Nun hat der Terror from Tirol „Sweet Caroline“ mit den Bellamys neu eingespielt. Und auch wenn das Trio den Song mit der Grausamkeit eines vorbestraften Masseurs malträtiert, bewahrt er seine ganze Pracht und Erhabenheit. Irgendwie.

683. Und wie es schon ein beliebtes Sprichwort unter Swingern fortgeschrittenen Alters sagt: „It takes three men to do a Neil Diamond's work.“

684. Ötzi ursprüngliche „Sweet Caroline“-Version erschien übrigens als Single im Jahr 2009. Die Natur bestrafte dieses Sakrileg umgehend: Im selben Jahr starb die Weihnachtsinsel-Mückenfledermaus komplett aus.

685. Trotzdem liess es sich nicht abwenden: „Dank“ DJ Ötzi ist Neil Diamond seither auch beim Trichtersaufpublikum ein Brustgelockter Messias. Und wie ein echter Messias stösst Neil Diamond keinen neuen Jünger von seiner Seite, auch wenn dieser in noch so betrunkenen Schlangenlinien geht.

686. Selbst Wikipedia weist auf die Popularität von „Sweet Caroline“ bei österreichischen Après-Ski-Partys hin. Wenn Sie also Ihren Enkeln einst die Geschichte von dem Dreier mit den zwei sturzhaigelvollen Österreicher(innen) erzählen wollen, nutzen Sie den pawlowschen Effekt der süssen Caroline.

687. Sturzhaigelvolle Après-Ski-Dreier zu „Sweet Caroline“ erhöhen zudem das Risiko frühzeitiger Enkelkriegung. High-Five!

688. Würden die Österreicher übrigens in einer direkten Demokratie leben und nicht unter dem Diktat dieses Kaisers auf ORF 1, hätten sie schon längst über „Sweet Caroline“ als neue Nationalhymne abgestimmt.

689. Was hält die Schweiz eigentlich davon ab? Wir schicken dann gleich mal unsere Promogirls mit Unterschriftenbögen los.

690. Wir haben da noch eine Theorie, dass wenn man „Sweet Caroline“ in den Schnee der Vorarlberger Alpen pinkelt, eine Fee erscheint und drei Wünsche erfüllt. Aber diese Theorie ist noch nicht ganz druckreif.



Festival- News

Vom 17.-21. April spielen u.a. **Amy Macdonald**, **Newton Faulkner** und **Jonathan Jeremiah** am beschaulichen **Zermatt Unplugged**, das sich damit als perfekte Pääri-Berge-Konzerte-Kurztrip-Combo erweist.

LMFAO headlinern am **Rock Oz'Arènes**. Wir headlinern unseren Kopf mal shuffelnd in die Mülltonne.

Mehr Lichtblick gibt's am **Touch The Air** mit **Pitbull** (also naja), **Cypress Hill** (schon besser) und **Dizzee Rascal** (geilo).

Das Festival hat aber auch noch ein Electro-Line-up: **Erick Morillo**, **Calvin Harris** und **Steve „I Invented Hipster-tum“ Aoki** sowie **The Sexinva-ders**, **Mord Fustang** und die **Cyberpunks**.

Apropos Hipsters: **Justice** spielen am **Paléo** und machen's hoffentlich besser als am **Digital Maag**.

Und neben **Skrillex** kommen auch **Tocotronic** ans **Zürich Openair**. Wir oszillieren jetzt schon.



Aus der RCKSTR-Hausbar:

Der Bulle sieht Rot, Blau und Silber

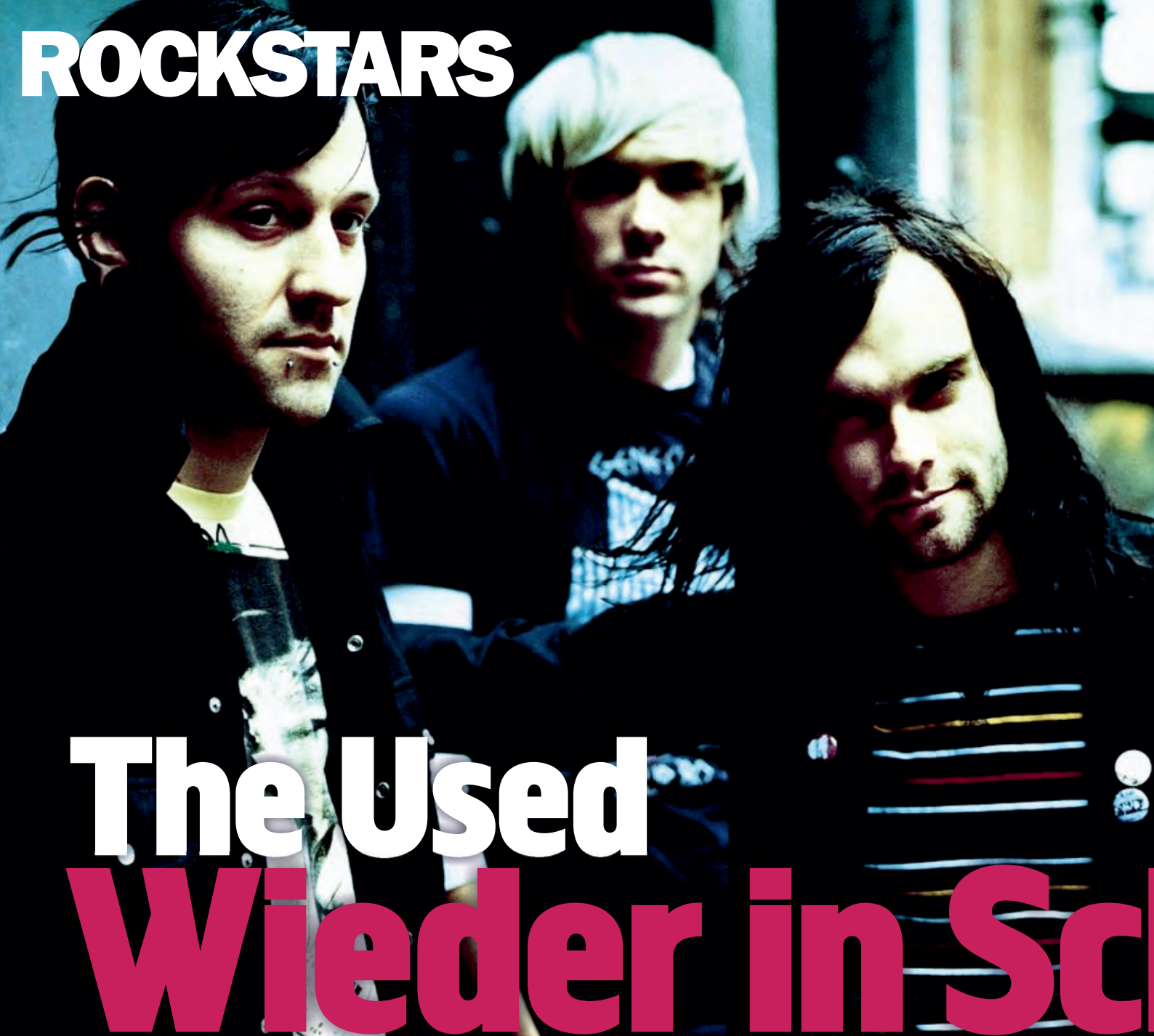
Random fact zum RCKSTR-Chefredaktor: Seit er in seinen noch jüngeren Jahren mal eine ganze Bar voll (rotem) Wodka mit **Red Bull** leergetrunken hatte und danach, nun, nennen wir es: leichtes Unwohlsein verspürte, tut er sich durchaus schwer mit dem Taurin-Trank. Die neuen **Special Editions** Red (Cranberry), Blue (Heidelbeere) und Silver (Limette) erinnern nur entfernt an den typischen Energy-Drink-Geschmack und dürften alle unter Ihnen begeistern, denen dasselbe Missgeschick wie Chefschreiber Krausz passiert ist und die nach einer durchzechten Nacht einen Energieschub benötigen. (shy)

► **Red Bull Special Editions** ab 10.4. trinkbar; mehr Infos und bunte Bilder unter redbull.ch/editions

DIRTY FENCES

DEBUT EP OUT APRIL 10, 2012 ON 12" VINYL FROM VOLCOM ENTERTAINMENT

PHOTO BY GARY COPELAND
VOLCOMENT.COM
VOLCOMEUROPE.COM



The Used

Wieder in Sc

von Sascha Wydler

Absage des Auftritts am 2011er Greenfield Festival und seit der letzten Scheibe sind drei Jahre vergangen: Wir sind heiss auf die US-Post-Hardcorer The Used und ihr neues Album „Vulnerable“ – und haben bei Songwriter/Basser Jeph Howard durchgeklingelt.

Platte Nummer fünf „Vulnerable“ klingt genau nach dem, was man von einem neuen The-Used-Album erwartet: satte Gitarren, melodischer Gesang und elektronische Elemente. Beim zweiten und dritten Hinhören stellt man aber doch Unterschiede fest – woran mag das liegen? „Nachdem wir etwa 60 Songs geschrieben hatten, waren wir dennoch nicht wirklich zufrieden und haben den gesamten Arbeitsprozess abgeändert. Bert [der Frontmann] hat nicht wie früher immer nur den Gesang beigesteuert,

sondern sass praktisch den gesamten Schreibprozess über am Keyboard und hat Basslinien ausgetüfelt, Gesangslinien geprübelt und auch sonst viel kreative Einflüsse eingebracht“, erzählt uns Bassist Jeph Howard. „Wir haben versucht, wie früher auch elektronische Elemente einzubringen, aber dieses Mal viel platzierter und gezielter“, ergänzt er. Und Recht hat er; „Vulnerable“ klingt viel rauer und ehrlicher als alles, was das The-Used-Studio bisher verlassen hat. Howard zum Titel, der übersetzt „Verletzlich“ bedeutet: „Man assoziiert oft negative Dinge mit der Verletzlichkeit. Wir wollten aber die positive Seite aufzeigen. Verletzlichkeit bedeutet auch Stärke und dies zeigt allen voran Bert, indem er seine Tiefen überwunden hat.“

Alter Produzent, neues Label

Für die Produktion zeigte sich nach einer Auszeit auch wieder John Feldmann (Goldfinger, Avril Lavigne, Panic! At The

Disco) verantwortlich, der schon die ersten drei Alben von The Used produzierte. Zwar habe Howard die Arbeit von Feldmann nie wirklich verstanden, sein Beitrag zum Album zeigte jedoch, dass er der richtige Mann für den Job: „Wir mussten und wollten zurück zu unseren Wurzeln. John hat uns damals schon sehr unterstützt und keiner im Business kennt uns so gut wie er.“ Während bei der Produktion auf Altbewährtes gesetzt wurde, entschieden sich The Used bei der Distribution auf Unverbrauchtes und gründeten ihr eigenes Label Anger Music Group. „Wir sind aber nicht sauer auf das Musikbusiness. Der Name ergab sich irgendwie und so ist er geblieben“, betont Howard. Der Beweggrund hin zum eigenen Label sei vor allem gewesen, dass aufgrund des grossen Rosters der bisherigen Plattenfirma die Promotion des letzten Albums „Artwork“ etwas auf der Strecke geblieben ist.



„Dieses Album ist für all die Menschen, die nie die coolsten waren. Es ist für Menschen wie wir, welche die Musik einfach lieben, weil es ihr Leben jeden Tag rettet. Am Ende des Tages bin ich der einzige, der mit mir leben und sterben muss, also will ich, dass es ein gutes Leben ist; denn ich habe nur eins davon.“
 –Jeph Howard, *The Used*



Post-Hardcore

The Used

Vulnerable

(Hopeless/Soulfood/Phonag)

★★★★★

Lange liessen sich The Used Zeit für ihr neues Werk „Vulnerable“; wegen Differenzen mit der ehemaligen Plattenfirma hat sich das Utah-Quartett kurzerhand dazu entschlossen, sein eigenes Label Anger Music Group zu gründen – dem Namen nach ist da noch einiges an Wut aufs Business vorhanden. Nach einem kurzen Produzenten-Seiten-sprung erinnerte sich die Band wieder daran, dass die besten Alben nach wie vor mit John Feldmann entstehen und holte ihn zurück ins Boot. Gekonnt mischen The Used eingängige Melodien mit ordentlich Post-Hardcore-Aggression und zeigen sich dabei in Bestform. Bleibt zu hoffen, dass sie nun auch endlich mal den Weg in die Schweiz finden, um unsere Live-Landschaft ordentlich aufzumischen. (saw)

► *Wer das mag, mag auch: You Me At Six, Sinners Never Sleep, My Chemical Romance, Danger Days: The True Lives Of The Fabulous Killjoys, Emery, We Do What We Want*



Dynasty Electric

Unentdeckt im Underground

Aus: New York City, USA **Seit:** Anfang 2005, re-formiert Mitt 2009

Eigentlich dürften wir Dynasty Electric gar nicht als Frischfleisch anpreisen: Das Duo aus Brooklyn existiert seit bald einer Dekade und will dieses Jahr bereits sein viertes Studioalbum rausbringen. Gerade mal gut 1'500 Facebook-Likes und keine 1'000 SoundCloud-Plays ihrer aktuellen Single „Electric Love“ sagen uns aber, dass Sie diese Band zu Unrecht noch nicht entdeckt haben: Ihr treibender Electro-Rock klingt, als würden Justice, Ladyhawke und PNAU gemeinsam heftig einen draufmachen. (shy)

- dynastyelectric.net
- facebook.com/dynastyelectric
- soundcloud.com/dynastyelectric

FRISCH-FLEISCH



Friends

Besser als die 90s-Sitcom

Aus: New York City, USA **Seit:** Mitte 2010

Der Auslöser zum gemeinsamen Musikmachen waren Bettwanzen, die Lesley und Oliver zwangen, bei Samantha unterzukommen – zum Zeitvertrieb probten die drei und gaben keine Woche später ergänzt durch Nikki und Matt ihr erstes Konzert. Wenn Sie Ihre WG-Partys diesen Sommer stilvoll vertonen wollen, empfehlen wir die Tropical- und Post-Disco-Perlen „Friend Crush“ und „I'm His Girl“ der Friends. Und versuchen Sie mal, nach Bandinfos zu googeln – ist ja, wie wenn man seine Band Seinfeld oder The Fresh Prince Of Bel Air nennen würde. (shy)

- afriendszone.com
- facebook.com/sdneirfbackwards
- **Friends-Musik kaufen:** luckynumbermusic.com/artists/friends

Next stop Switzerland?

Selbiges galt auch für Howards Privatleben (dafür konnte das Label aber nichts). Er musste abschalten nach dem langen Touren: „Ich bin oft verreist, habe neue Länder kennengelernt und bin mit meiner Frau nach Japan ihre Familie besuchen gegangen.“ Mit vollen Batterien soll es nun live wieder losgehen. Zuerst stehen Shows in Deutschland und Grossbritannien an, aber er will unbedingt auch zu uns kommen: „Keine Ahnung, weshalb wir die Schweiz nie wirklich getourt haben. Ich will das unbedingt machen. Ich rufe nachher gleich unseren Booker an, er soll sich dies auf seiner Pendenzenliste notieren.“

► „Vulnerable“ (Anger Music Group/Phonag) ist jetzt erhältlich.

► live in der Nähe am 16.4. in Köln, am 17.4. in München und am 19.4. in Hamburg – und in Sommer hoffentlich an einem Schweizer Festival, falls der Booker seine Pendenzenliste nicht verloren hat



RCKSTR bildet weiter
 ★
 Wie spricht man den Bandnamen eigentlich aus?
Denken Sie das zweite ‚i‘ in Miike einfach weg; wie Mike Tyson, einfach mit weniger Tyson und mehr Snow.

Langsam haben wir uns am 2009er Indie-Hit „Animal“ sattgetanzt. Wie gut, dass Miike Snow nun mit „Happy To You“ ein zweites Album nachlegen – aber wie happy sind wir damit?

von Frank Brunner

Lange war es still um die schwedisch-amerikanische Kollaboration Miike Snow. Dies rührt keineswegs daher, dass die Jungs seit dem Release ihres selbst-betitelten Debütalbums untätig gewesen wären, vielmehr tourten sie um die halbe Welt. Mit im Gepäck hatten sie nicht nur ihre eigenen Hits wie den Tanzflächenfüller „Animal“, sondern auch Covers und Remixes von Künstlern wie Kate Bush oder Vampire Weekend. Wenig erstaunlich, wenn man bedenkt, dass der schwedische Teil von Miike Snow vor der eigenen Bandkarriere Hits für andere Künstler schrieb, zum Beispiel die schweisstreibende Pop-Nummer „Toxic“ für Britney Spears. Oder war es ihr Kostüm im Video, das bei uns Wallungen ausgelöst hatte? Ah, egal.

Electro-Pop/
 Orchestronic
Miike Snow
Happy To You
 (Smi Col/Sony Music)



★★★★★
 Erneut haben sich die beiden schwedischen Klangtütler Karlsson und Winnberg zusammen mit dem amerikanischen Sänger Andrew Wyatt im Stockholmer Miike-Snow-Studio eingeschlossen und an ihrer poppigen Electro-Mucke herumgewerkelt. Rausgekommen sind sie mit keinem grundlegend anderen Sound, allerdings sind die Jungs noch experimentierfreudiger geworden: Unter Miteinbezug des Schlagzeugs von Abba, Bläsern und exotischen Instrumenten wie dem Mellotron (googeln Sie mal) sind zehn sommerliche Pop-Perlen entstanden. (tank)

► Wer das mag, mag auch: Friendly Fires „Pala“, Metronomy „The English Riviera“, Bag Raiders „Bag Raiders“

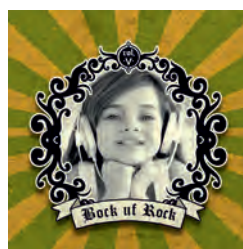
Das gemeinsame Tourleben scheint die Band nun enger zusammengeschweisst (apropos Schweiss, ha!) zu haben, ist doch der amerikanische Sänger Andrew Wyatt (ein Buddy von Mark Ronson) mittlerweile nach Stockholm gezogen. Auch bei den Aufnahmen zum zweiten Album „Happy To You“ wurde tagsüber an den Melodien sowie an verschiedenen Instrumenten und Effekten geschraubt, die in den verschiedenen Songs zum Einsatz kommen, während sich Wyatt über Nacht im Studio verbarrikadierte, um die Gesangsparts beizusteuern. Beim Song „Black Tin Box“ konnte ausserdem das Schweden-Schätzli Lykke Li („I Follow Rivers“ – der „The Magician Remix“ davon ist die perfekte Discohymne) als Gaststimme gewonnen werden, was darauf schliessen lässt, dass sich Miike Snow weniger denn je vor dem Prädikat „Pop“ fürchten – was durchaus nichts Verkehrtes ist.

► „Happy To You“ (Smi Col/Sony) ist jetzt erhältlich.



Spider-Man und die Simpsons für lau

Am 12. Mai wird ein kollektiver Nerdgasmus die Schweiz, Österreich und Deutschland erschüttern: An diesem Datum findet der **Gratis-Comic-Tag** statt. Um die Werbetrommel für die Branche zu rühren und zu zeigen, dass Comics und Graphic-Novels alles andere als Bildliefthli für Dumme sind, verschenken an diesem Tag zahlreiche Händler insgesamt über 300'000 Hefte – hier erfahren Sie, welches Geschäft in Ihrer Nähe mitmacht: gratiscomictag.de.



Graubünden bundesweit

Der neue „**Bock uf Rock**“-Sampler ist draussen und konzentriert sich diesmal nicht mehr ausschliesslich auf Bündner Saitenzupfer, sondern beinhaltet neu auch Songs nationaler Gitarrenbands wie Goodbye Fairbanks, Mephistosystem, 7 Dollar Taxi, SecondFunction oder Delilahs.

Folgende Tracks **UNBEDINGT** skippen, wenn Sie Ihr Gehör behalten wollen: 02) QL – Ferie; 07) *Insomnia Rain* – All Around The World; 17) Bündnerfleisch – Schön gsi; 19) Tyte Stone – Flitzer.

THE FIRES

"NEWSCOOL REVIVAL"



Fachpresse, MTV und begeisterte Fans an der Plattentaufe sind sich einig: Die jüngste Rock'n'Roll-Band liefert mit «Newscool Revival» ein Album ab, das frecher und authentischer nicht sein könnte!

Ebenfalls erhältlich:
Hit-Single
"ROCK'N'ROLL STAR"



Jetzt im CD-Handel.

Jack White

Der weisse Streifen wird bunter

An Jack White gab es in den letzten zehn Jahren kein Vorbeikommen. Nach der Auflösung der White Stripes vor etwas mehr als einem Jahr veröffentlicht der Musik-Workaholic nun sein Solo-Debüt.

von David Gadze

Kaum ein anderer Künstler hatte in den letzten zehn Jahren mehr Einfluss auf die Rockmusik, als Jack White. Als Musiker, Komponist, Produzent, Kollaborateur und Inhaber von Third Man Records war er fast omnipräsent und dennoch konnte man sich an seinen Werken kaum satt hören. Mit The White Stripes prägte er das Indie-Rock-Revival nach der Jahrtausendwende entscheidend mit und fand innerhalb klar abgesteckter Grenzen immer wieder neue Wege, sodass sie als eine von wenigen Gruppen den Hype überlebten und sich würdevoll ins nächste Jahrzehnt retteten. Ihr rumpelnder und von Blues durchtränkter Garage-Rock machte mit analogen Acht-Spur-Aufnahmen die Do-it-yourself-Ästhetik wieder salonfähig. Dass ausgerechnet „Seven Nation Army“ zur Mitgröl-Hymne der Nuller-Jahre wurde und ein Publikum anzog, das mit der Independent-Kultur etwa so viel am Hut hatte wie ein Eisbär mit Ferien am Äquator, war die Ironie des Schicksals.

Das Gras wird weniger

Auch wenn sich The White Stripes auf ihren letzten beiden Platten „Get Behind Me Satan“ und „Icky Thump“ an neue Stile und Klänge heranwagten und das spartanische Gitarren-Schlagzeug-Schema der Anfangstage zunehmend aufbrachen, zeichnete sich ab, dass die Wiese bald abgegrast sein würde. Auch die Platten mit The Raconteurs und The Dead Weather machten deutlich, dass The White Stripes nicht mehr genügend Möglichkeiten für eine musikalische Weiterentwicklung bieten würden – die Auflösung des Duos im Februar 2011 war die logische und konsequente Folge.

Mehr Farben

Nun veröffentlicht Jack White sein Solo-Debüt „Blunderbuss“, das der 36-Jährige in den eigenen Third Man Studios in Nashville aufgenommen hat. „Ich habe es lange hinausgeschoben, Platten unter meinem eigenen Namen aufzunehmen. Aber dieses Songs fühlen sich an, als könnten sie nur unter meinem Namen veröffentlicht werden“, sagte er vor kurzem. „Sie sind von Grund auf neu ent-

standen und hatten mit niemandem und nichts zu tun ausser mit meinem eigenen Ausdruck, es sind eigenen Farben auf meiner Leinwand.“ Bleibt man beim mit der Malerei und The White Stripes auf das Weiss-Rot-Schwarz-Schema, zeigt „Blunderbuss“ eine breitere Farbpalette, ohne je in buntem Allerlei auszuarten.

Bekanntes mit neuem Ausdruck

Und doch erfindet Jack White seinen Stil nicht neu, sondern erschafft über dem bekannten Klangbild mit feinen Pinselstrichen einen Ausdruck, der unverkennbar ist. Mit verschiedenen Musikern, u.a. Schlagzeugin Carla Azar (John Frusciante, PJ Harvey & John Parish), Kontra-

bassist Bryn Davies, Singer/Songwriterin Brooke Wagoner am Piano und Gitarristin Olivia Jean von The

Black Belles, die auch im Video zum Dead-Weather-Song „I Cut Like A Buffalo“ zu sehen waren, lotet er die Grenzen neu aus. Eine weitere feste Band scheint White für sein Soloprojekt jedenfalls zu meiden. So spielte White bei „Saturday Night Live“ die beiden Singles „Love Interruption“ und „Sixteen Saltines“ mit jeweils komplett unterschiedlichem Personal und einmal in ausschliesslich weiblicher, das andere Mal in männlicher Besetzung. Doch wer auch immer an seiner Seite steht: Jack White ist längst ein Qualitätslabel, das höchsten Genuss garantiert.

► „Blunderbuss“ (Third Man/XL/Musikvertrieb) erscheint am 20. April.



Gossips



Hoe-gan
Nicht lustig: Von Wrestling-Legende **Hulk Hogan** ist ein Sextape aufgetaucht. Lustig: Weil er in der Zeit der Aufnahme – 2008, kurz nach der Scheidung von Ehefrau Linda – mit unzähligen Frauen gepennt habe, könne er sich nicht mehr an seine „Filmpartnerin“ erinnern.

Würden wir glaubt auch nicht wollen, wenn wir vom Aussehen Hogans auf das seiner Bettgespielinnen schliessen.

Rihannackt

Rihannas Twitter-Kommentar zum Weltfrauentag:



Und so geht Riri abends essen:



Wir mögen Rihanna.



FRISCH-FLEISCH

Grimes

Sterbender schwarzer Schwan

Aus: Montreal, Kanada **Seit:** Mitte 2006

Vielleicht liegt es am nahenden 1. Mai, dass wir auch bei Grimes gegen unsere Frischfleisch-Regeln verstossen (so neu wie möglich und maximal ein Album draussen): Die aus Vancouver stammende, dunkle Elfe Claire Boucher hat innerhalb der letzten zwei Jahre dreieinhalb Platten rausgehauen (das 2011er „Darkbloom“ ist eine Split-LP mit d'Eon, ebenfalls aus Kanada), von denen Sie bestimmt keine besitzen. Noch nicht. Das dürfte sich nämlich bald ändern, wenn Sie Björk und düsterem 80s-Wave nicht grundsätzlich abgeneigt sind. (shy)

► grimesmusic.com

► *Das neuste Album „Visions“ (4AD/Musikvertrieb) ist jetzt erhältlich.*

► twitter.com/Grimezsz



Reflex

bitten zum Tanz

Aus: Nîmes, Frankreich / **Seit:** Anfang 2010

André Dalcan & Ludmila Cassar kommen aus der Provence und das hört man: Das Boy/Girl-Duo electropoppt sich mit sommerlicher Unbeschwertheit unter die Discokugel und in die Bands-to-watch-Listen einiger ziemlich schicker Musikblogs. Jerry Bouthier (of Kitsuné fame) hatte dafür ein offenes Ohr und die beiden als ersten Act auf seinem neuen Label Continental gesignt. „There's just no way to resist falling in love with Reflex“, findet die Band dann gleich selber optimistisch. Unsere Herzen gehören ihnen schon mal. (rez)

► *EP „Wavering“ (Continental) ist jetzt erhältlich.*

► facebook.com/reflexreflex

► soundcloud.com/reflexreflex

Timid Tiger Hab' Sonne im Herzen

Die Stehaufmännchen von Timid Tiger zeigen der Musikwelt mal so richtig, wo die Sonne hängt. von Franz X.A. Zipperer

Die Truppe um die beiden Gitarristen und Sänger Keshav Purushotham und Christian Voss hat einiges hinter sich gebracht: Konkurs des ersten Labels, vom Majorlabel vom Hof gejagt und dann noch Bandmitglieder-Aderlass. Für Timid Tiger kein Anlass zu kapitulieren, eher einer, der Welt ein „Jetzt erst recht“ entgegenzuschleudern. Aber nicht ein beleidigtes, trotziges; denn auch wer im Dreck liegt und hochschaut, der wird die Sonne sehen. Die haben Timid Tiger dann gleich mal ordentlich angezapft. Nicht nur, dass alle naselang das Wort Sonne in den Texten auftaucht, die Klänge sind von Sonne geradezu durchflutet. Ganz nebenbei entwickelt Keshav Purushotham einen rhythmischen Sprechgesangsstil, der zwar vom Rap kommt, aber kein Rap mehr ist. „Früher haben wir ja auch schon gerappt, aber mehr mit einem ironischen Augenzwinkern“, erklärt er seinen neuen Ansatz, „bei diesem Album habe ich meine eigenes Ziel als Sänger gesucht und mir eine eigene Sprache überlegt, mit der ich das ernsthafter verbinden kann. Heraus kam

mehr so eine Art dylanmässiges Folk-Sprech-Ding.“ Interessant zu wissen ist auch noch, wer am Schlagzeug seines Amtes trommelt: Steffen „Steddy“ Wilmking. Er tastet sich vom Rhythmus her an die Stücke heran, von einem, der klar und deutlich definiert ist und dem Bass eine extreme Prägnanz verleiht. Evgeni Kouris streut darüber einen Schmelz aus perfekten, perlend leichten Tastenklängen. Alle Lieder strahlen eine solch grosse Souveränität aus, dass der Produzent nicht unerwähnt bleiben darf: Es ist ebenfalls Steffen „Steddy“ Wilmking, ein Name, der aufhorchen lässt, seitdem er bei Caspers „XOXO“-Album seine Finger im Spiel hatte. Auf dem Tisch liegt nun ein grossartiges Pop-Album, das in jedem Stück beherzigt, was Monty Python schon in „Das Leben des Brian“ zum Besten gaben: „Always Look On The Bright Side Of Life“.

► „The Streets Are Black“ (Papercup/Nation) ist jetzt erhältlich.



Electro-Pop

Timid Tiger
The Streets Are Black
(Papercup/Nation)

★★★★★

Der Sommer kann kommen; die Sommerhymne ist schon längst da: „Hangin' In The Sun.“ So schön tropisch und trotzdem Wind zufächelnd, ähnlich dem 1996er „The Cold Song“ von Whirlpool Productions. Das Lied lässt alleine durch sein permanentes Abspielen Palmen an Orten wachsen, wo sonst nicht mal Schneeglöckchen eine Chance haben. Unter Führung des Sprechsängers Keshav Purushotham wird die gesamte Platte über eine Spannung aufgebaut, die noch da ist, nachdem der letzte Ton bereits verklungen ist. (fxaz)

► Wer das mag, mag auch: Kraftklub „Mit K“, Kettcar „Zwischen den Runden“, Deichkind „Befehl von ganz unten“



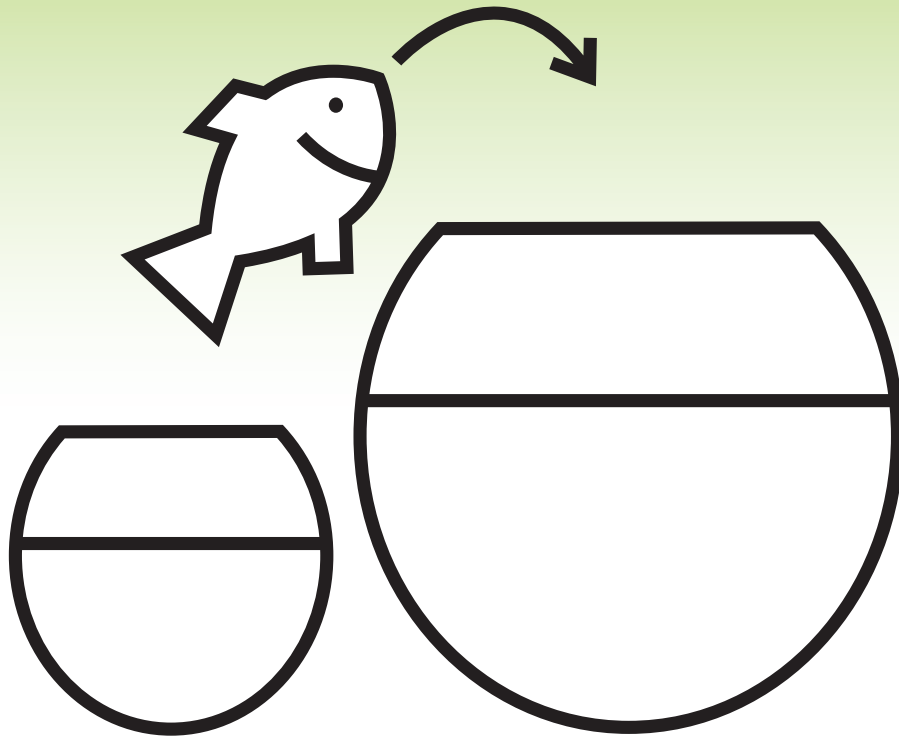
Gossips



Porn'n'Roses
Der Engländer Nigel Robinson wollte sich ein **Slash**-Album illegal downloaden, holte sich damit jedoch eine Ladung Kinder pornos auf die Harddisk und als die Polizei davon Wind bekam, untersagte sie dem Engländer den Kontakt zu seiner Tochter, bis die Ermittlungen abgeschlossen sind. Hoffentlich entdecken die Bullen nicht auch unseren, äh, nennen wir ihn „kompletten Slash-Back-Katalog inkl. rarem Bonusmaterial“.



Verdammte Verwandte
Tochter Bobbi-Kristina erbt **Whitney Houstons** Vermögen von ungerechnet knapp 20 Millionen Schweizer Franken. Derweil melden sich Erbschleicher, die imfall auch noch mit der verstorbenen Sängerin verwandt seien.
Da fällt uns ein: Wir wurden zu „I Wanna Dance With Somebody“ gezeugt, also haben wir bestimmt ebenfalls Anspruch auf ein paar Scheine.



Fit für Studium und Karriere.

Wir bringen dich weiter. Und weiter. Und noch weiter.

100% informiert, 40% günstiger. Profitiere von
40% Bildungsrabatt auf NZZ-Abonnemente
und erhalte exklusiv das «NZZ Campus»-
Magazin dazu.

www.nzzcampus.ch

NZZ
CAMPUS

Fit für Studium und Karriere

DIE ÄRZTE

sind
„auch“
noch
da

Fünf Jahre lang mussten Anhänger der „besten Band der Welt“ auf ein nächstes Album von Die Ärzte warten. Die neue Scheibe heisst „auch“ und reiht sich damit ein in die oft lustigen und meist nicht direkt durchschaubaren Plattentitel des Berliner Punkrock-Trios. Aber ist das „auch“ ihre letzte Scheibe? von Rüebl Rock und Schimun Krausz

Es ist wie in den meisten Beziehungen: Je länger ihre Karriere dauerte, desto öfter trafen sich Die Ärzte auch mit anderen Leuten. Farin ist fotografierend mit seiner Kamera oder musikalisch mit dem Farin Urlaub Racing Team unterwegs; Bela schauspielert, synchronspricht (z.B. Kiffer-Alien „Paul“) und steht mit Bela B. y Los Helmstedt auf der Bühne; Rod nebenmusikprojektet gleich mehrfach mit Abwärts und Más Shake!. Was macht eigentlich das ganze Die-Ärzte-Personal, wenn die drei so lange nicht an einem gemeinsamen Projekt schrammeln? „Die arbeiten alle woanders, da es bei uns ja nichts zu tun gibt“, erzählt uns Farin, „und wenn es dann soweit ist, versuchen wir eben, unser Team wieder zusammenzutrommeln.“ Zwar hätten Die Ärzte Favoriten unter den Mitarbeitern, Zeit haben jeweils aber nicht alle davon, weshalb die Hälfte der aktuellen Album/Singles/Tour-Belegschaft neu ist. „Bei uns im Büro

arbeitete eine Dame, die irgendwann nach dem Release der letzten Platte um Erlösung durch Entlassung gebeten hatte, da nur ein einziges Mal innerhalb eines Jahres das Telefon geklingelt hat – und da hatte sich der Anrufer auch noch verwählt“, veranschaulicht Farin die Situation.

Die Ärzte machen es sich auch einfach

Die Frage, ob die anstehende auch die letzte Tour von Die Ärzte sein wird, bekommen alle drei Wortwitzler an diesem Promomathon-Tag in Zürich von jedem anwesenden Medium gestellt – und zwar als allererstes. Wer diese Information verbreitet hat, wissen wir nicht. Vielleicht der Veranstalter der Hallenstadion-Show im Juni, um die Location voll zu kriegen. Da das aber schon lange vor der medialen Verbreitung dieser Falschinfo ausverkauft war, bezweifeln wir diese Theorie. Eventuell hat auch das Plattenlabel den Hype um den „auch“-

Release anheizen wollen. Farin jedenfalls will nichts wissen von einer Pensionierung der drei Berufs-Mittelfingerstrecker. Apropos „auch“: Fragen nach der Bedeutung von Albumtiteln sind in zwölfteufeligen von zehn Fällen absolut langweilig. Die Ärzte provozieren sie mit ihren Kreationen jedoch regelrecht. Farin: „Nun, ‚auch‘ ist auch ein Album von Die Ärzte, das war der grundsätzliche Hintergedanke beim Austüfteln des Titels. Ehrenwort.“

Die Ärzte machen auch Schweizer Politik

Während es sich Farin, Bela und Rod in Sachen Albumnamen nicht wahnsinnig schwer machen, investieren sie woanders mehr Energie – zum Beispiel in die hiesige Politik: Bei ihrer Show im Hallenstadion im Dezember 2007 forderten Die Ärzte das Schweizer Publikum und Stimmvolk dazu auf, Damals-SVP-Bundesrat Christoph Blocher nicht mehr zu wählen und versprachen bei Erfolg als Belohnung,

TE

Die Wirtschaft ist in der Krise , aber auch...**die Religion, die zwischenmenschliche Nähe und die Französische Küche.**

Farin Urlaub beendet „auch“ Sätze:

Die Ärzte sind die beste Band der Welt, aber auch...**die zweitbeste Band der Welt.**

Ich kaufe mir eine Die-Ärzte-CD, aber auch...**Stopp, stimmt nicht, ich kaufe mir keine Die-Ärzte-CD. Ich kriege sie umsonst, da ich in dieser Band spiele.**

Die Ärzte machen Musik, aber auch...**Unmusik.**

Die Ärzte retten Leben, aber auch...**Hund, Katze und Pferd mit Hut.**

Die Schweiz hat die besten Fans der Welt, aber auch...**die besten Faninnen der Welt.**

Punkrock ist tot, aber auch...**übelriechend.**

die „Economy“-Version ihres elften Studioalbums „Jazz ist anders“ gratis zum Download anzubieten. „Auch wenn wir manchmal eine grosse Fresse haben, stehen wir grundsätzlich zu unserem Wort“, kommentiert Farin die Aktion und so geschah es auch: Als Blocher im Dezember 2008 abgewählt wurde, durften wir tags darauf das Gratis-Die-Ärzte-Album runterladen. Wenn Sie also Ueli Maurer auch noch aus dem Bundesrat gekickt haben wollen, sollten Sie im Juni im Hallenstadion viel Bier trinken, ganz laut seinen Namen grölen und Die Ärzte walten dann vielleicht „auch“ ihres Amtes.

- ▶ „auch“ (Hot Action/Universal) erscheint am 13.4.
- ▶ EP „zeiDverschwÄndung“ (Hot Action/Universal) ist erhältlich.
- ▶ live am 11.6. im Hallenstadion (Zürich – ausverkauft) und wenige Tage später am Greenfield Festival (Interlaken)



Kult-Deutschpunk
Die Ärzte
auch
(Hot Action/Universal)
★★★★★

„Fick dich und deine Schwester“ – so startet der erste „auch“-Track „Ist das noch Punkrock?“ und, naja, unser Ohr haben Die Ärzte damit schon mal auf sicher. Ab dem dritten Song fragen wir uns aber wirklich: Ist das noch Punkrock? Nicht nur, weil das Berliner Trio über die 16 Nummern hinweg ab und zu schwächelt, sondern auch, weil sein Sound heutzutage ganz schön Pop ist. Über genügend Wortwitz verfügen die drei Mitt- bis Endvierziger (!) trotzdem noch und so ist „auch“ auch ein gutes Die-Ärzte-Album. (shy)

▶ Wer das mag, mag auch: Die Toten Hosen „Zurück zum Glück“, Madsen „Frieden im Krieg“, Beatsteaks „Limbo Messiah“



Dreamteam:
Die beste Band der Welt mit dem besten Heft der Welt.

Style

von Katinka Oppeck

Für Gwendoline:
Skeleton Necklace
von Vivienne Westwood,
CHF 150.—

Total:

CHF 1'140.—,
um Sie und zwei Kumpels
wie Die (2012er) Ärzte
einzukleiden.

(Den zugehörigen Wortwitz eignen
Sie sich durch regelmässige
RCKSTR-Lektüre an.)

took the look

OF

Die Ärzte

Rod, Farin und Bela sind erwachsen. Das stellt man spätestens dann fest, wenn man ihnen für einen längeren Moment in die Augen sieht. Der jugendliche Funke sprüht da zwar nach wie vor, aber diese Krähenfüsse, die lassen halt doch keine Spekulationen mehr zu. Nichtsdestotrotz haben Die Ärzte es geschafft, den Punk auch ins Erwachsenenalter zu retten. Mit schicken Anzügen, rockigen Accessoires und der richtigen Portion jugendlichem Schelm. Wir zeigen Ihnen die Keypieces für das Die-Ärzte-Revival:

Für den ewigen Punk Bela:
Tesla Shirt
von Trinitas,
CHF 40.—

Passend dazu:
**Romily Clubmaster
Sunglasses**
von Paul Smith,
CHF 340.—

Für den schlichten Farin:
**Washed Black Plain
Flatlock Sweatshirt**
von Topman, CHF 32.—

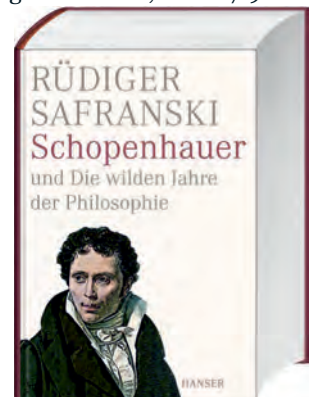
Für die schlecht gelaunten Zeitgenossen:
**Schopenhauer und die wilden
Jahre der Philosophie**
von Rüdiger Safranski, CHF 27.90

Für den schicken Rod:
**Black Textured
Skinny Suit**
von Topman, CHF 235.—

Passend dazu:
Knitted Tie
von ASOS, CHF 15.—

Passend dazu:
Coated Messenger Bag
von Diesel, CHF 290.—

Für Claudia und ihren Schäferhund:
Animal Badges
von Topman, CHF 11.—



Trend April: von Katinka Oppeck

FIT IN DEN FRÜHLING

Alle Produkte des April-Trends sind erhältlich auf Zalando.ch.

Die Sonne lacht und bald geht's ab in die Badi. Um den letzten Winterspeckreserven den Kampf anzusagen, empfiehlt es sich, raus an die frische Luft zu gehen um dem inneren Schweinehund den Kampf anzusagen. Hier finden Sie das optimale Outfit dazu.

Hier kauft RCKSTR ein:

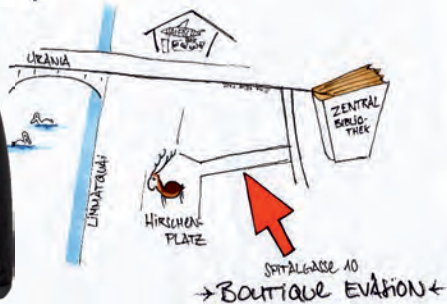


Boutique.

Evasion

Spitalgasse 8, beim Hirschenplatz
8001 Zürich

Alles neu macht der April. Stimmt nicht? Stimmt doch. Insbesondere die Garderobe muss jetzt zwingend überholt werden. Als Shopping-Tipp legen wir Ihnen deshalb die Boutique Evasion in die Einkaufsstüte. Die haben neuerdings auch das stilsichere Essentiel-Label aus Antwerpen am Kleiderständer. Und das kribbelt ganz schön im Bauch. (röhr)



HoIbrook Sportsonnenbrille.
von Oakley, CHF 154.95



Adjust Sport-BH
von Nike, CHF 75.—



Twist Phantom Short
von Nike Performance, CHF 60.—

Capri Tights
von Reebok, CHF 75.—

Total:

CHF 757.95,
um seinem inneren Schweinehund stiehlt die Fresse zu polieren.
(Die Fitness-Faust zu schwingen, kostet hingegen nichts - ausser Überwindung.)



Air.max+ 2012
von Nike Performance, CHF 215.—

Touch-Pulsmesser.
von Oregon Scientific, CHF 130.—



TP Bubble Tanktop
von Puma, CHF 48.—



NACHSITZEN!

RCKSTR gibt Style-Nachhilfe - diesmal einer hilfsbedürftigen Partygängerin an der: **Vanity im Kaufleuten** (Zürich, 10.3.)

(gut war Sie mit diesem Fummel am 10. nicht an der 8-Jahre RCKSTR Sause)

Sie hier sieht aus, als würde sie gerne von den „Barely Legal“-Streifen hoch zum Olymp der Pornos mit Handlung. Die Traumrolle: geile Sekretärin. Smarter und sexy Ausgans-Look geht anders - zum Beispiel so: (kätt)



205 Franken und Dein Abend wär ganz anders verlaufen, Babe.

Bild gefunden bei: usgang.ch



1



3



4



2

Jumpsuit mit Kragendetail von Topshop, CHF 70.— Wedges mit Bastabsatz von H&M, CHF 75.— Rucksack von H&M, CHF 50.— Goldarmreifen-Set von Claire's, CHF 10.—



UK-Bass

Addison Groove

Transistor Rhythm
(50 Weapons)



Der Bristol-Bass-Zauberer Tony Williams hat ein bemerkenswertes Gespür für Timing. Als Headhunter hat er bis 2010 die Dubstep-Szene aufgemischt – der Konkurrenz immer einen Schritt voraus, in dem er den Blick über den Tellerrand nie scheute und seinen unverkennbaren Sound mit House und Techno aufpimpte. Mit neuem Namen und frischen Ideen hat sich Williams dann auch in der UK-Bass-Szene einen Namen gemacht. Sein Debüt „Footcrab“ wurde in den Clubs flächendeckend abgefeiert und brachte dem Engländer High-Fives von DJ-Schwergehirnen wie den Aphex Twins oder Ricardo Villalobos ein. Genau hier setzt „Transistor Rhythm“ an: Ein dreckiger Bass-Bastard für genauso dreckige Kellerdiscos, der sich keinen Deut um Genre-Grenzen schert. Addison Grove hat das Zeug und das Talent, um die elektronische Musik auf einen neuen Level zu hieven. (rez)

► Wer das mag, mag auch: Boddika „You Tell Me“, Joy O „Wade In“, Pearson Sound „Untitled / Footloose“



Modern-Metal

69 Chambers

Torque
(Massacre/Musikvertrieb)



Lange Zeit wollte Coroner-Saitenhexer Tommy Vetterli bei 69 Chambers nicht im Rampenlicht stehen und spielte daher neben der Bühne. Mittlerweile hat er Frontfrau Nina zur Frau genommen, spielt mit Coroner selber wieder Shows und produziert eine Metal-Granate nach der anderen. Dazu gehört sicher auch „Torque“ mit dem perfekten Spagat zwischen brutalen Riffs und Ninas sehr eingängiger Stimme. Da dieser Sound hierzulande kaum die breiten Massen begeistern wird, bleibt zu hoffen, dass der Scheibe der internationale Erfolg nicht verwehrt bleibt. (pat)

► Wer das mag, mag auch: Kittie „Oracle“, Otep „House Of Secrets“, Coroner „Mental Vortex“



von der RCKSTR-Redaktion gnadenlos getestet.



Schweizer Herz-Schenker-Kult

Züri West

Göteborg

(Sound Service)



Kuno Lauener und Küse Fehlmann freuen sich über „Göteborg“ wie Kinder auf Weihnachten. Zu Recht: Die neue Züri-West-Platte klingt toll, kommt live noch besser und ist ein wahres Sommeralbum. „Der Titel ist bewusst gewählt“, sagt Kuno; die Mutter seiner Freundin stammt aus Göteborg und er hat die Stadt mal im Winter besucht. „Göteborg ist cool und nicht so bekannt wie London oder Paris“, schwärmt er. „Eine Stadt als Albumtitel weckt Fantasien“, ergänzt Küse. Im Gegenteil zum Vorgänger „Haubi Songs“, eine dunkle Platte, geht es auf „Göteborg“ südländisch fröhlich zu, zumindest musikalisch. Die muntere Musik in „Hallo Schiisluun“ will auf den ersten Blick gar nicht zum Text passen, worin Kuno den Beginn einer depressiven Phase beschreibt. Und doch merkt man, dass die Figur im Song sich in ihrer Melancholie zuhause fühlt. „Zuerst wollte ich am Schluss schreiben: ‚denn hier bist du zuhause‘, doch das ist mir zu stark. Ich wollte die Depression nicht verherrlichen, deshalb habe ich den Text auf ‚fühle dich wie zuhause, abgeändert.“ Frage an Küse, wie gross die Lust ist, nach 25 Jahren noch musikalisch Neues auszuprobieren: „Sehr gross. Als Musiker machst du, was du in dir trägst. Wir haben während der Aufnahme neue Facetten in uns entdeckt, die Bläser

beispielsweise.“ Kuno ergänzt: „Wir sind völlig locker an die Scheibe herangegangen. Ich habe aufgehört, mich zu fragen, was wohl die anderen darüber denken mögen.“ Und so groovt ein Blues-Shuffle in „Gitarre-Johnny“ und Gitarrist Tom Eppers Musiksammlung macht aus „3027“ eine halbbarocke Komposition, wie Küse grinst. „Wir haben die Möglichkeiten in unserem Studio voll ausgenutzt“, erzählt Kuno und fügt an, dass sie die Songs aufs Maximum reduzieren mussten, damit sie nicht überladen wirken. Mit „Göteborg“ haben Züri West ihre Patent-Ochsner-Platte produziert – mit dem Unterschied, dass man Kunos Texte versteht. Mit Songs wie „50 Wörter“, „Bugguwau“ und „Schmocker oder Schmid“ wird klar, weshalb der Frontmann im Titelstück „Göteborg“ die neue Songidee Büne Huber verschenkt. (bear)

► Wer das mag, mag auch: Stop The Shoppers „Super Gringo“, Patent Ochsner „Gmües“, Jarvis Cocker „Jarvis“



Indie-Garage-Rock

Blood Red Shoes

In Time To Voices
(V2/Cooperative/Universal)

★★★★★

Das Brighton-Duo, bei dem wir ihn stets heftig darum beneidet haben, dass er ständig mit ihr rumhängen darf, führt den auf der zweiten Platte „Fire Like This“ eingeschlagenen Weg fort und entfernt sich auf dem dritten Longplayer noch etwas weiter vom Indie-Fresse-Garage-Rock des Debüts „Box Of Secrets“. Nicht, dass wir etwas gegen musikalische Weiterentwicklung hätten, aber „In Time To Voices“ tut sich verdammt schwer damit, richtig zu zünden – dabei liess die Vorabsingle „Cold“ zunächst keinen Zweifel daran, dass die Blood Red Shoes, und zwar mit Schmackes. Auch der Albumopener und Titeltrack funktioniert, genauso wie „Lost Kids“, da beide in der Art der zweiten Scheibe daherkommen, ohne warm aufgegossen zu wirken. Danach plätschern die Songs jedoch mehr oder weniger bis zum Closer „7 Years“ dahin; lediglich das im Gitarrendrescher-Stil von Death From Above 1979 gehaltene „Je Me Perds“ rüttelt uns dazwischen während anderthalb Minuten kräftig durch und hält uns wach. (shy)

► Wer das mag, mag auch: The Subways „Money & Celebrity“, The Pigeon Detectives „This Is An Emergency“, The Rifles „Freedom Run“



Piano-Folk-Pop

Birdy

Birdy
(Warner)

★★★★★

Zum ersten Mal aufmerksam auf Birdy wurden wir letzten Sommer, als sie die wahnsinnig, wahnsinnig, wahnsinnig schöne Cover-Version des Bon-Iver-Songs „Skinny Love“ veröffentlichte. Als sie Anfang Jahr das Phoenix-Cover „1901“ nachlegte, waren wir überrascht, zu was für einem melancholischem Lied sie die Upbeat-Nummer der Tanzosen verwandelt hatte – und auch diese zerbrechliche Pop-Perle ist nichts anderes als wahnsinnig, wahnsinnig, wahnsinnig schön. Wir waren drauf und dran, uns in Birdy zu verlieben – auch, weil ihr bürgerlicher Name Jasmine van den Bogaerde so wohlklingend ist –, merkten dann aber, dass wir gegen das Gesetz verstossen würden, wenn es sich um mehr als eine platonische Liebe handelt: Die Engländerin wird erst am 15. Mai 16 Jahre alt.

Das macht die musikalische Leistung auf ihrem Debütalbum „Birdy“ umso beeindruckender und erklärt gleichzeitig, warum von den elf Tracks lediglich „Without A Word“ aus ihrer eigenen Feder stammt – der aber zeigt, dass Birdy das Liederscheiben und Komponieren drauf hat und wir auf einer nächsten Platte bestimmt mehr eigene Songs hören werden. Und bis dahin haben wir eine kuschelige Zeit mit den zarten Piano-Cover-Versionen von The xx' „Shelter“, Fleet Foxes' „White Winter Hymnal“ oder „Young Blood“ von The Naked And Famous – und um nicht allzu lobhudelnd daherzukommen: Viel falsch machen hätte Birdy sowieso nicht können, da alle zehn Covers des Albums schon im Original aussergewöhnlich gute Popsongs sind; nicht mal DJ Ötzi könnte die kaputt-ballermannen. (shy)

► Wer das mag, mag auch: SoKo „I Thought I Was An Alien“, Rachael Yamagata „Happenstance“, Ingrid Michaelson „Everybody“

REVIEWS



Quality-Granted Feel-Good-Hip-Hop

De La Soul's Plus 1 & Plug 2 Present

First Serve
(PIAS/Musikvertrieb)

★★★★★
Wer sich gerne an einfache und eingängige Classic-Raps aus der Boombox hält, dem sei „First Serve“ ans Ohr gelegt; denn genau so klingt das neue Projekt von zwei Dritteln der legendären Hip-Hop-Crew De La Soul. Es wären aber nicht (zwei Drittel von) De La Soul, würden sie nicht in abstruse Rollen schlüpfen: Plug 1 & Plug 2 erzählen hier die Geschichte zweier MCs aus Queens, die an ihrer noch nicht gezündeten Karriere feilen. Was aber sicherlich zündet, ist Ihr Tanzfüdli, das sich zu den smoooven, souligen Beats einfach bewegen muss. (röhr)

► Wer das mag, mag auch: Jungle Brothers „Raw Deluxe“, The Roots „Things Fall Apart“, A Tribe Called Quest „The Low End Theory“



Instrumental Post-Rock

Leech

If We Get There One Day, Would You Please Open The Gates?

(Instrumental/Nation)

★★★★★
Sie wird hoch im Kurs und als „die vielleicht spannendste Instrumental-Band der Schweiz“ gehandelt: die Aargauer Band Leech. Mit ihrem neuen Album „If We Get There One Day, Would You Please Open The Gates?“ packte sie einen weitere Ladung ihrer experimentellen Musik und instrumentalen Virtuosität auf eine Scheibe Unvergänglichkeit. Mit viel Liebe zum Detail und kompletter Hingabe zum Klang entstanden glanzvolle Stücke wie „Anthracite“ oder „Echolon“; so versetzt Sie das ganze Album in eine Trance vollen Genusses und lässt Ihren Atem für kurze Zeit stillstehen. (mrj)

► Wer das mag, mag auch: Cloud Archive „How To Smoke Roses“, How The Blood Revealed „To Travel Deadly Ground“, Parhelia „First Light [EP]“



FRANÇOIS & THE ATLAS MOUNTAINS

APRIL

Mittwoch, 04.04.12

Indie, Roots, Surf

Just Because präsentiert THIS IS TIGERR mit:

FRANÇOIS & THE ATLAS MOUNTAINS (FR)

Support: AU (US)

Afrikanische Rhythmen treffen auf samtigen Indie-Pop

Doors: 19.30h / Showtime: 20.30h / VVK: CHF 27.– (Starticket) / AK: CHF 30.–

Freitag, 06.04.12

Blues, Rock, Soul

Just Because präsentiert:

PHILIP SAYCE (CAN)

Support: Tim Freitag (ZH)

Auf Tour mit neuem Album «Steamroller»

Doors: 19.30h / Showtime: 20.30h / VVK: CHF 26.– (Starticket) / AK: CHF 29.–

Samstag, 07.04.12

New Wave, Pop, NDW, New Romantic, Rock

80s FOREVER

Die 80s Party für Fortgeschrittene – mit Videoclips / DJ DZ und Pete-G

Doors: 22.00h / Ticket: 20.–

Freitag, 20.04.12

Pop, Rock, Blues

STROZZINI (ZH)

Album Release Show - Strozzini präsentieren Hail to the Underdog!

Doors: 20.30h / Showtime: 21.30h / Ticket: VVK: CHF 20.– / mit CD: CHF 35.–

Freitag, 27.04.12

Swing, Soul

Just Because präsentiert:

BERNHOF (NO)

One Man Band aus dem kalten Norden

Doors: 19.30h / Showtime: 20.30h / VVK: CHF 29.– (Starticket) / AK: CHF 32.–

Samstag, 28.04.12

Alternative Rock, Crossover, HipHop, Grunge, Trash

SELLOUT

Special Guest: The Little Rascals

Die 90er-Party – Es war NICHT ALLES Scheisse DJ ScottVega, DJ Ozzie, DJ Brenda und Live Visuals

Doors: 23.00h / Ticket: 20.–

Papiersaal
Kalendarplatz
8045 Zürich (Sihlcity)

WWW.PAPIERSAAL.CH

amboss
—bier—

starticket
0900 325 325 (CHF 1.50/min)

mascotte

KONZERTE

MASCOTTE · BELLEVUE · ZÜRICH

KARAOKE FROM HELL

JEDEN DIENSTAG!
ab 22.00

KARAOKE FROM HELL

Join us and be a Rockstar! Sing Punk-, Rock- or Metal-Songs live on stage!

& SPECIAL LIVE GUESTS:

10 APRIL 2012 DOORS 20.30 / SHOW 21.00

THE CHUCK NORRIS EXPERIMENT SWE

17 APRIL 2012 DOORS 20.30 / SHOW 21.00

STEAMING SATELLITES AUT

24 APRIL 2012 DOORS 20.00 / SHOW 20.30
!FREE ENTRY! FREE ENTRY! FREE ENTRY!

BULLET ZH & FLYING MOUSTACHE ZH

1 MAI 2012 DOORS 20.00 / SHOW 20.30
!FREE ENTRY! FREE ENTRY! FREE ENTRY!
PLATTENTAUF & LIVE IN CONCERT!

69 CHAMBERS ZH

8 MAI 2012 DOORS 20.30 / SHOW 21.00
'77 ESP

29 MAI 2012 DOORS 20.00 / SHOW 20.30
ONLY SHOW IN SWITZERLAND!

CLOUD NOTHINGS USA

DONNERSTAG 19 APRIL 2012

Doors 19⁰⁰ Show 19³⁰

MICHAEL KIWANUKA UK

+ Support

MITTWOCH 14 MAI 2012

Doors 21⁰⁰ * Show 22⁰⁰ / FREE ENTRY

18 JAHRE COOL MONDAY

With very special Live-Guests:

SIZZAR D

MITTWOCH 23 MAI 2012

Doors 19⁰⁰ * Show 20⁰⁰ / Only show in Switzerland!

NEON INDIAN USA

+ Support: tba

FREITAG 14 SEPTEMBER 2012

Doors 19⁰⁰ * Show 19³⁰

STEREO TOTAL D/F

CACTUS vs BREZEL - Tour + Support: tba

REVIEWS



Dark-Wave/Pop

Unheilig

Lichter der Stadt

(Universal)

★★★★★

Hatten wir uns doch gerade erst unseren Schmerz, unsere Hoffnung und Kannen voller Sehnsucht in Liedern wie „Geboren um zu Leben“ oder „Grosse Freiheit“ ertränkt, steht nicht einmal zwei Jahre später bereits das nächste Album von Unheilig in den Regalen. „Als ich 2010 bei Stefan Raab auf der Couch sass, stellte ich vorweg das jetzige Album vor. Meine Leute warnten davor, doch für mich stand schon alles fest; ich sah das Konzept für ‚Lichter der Stadt‘ vor mir und hatte knapp die Hälfte der Lieder bereits geschrieben“, verrät uns Unheilig-Glatze Der Graf. Schon mutig, so vor sämtlichen „TV Total“-Zuschauern etwas anzupreisen, was physisch noch nicht zu fassen war. Doch Der Graf behält Recht und präsentiert nun das musikalische Tagebuch seiner letzten zwei Jahre: „Ich habe keine Ahnung, wie ich diese Zeit ohne die Musik gemeistert hätte. Ich betrat eine völlig neue Welt. Dieser ganze Medienrummel, zig Termine und

Pressepräsenz: Ich musste dies alles irgendwie verarbeiten und dazu hatte ich zum Glück meinen besten Freund, die Musik – so entstand auch ‚Lichter der Stadt‘. Ich, der kleine Junge, der in die Grossstadt geht, um sein Leben zu leben und doch am Ende wieder nach Hause zu seinen Wurzeln

zurückkehrt.“ Auch härtere Songs durften auf dem Album nicht fehlen, so stolpert man zum Beispiel über „Eisenmann“, der als ein Appell an uns intolerante Bastarde gerichtet ist; denn jeder wünscht in Zeiten der Unsicherheit eine eiserne Rüstung, an der alles Böse abprallt. Featurings mit Xavier Naidoo und Andreas Bourani bringen zudem noch eine auflockernde Frische mit sich. Die Scheibe ist es mit Sicherheit wert, gehört zu werden; denn Der Graf wünscht sich, dass Sie sich die Zeit nehmen, um über Ihr Leben nachzudenken, vielleicht in leichte Melancholie zu fallen oder einfach zu schauen, wie weit die Reise des Lebens noch geht. Und dem Graf uns seiner tiefen Stimme widerspricht man nicht. (mrj)

► Wer das mag, mag auch: Down Below „Zeichen“, Mono Inc. „Voices Of Doom“, Project Pitchfork „Continuum Ride“

Progressive-Rock

Prisma

You Name It

(Loudville)

★★★★★

16 Saiten, Drums und eine tiefwirkende Stimme – das sind Prisma. Das Aargauer Quartett ist schon seit mehr als zehn Jahren im Geschäft, gehört jedoch längst nicht zum alten Eisen. Mit ihrer zweiten Platte „You Name It“ besticht die Band einmal mehr durch abwechslungsreiche Strukturen sowie eine Brise härtere Gitarrenriffs und infiziert den Hörer schon durch die ersten paar Takte. Anders als bei ihrer ersten Scheibe sind die neuen Songs noch stärker durch die Stimme und die instrumentale Einheit der Band geprägt. Dies ist in keiner Weise ein Rückschritt, denn jede abgespielte Minute bringt Lust auf mehr. (mrj)

► Wer das mag, mag auch: Aoria „How The End Will Come“, Sans Seraph „After Rain“, Sinew „The Beauty Of Contrast“



Soft-Electro/Indiedisco

Pony Pony Run Run

Pony Pony Run Run

(Wagram Bang/Disques Office)

★★★★★

Indiemukke mit Gitarrenmusik, Discokicks und Synthies holt heute echt keinen Hipster mehr vom Baum runter; deren Walkmans werden eh schon lange mit 90er Revival-Tapes gefüttert. Nun, zum Glück verlassen wir uns auf die gute alte CD. Die gibt uns nämlich die supertolle Möglichkeit, jeden Song noch einmal zu spielen, ohne zurückspulen, was bei Pony Pony Run Run eine ganz wichtige Funktion ist. Die Perlen sind so schnell durch, dass man sie schneller wieder braucht, als ein Zürcher das Koks in einer Samstagnacht. PPRR erfindet zwar das Rad nicht neu, dafür beladen sie es mit noch mehr Discokugeln, so dass man vor lauter kitschigem Geblende alles um herum sich vergisst. (röhr)

► Wer das mag, mag auch: Phoenix „Wolfgang Amadeus Phoenix“, Two Doors Cinema Club „Tourist History“, Das Pop „Das Pop“





Garage-Electro-Rumpel-Soul

Lo Fat Orchestra

The Second Word Is Love
(Sounds of Subterranea)
★★★★★

Studioalbum Nr. 3 des aus Schaffhausen und dem Schwarzwald stammenden Trios Lo Fat Orchestra ist Musik, die zu wildem Rumgehampel anregt, wobei Sie sich in manchen Situationen auch auf Kopfnicken und unauffälliges Fusstippen beschränken dürfen. Zwischen all den fetten Electrobeats verleiht der Song „Going With The Punks“ dem Ganzen eine kleine Ruhepause, die mit dem Klang der Violinen gespannter ist, als der ordentlich bouncende, ziemlich gleichbleibende Rest des Albums. (snuki/shy)

► *Wer das mag, mag auch: Bonaparte „My Horses Likes You“, Timid Tiger „Timid Tiger And The Electric Island“, Friska Viljor „For New Beginnings“*



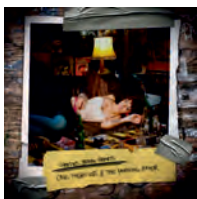
Orchestral Indie-Pop

Of Monsters And Men

My Head Is An Animal
(Records/Universal)
★★★★★

Wenn es eine Band über die Grenzen ihrer Heimat Island hinausschafft, dann besteht eine 83%-ige Wahrscheinlichkeit, dass wir sie stark mögen – und Of Monsters And Men gehören klar zu diesen 83%. Ihrem weiblich-männlichen-Zweistimmengesang kann man sich nur schwer entziehen, die ruhigen Folk-Stücke werden meist zu orchestralen Indie-Epen und die schnelleren Nummern laden trotz trauriger Texte zum Feiern und Trinken ein, allen voran die vorab ausgekoppelte Single „Little Talks“. (shy)

► *Wer das mag, mag auch: Team Me „To The Treetops!“, Fleet Foxes „Helplessness Blues“, Arcade Fire „The Suburbs“*



Post-Hardcore/Rock

Parties Break Hearts

One Night Out & The Morning After
(Subversiv)
★★★★★

Sind Sie auch schon eines Morgens mit Brummschädel und einem riesigen Kater aufgewacht, hatten eine charmante, aber fremde Begleitung neben sich und eigentlich keinen blassen Schimmer von gestern? Parties Break Hearts aus Bern vertonten nun dieses ominöse Spektakel und nannten es „One Night Out & The Morning After“. Zielgerichtet interpretieren die vier Jungs in Songs wie „Tonight We Drink“ oder „City Lights“, jeden Moment der prickelnden Freude bis hin zum bösen Erwachen. Ein Spass bringender Mix aus Post-Rock und Post-Hardcore – die Party kann kommen, der Morgen danach auch. (mrj)

► *Wer das mag, mag auch: Marygold „Turned Left But Don't Know If It Was Right“, Eudora „And It Rained Machines“, Tonight The Prom „RIP“*



Hip-Hop

Puppetmastaz

Revolve And Step Up
(Discograph/Disques Office)
★★★★★

Frischer Comedy-Hip-Hop der performenden Puppen aus Berlin – die Puppetmastaz sorgen mit „Revolve And Step Up“ erneut für Stimmung in der Bude. Leider bremsen die Story-Skits zwischen den Titeln die Scheibe aus und lassen das Ganze immer wieder abflauen; zudem wirken manche Beats, die sehr stark an programmierte Keyboard-Drums erinnern, etwas billiger, als sie es wohl sollten. Nichtsdestotrotz macht das fünfte Studioalbum der Handpuppen Spass, ihr ganzes Potential entfalten sie aber nach wie vor nur live an Konzerten. (mrj/shy)

► *Wer das mag, mag auch: Maniacx „Maniacx“, Stupeflip „The Hypnoflip Invasion“, Svinkels „Tapis Rouge“*



Folk-Rock

Bruce Springsteen

Wrecking Ball
(Columbia/Sony)
★★★★★

Nicht von ungefähr sagte Barack Obama: „I'm the president, but he's The Boss.“ Bruce Springsteen war schon immer die Stimme des einfachen Mannes, der Fahnenträger eines anderen, „besseren“ Amerika, das Stolz und Patriotismus nicht mit ideologischer Zwängerei gleichsetzt; ein Geschichtenerzähler, der den Leuten aus der Seele spricht. Das bleibt auch auf seinem inzwischen 17. Studioalbum so. War „The Rising“ noch der Aufarbeitung der Anschläge vom 11. September geschuldet, aus denen seine „City Of Ruins“ wiederaufstehen sollte, will Springsteen mit „Wrecking Ball“ („Abrissbirne“) nun die Seuchen der Wall Street, des Herzens der amerikanischen Wirtschaft, niederreißen. „The banker man grows fatter, the working man grows thin“, singt The Boss in „Jack Of All Trades“. Angetrieben vom Vorn, dass sich die Schuldigen der Wirtschaftskrise aus der Verantwortung gestohlen haben, während das einfache Volk die Milliardenverluste auszubaden hat, ist Springsteen ein weiteres glanzvolles Album voller hymnischer Songs gelungen. Musikalisch erweitert er seinem hemdsärmeligen Rock mit Folk-Anleihen, wie sie auf „The Seeger Sessions“ zu finden waren. Und auf zwei Songs gibt's einige der letzten Aufnahmen des 2011 verstorbenen E-Street-Band-Saxofonisten Clarence Clemons zu hören. „Wrecking Ball“ ist ganz einfach eine grossartige Platte, die an die grossen Werke der vergangenen Jahre anschliesst. (dave)

► *Wer das mag, mag auch: Nils Lofgren „Nils Lofgren“, Neil Young „Sleeps With Angels“, Pete Seeger „American Folk Anthology“*

EXIL

EXIL, Hardstrasse 245, CH-8005 Zürich, www.exil.ch
VORVERKAUF www.ticketino.com, www.starticket.ch

April 2012

- So 1 TANZLEILA
- Mo 2 NIK BÄRTSCH'S RONIN
- Di 3 a THE COUP (USA)
- Di 3 b JAMAICA'S FINEST
- Mi 4 NUEL
- Do 5 DABU FANTASTIC
- Fr 6 SPEZIALMATERIAL: Mouse on Mars (D)
- Sa 7 SPLASHING BOYS
- So 8 HOLLYWOOD NIGHT
- So 8 MAD KATZ: Drop the Lime (USA), Malente (D)
- Mo 9 NIK BÄRTSCH'S RONIN, SONAR (CD-TAUFE)
- Di 10 JAMAICA'S FINEST
- Do 12 SPEZIALMATERIAL: Dimlite & Julian Santorius
- Fr 13 BOYS ON PILLS, WEBBA
- Sa 14 YO! EXIL RAPS: DJs Mono & Captain Teis
- Mo 16 NIK BÄRTSCH'S RONIN
- Di 17 a 120 DAYS (NOR)
- Di 17 b JAMAICA'S FINEST
- Mi 18 FISHBONE (USA)
- Do 19 STRANGE BOYS (USA)
- Fr 20 JAMAICA'S FINEST
- Sa 21 OFFSTREAM
- Mo 23 NIK BÄRTSCH'S RONIN
- Di 24 JAMAICA'S FINEST
- Do 26 CASTLING QUEEN'S SIDE
- Fr 27 FRUEHREIF
- Sa 28 DISCODUST
- Mo 30 NIK BÄRTSCH'S RONIN

Psychedelic Garage-Rock

The Jackets

Way Out
(Soundflat/Godbrain)
★★★★★

Spass machen The Jackets sowohl ab Platte wie auch auf der Bühne – live wird Ihnen zusätzlich was fürs Auge geboten, was der Langeweile nicht mal die Chance lässt, sich durch die Hintertür in den Club zu schleichen. Auf CD haben Sie den optischen Bonus nicht, weswegen Sie bei „Way Out“ wahrscheinlich dann und wann abdriften werden. Vermutlich stolpern Ihre Gedanken dann durch einen Tarantino-Streifen; denn genau dorthin passt das garagig-dreckige zweite Studioalbum des Bern-Zürli-Trios. (shy)

► *Wer das mag, mag auch: The Dum Dum Girls „I Will Be“, Dirty Beaches „Badlands“, Veronica Falls „Veronica Falls“*



Top 5

Woche 13 2012

Album (CH)

- 1 Unheilig
Lichter der Stadt
- 2 Les Enfoirés
2012: Le bal des Enfoirés
- 3 Stefanie Heinzmann
Stefanie Heinzmann
- 4 Michel Teló
Na Balada
- 5 Bruce Springsteen
Wrecking Ball

iTunes Singles (CH)

- 1 Remady & Manu-L
Single Ladies
- 2 Olly Murs
Heart Skips A Beat
- 3 Michel Teló
Ai Se Eu Te Pegu
- 4 Gotye feat. Kimbra
Somebody That I Used To Know
- 5 Mike Candys
2012

Billboard Independent Charts

- 1 Odd Future
The Of Tape Vol. 2
- 2 Jason Aldean
My Kinda Party
- 3 Project X
Soundtrack
- 4 Mumford & Sons
Sigh No More
- 5 The Civil Wars
Barton Hollow

Billboard Alternative Songs

- 1 Gotye feat. Kimbra
Somebody That I Used To Know
- 2 Fun feat. Janelle Monae
We Are Young
- 3 The Black Keys
El Camino
- 4 Grouplove
Tongue Tied
- 5 Awolnation
Not Your Fault

Beatport Indiedance

- 1 Leo Perez
Colors
- 2 Todd Terje
Inspector Norse
- 3 The Mekanism
Can't Believe
- 4 Pachanga Boys
Time
- 5 John Talabot
So Will Be
Now...feat. Pional



EPs

Electro-House

Gosteffects

Kick The Bass
(Afterlife)

Über 200'000 Likes auf Facebook, ein Mixtape für das prestigetriefende Label OH MY GOD! It's Techno Music und Club-Shows von Küste zu Küste, noch bevor überhaupt ein Track released ist: Es muss was dran sein an John Bourke aka Gosteffects. Der Wahl-New-Yorker ist allerdings kein Neuling; bis 2011 hat er als die männliche Hälfte des Electro-Punk-Duos

!Trash Yourself bereits für pogende Club-crowds und explodierende Köpfe gesorgt. Nun schickt er sich an, die Welt im Alleingang zu erobern und die Zeichen dafür stehen gut. „Kick The Bass“ hat alles, was moderne Housemusik braucht, ist mit fünf Original-Tracks mehr als gut bestückt und liefert mit „Yeah“ sogar einen waschechten Überhit. (rez)

★★★★★



Electro/Drum'n'Bass/House

Atari Teenage Riot

Collapse Of History
(Remixes)
(Digital Hardcore)

★★★★★
Remix-Alben oder (wie in diesem Fall) -EPs haben immer denselben Haken: Wenn Sie so ein Ding kaufen, sagen Ihnen bestenfalls die Hälfte der Remixes zu und der Rest wird stets geskippt, was schade um die Kohle ist. Ähnlich wird es Ihnen bei den Remixes von Atari Teenage Riots „Collapse Of History“ gehen, dessen beste Version zudem das Original ist, das auf der EP fehlt; das finden Sie dafür auf dem letztjährigen Re-

Formations-Album „Is This Hyperreal?“, das wir ganz okay finden. (shy)



Roots-/Folk-Rock

Dispatch

Dispatch
(Uncle M/Cargo)

★★★★★
Schön war sie, die Dispatch-Show am m4music Festival. Wenn Sie dabei auf den Geschmack der Roots-Rock-Truppe aus Vermont gekommen oder sowieso ein Anhänger erster Stunde sind, dürfte Sie ihr erster Release nach fast fünf Jahren freuen: Die „Dispatch“-EP tuckert mal beschleunigt, mal bummelnd zwischen Folk-Rock, Reggae-

Einflüssen und Alternative-Country hin und her – nie langweilig und immer den Mund wässrig machend auf die anstehende Platte „Circles Around The Sun“, das erste Studioalbum seit zwölf Jahren. (shy)



Indie-Pop

Gentlemen's Club

Everything In Colour
(kein Label)

★★★★★
Wenn die Tribes etwas fröhlicher wären, könnten sie Musik machen, wie es Gentlemen's Club tun. Das Quartett aus einer Region, deren Namen wir nicht aussprechen können (in der Nähe von Cambridge), vereint eine prägnante Stimme und entspannte, aber nicht langweilige Indie-Gitarrenriffs, zu denen es sich tanzen und gleichzeitig auch rumknutschen lässt. Da Sie zu ihrer neuen EP „Everything In Colour“ und deren Vorgänger „Infinite“ viele Würste grillieren, Biere trinken und Kondome verbrauchen sollten und darum jeden Stutz gebrauchten können, sind beide EPs gratis erhältlich unter sound-cloud.com/gentlemens-club. (shy)



Synthpop

Teddiedrum

European Weekend
(Drumdrum)

★★★★★
Letzten Sommer stellen wir Teddiedrum als Frischfleisch vor; da-

durch beflügelt liefern die zwei makellos beoberlippenbarteten Belgier nun ihre Debüt-EP „European Weekend“ ab. Vielleicht hat's auch nicht ausschliesslich an der RCKSTR-Berichterstattung gelegen, sondern auch am Talent und untrüglichem Gefühl der beiden für perfekt tanzbare Popnummern (was Madonna zum Beispiel vor etwa 50 Jahren eingebüsst hat; ernsthaft: Wie scheisse ist „MDNA“ bitte?!). Zwar brillieren sie nicht auf ganzer EP-Länge, ein Teddiedrum-Studioalbum wollen wir trotzdem möglichst bald sehen. Bzw. hören. (shy)



Indie-Pop

Walk The Moon

Anna Sun
(RCA/Sony)

★★★★★
RCKSTR-Verleger und Teufelsbezwinger Meier bartbrummt uns bei jeder tollen neuen Indie-Pop-Formation an, dass diese Musik imfall langweilig sei und er den Sound vorher schon tausendfach gehört habe. Über das US-Quartett Walk The Moon murmelt er dasselbe, weswegen wir deren Debüt-EP „Anna Sun“ nun noch öfters in der Redaktion rotieren lassen; 1. weil die drei Songs glänzende Tanzperlen sind, 2. ist der Titeltrack unser persönlicher Frühlingshit und 3. ärgern wir Meier einfach gerne – macht er umgekehrt ja auch, wenn er uns den Lohn (wie er die paar Kröten nennt) überweist. (shy)



Indie-Pop

Christopher Christopher

KAWAAAM!
(Anker Platten)

In Baden scheint der Frühling sowas von angebrochen zu sein und Christopher Christopher liefern den perfekten Soundtrack dazu. Ihre neue EP „KAWAAAM!“ knallt zwar nicht so rein, wie es der grossbuchstabile Titel samt Ausrufezeichen suggeriert, dafür

schmeicheln sich die fünf Indie-Pop-Songs verdammt angenehm ins Ohr und rücken die Band weiter weg vom Stil Sugarplum Fairy und mehr in Richtung surfgitarre Beatles, die sich Team Me anhören. (shy)

Gossips



Why, Will?! House-Rapper **Pitbull** liefert den Titelsong von „Men In Black 3“: „Back In Time“ benutzt Samples aus dem „Dirty Dancing“-Hit „Love Is Strange“ von Mickey & Silvia. Und wieso sorgt nicht wieder Will Smith für den Titeltrack? Oder sein Balg Willow? Oder seine Putzfrau? Einfach irgendjemand anderes als Pitbull, bitte!



Queen mit Leck Die UK-Ausgabe des **Sonisphere** Festival wurde gecancelled. Die später bestätigte Info sickerte via Website von **Queen** durch. Wahrscheinlich wurde ihnen bewusst, wie bescheuert es ist, Adam Lambert als Frontmann aufzustellen und sie haben das Sonisphere gleich selbst abgesagt.

LOCKVOGEL



Rebecca

aus: **Bern**
 RCKSTR-Leserin seit: **2010**
 Lieblingsband: **Bloc Party**
 Lieblingsclub: **ISC**

Lockstoff: 

Mehr Bilder von Rebecca gibt es in der RCKSTR-Backstage-Area. Jetzt anmelden:

SMS: **Pass** an **543** (0.20.-/SMS)



Eine **Lesernutzwertung** hat ergeben, dass Sie sich oft bereits kurz nach Hefthälfte aus dem Heft ausklinken. Und dies, obwohl wir uns so viel Mühe geben, bis zur letzten Seite Gas zu geben. Ein **Starwerber** wiederum hat uns verraten, dass Aufmerksamkeit erhält, wer mit **Sex, Kids** oder **Dogs** wirbt. Drum Vorhang auf, für unseren **Lockvogel des Monats**, der Sie in den spannenden RCKSTR-Hinterteil locken soll.

Sind Sie richtiger Lockstoff? Schicken Sie uns Ihr Beweisfoto an lockvogel@rockstar.ch und locken Sie die RCKSTR-Leser auf den richtigen Weg.

Und das verpassen Sie auf den nachfolgenden Seiten wenn Sie jetzt nicht weiterlesen:

Mit dieser Waffe verteidigen sich die **Lostprophets** gegen Zombies. **Seite 36**

Darum hat **Danko Jones** mit dem Kiffen aufgehört. **Seite 40**

Wie schlägt sich **Daniel „Harry Potter“ Radcliffe** in einem Film ohne **Zauberstäbe**? **Seite 44**

Blut! Literweise Blut! Wir mögen „**Ninja Gaiden 3**“. **Seite 50**

Geile Gadgets von der **Musikmesse Frankfurt**. **Seite 53**

Zocken die **Clubbetreiber** uns Partyvolk **ab**? **Seite 56**

Frittenbude und **Andrew W.K.** live – aber wo? **Seite 58**

DIE HARTE SEITE

Alternative-Rock



Lostprophets Kettensägen zum Muttertag

Darf man eine Band noch belächeln, die seit bald 15 Jahren erfolgreich Alben abliefern, die allesamt mindestens Gold-Status einfahren? Und wir sprechen hier von Gold in UK (100'000), nicht in der Schweiz (15'000). Nun, man darf zwar, parallel dazu sollte man aber auch neidlos anerkennen, dass die Zeiten, in denen man die Lostprophets als Eintagsfliegen und One-Hit-Wonder abgestempelt hat, längst vorbei sind. In ihren Mit-Dreissigern liefern die Mannen um Frontmann Ian Watkins mit „Weapons“ ihr fünftes Studioalbum ab, mit dem sie sich hinter vergangenen Erfolgen mitnichten verstecken müssen – ein Blick in die Kristallkugel verrät, dass „Weapons“ mit Sicherheit mindestens Gold abliefern wird, wenn nicht mehr. Interessanterweise stellt man sich Musik von der Westküste Grossbritanniens – genauer aus Wales – denn auch überhaupt nicht so vor, wie sie die Lostprophets machen. Darauf angesprochen, antwortet Gitarrist Lee Gaze denn auch bestätigend: „Viele Leute dachten schon, wir seien aus Kalifornien, vielleicht kommt aber die sonnige Musik auch eher aus dem Wunschdenken, in Wales oder in London, wo ich wohne, auch mal endlich schönes Wetter zu sehen.“ Um beim Albumtitel „Weapons“ gleich mal nachzuhaken: Welche Waffe würde er wählen, um sich selbst zu verteidigen?

„Ich mag Zombiefilme und da liegt die Entscheidung nicht schwer, die Kettensäge zu wählen, das ist eine lustige Waffe.“ Dem können wir nur beipflichten und hoffen gleichzeitig, Lee nicht in einer dunklen Gasse und nach totem Fleisch stinkend zu begegnen (auch schon vorgekommen, Sie würden sich wundern). Lieber freuen wir uns aufs Zürcher Konzert im Mai, einen Tag nach Muttertag. Lee verspricht lachend: „Wir werden für all die Mütter nur Bal-laden spielen.“ Lee Gaze – ein Mann der Gegensätze: Besingt Ihre Mutter, während er Zombies zerkettensägt. Besser als umgekehrt. Meistens jedenfalls. (pat)

► live am 14. Mai im Komplex 457 (Zürich)



jetzt erhältlich:
Lostprophets
Weapons
(Columbia/Sony)
★★★★★

► Wer das mag, mag auch: *Story Of The Year*, *In The Wake Of Determination*, *Saasin*, *Saasin*, *Kids In Glass Houses*, *Smart Casual*

Wir
verlosen
3 Limited Editions
von Lostprophets „Weapons“

Mail mit Betreff
„Emo-Frisuren sind sooo
2008“ plus vollständige
Postadresse an
win@rockstar.ch!

Metal



Adrenaline Mob

Omerta

(Century Media)

★★★★★

Eigentlich wollte Mike Portnoy doch nur eine Schaffenspause mit Dream Theater einlegen, ist mit seiner Idee beim Rest der Band aber auf taube Ohren gestossen und hochkant rausgeflogen. Aus der Pause wurde irgendwie auch nix, da Mike munteres Band-Hopping betreibt und nun die Supergroup Adrenaline Mob geschmiedet hat. Mit an Bord: Gesangsorkan Russell Allen (Symphony X) und neu auch Disturbed-Basser John Moyer. Gewohnt Progressiv brettern die Songs direkt ins Ohr und werden sehr bald bei Fans von Dream Theater und Symphony X im Repeat laufen. (pat)

► Wer das mag, mag auch: *Dream Theater*, *Train Of Thoughts*, *Symphony X*, *The Odyssey*, *Fozzy*, *Chasing The Grail*

Heavy-Metal



Huntress

Spell Eater

(Napalm/Musikvertrieb)

★★★★★

Eins vorneweg: Huntress haben nichts mit dem gleichnamigen DC Comic zu tun, die Hauptfigur ist aber nicht minder leid anzusehen. Jill Janus geizt nicht mit ihren weiblichen Reizen und lässt manches Männerherz höher schlagen – bis man sie singen hört; dann nämlich läuft einem der Angstschweiss kalt den Rücken runter. Irgendwo zwischen Arch Enemy und King Diamond schreikreicht sich die holde Blonde die Seele aus dem Leib. Gewiss keine leichte Kost – aber wer mag schon leichte Mädchen, nicht wahr. (pat)

► Wer das mag, mag auch: *In This Moment*, *Beautiful Tragedy*, *Merciful Fate*, *Melissa*, *Arch Enemy*, *Wages Of Sin*

FSK 18
EROTIK



Die grosse Orgie

(Praesens)

★★★★★

Der Original-Titel des italienisch-jugoslawischen Erotik-Klassikers „Die grosse Orgie“ lautet „Vizi privati, pubbliche virtù“, was so viel bedeutet wie „Private Laster, öffentliche Tugend“ und den Stoff des Films wesentlich akkurater beschreibt, als der reisserische deutsche Titel. Wichtiger als das Rammeln ist in diesem Streifen nämlich das Stammeln und das dreht sich um den Ende des 18. Jahrhunderts lebenden österreichisch-ungarischen Kronprinzen Rudolf, der seinen Vater vom Thron stürzen will, indem er ihn mit schlüpfrigen Fotos der Töchter und Söhne von einflussreichen Familien des Königreichs erpresst. Und die schießt er an dieser „grossen Orgie“, für die er die jungen Leute aphrodisiert – sozusagen mit einem Vorläufer der GHB-Tropfen. Im italienischen Originalton ein (in dieser neuen Fassung ungekürzter) Spielfilm mit buschiger Softerotik, in der deutschen Synchro Softerotik-Kult mit unfreiwillig komischen Dialogen: „Jaaa, tu allen schön was rein.“ – „Was rein ist immer gut.“ – „Duuu süsse, kleine, geile Katze!“ (shy)

„Blood Of The Nations‘ war das Metal-Album des Jahres 2010. ‘Stalingrad‘ ist ein würdiger Nachfolger!“ ROCK HARD (D)

„‘Stalingrad‘ ist jetzt schon ein Anwärter auf den Titel ‘Metal-Album des Jahres.‘“ RCH (D)



ACCEPT

STALINGRAD

OUT: 06.04.2012

MUSIKSTIL: HEAVY METAL

PRODUCED BY ANDY SNAP (MEGADETH, EXODUS, NEVERMORE, ARCH ENEMY)

LTD. CD+DVD IM SCHUBER INKL. BONUSTRACK UND OFFIZIELLER BOOTLEG DVD
(LIVE @ BRAG YOUR HEAD 2011 & MASTERS OF ROCK 2010 + 2 VIDEOCLIPS),
2LP (ROTES VINYL) IN GATEFOLD + POSTER, CD UND DOWNLOAD ERHÄLTICH

ONLINESTORE, VIDEOS, BANDINFOS & MEHR:

WWW.NUCLEARBLAST.de

www.FACEBOOK.com/NUCLEARBLASTEUROPE

NUCLEAR-BLAST

WARNER MUSIC GROUP
CENTRAL EUROPE



SHINEDOWN

AMARYLLIS
OUT NOW

www.warnermusic.ch

www.shinedown.com

www.roadrunnerrecords.de



**ALBUM
IN
STORE
6.4.2012**

NECO
ATLANTA & RÖSCHTIGRABEN

muve  www.muve.ch

Legend

von David Gadze

Ian Anderson

Ein Ziegel als Meilenstein



40 Jahre nach „Thick As A Brick“ veröffentlicht Ian Anderson den zweiten Teil. Nachdem er sich während Jahren geweigert hatte, die Geschichte um Gerald Bostock fortzusetzen, erzählt er nun, was aus diesem hätte werden können. RCKSTR sprach mit dem Sänger über das neue Werk.

„Von Gerald einmal abgesehen, versuche ich widerzuspiegeln, wie das Leben eines jeden einzelnen von uns sich entwickeln könnte, Richtungen wechselt und letztendlich bestimmt wird von zufälligen Begegnungen und Ereignissen, wie winzig und unwichtig sie zu jenem Zeitpunkt auch erscheinen mögen. Wenn wir, die ‚Babyboom-Generation‘, auf unser Leben zurückblicken, verspüren wir oft zwangsweise einen Augenblick des ‚Was-Wäre-Wenn‘. Hätten wir, wie Gerald, statt zu dem was wir heute sind, ebenso Priester, Soldat, Obdachloser, Ladenbesitzer oder vielleicht Finanzmogul werden können?“

Das Telefon klingelt pünktlich zur vereinbarten Zeit für das Interview mit Ian Anderson, Sänger von Jethro Tull und eine der grossen Figuren des Prog-Rock. Am anderen Ende ist nicht, wie sonst üblich, ein Plattenfirmenmensch, der einen anschliessend mit dem Künstler verbindet, sondern Anderson selbst. „Ich bin kein Schaf, das einen Hirten braucht“, meint der 64-Jährige trocken.

Was wäre, wenn

40 Jahre nach dem legendären Konzeptalbum „Thick As A Brick“, einem Meilenstein des Prog-Rock, veröffentlicht Anderson den Nachfolger. Das Werk, das auf einer fiktiven Geschichte um den Schüler Gerald Bostock

basiert, dessen Gedicht bei einem Wettbewerb den ersten Platz erobert und später wegen einer „extrem ungesunden Attitüde gegenüber dem Leben, Gott und der Heimat“ disqualifiziert wird, erfährt somit eine Fortsetzung. „Thema dieses Nachfolgealbums zum Jubiläum ist es, zu untersuchen, welche möglichen unterschiedlichen Wege der frühreife Schuljunge Gerald Bostock in seinem späteren Leben eingeschlagen haben könnte und hierfür mögliche Alter Egos zu erfinden. Jedes Alter Ego hat seinen eigenen musikalischen Abschnitt, der die unermessliche Anzahl potenzieller Drehungen und Wendungen von Schicksal und Chancen zu illustrieren versucht“, schreibt Ian Anderson in der Plattenbio.

Ein Zeitsprung von 40 Jahren

Jahrelang hatte sich Anderson geweigert, eine Fortsetzung von „Thick As A Brick“ oder „Aqualung“, der grössten aller Jethro-Tull-Platten, zu schreiben. Erst im Januar letzten Jahres fand er - ausgehend von den oben geschilderten Ideen - eine Möglichkeit, das Thema nochmals aufzugreifen. „Ich habe ein Konzept erarbeitet und einen Weg gefunden, Gerald Bostock ins Jahr 2012 zu bringen. Damit ist es keine Weitererzählung der Geschichte, sondern ein Zeitsprung von 40 Jahren“, erklärt Anderson. Es sei keine musikalische, sondern vielmehr eine intellektuelle Herausforderung gewesen, eine Platte zu machen, die heute relevant sein würde,

während sie von einer Person und Motiven aus einer längst vergangenen Zeit erzählt.

Eine Prog-Sinfonie

War „Thick As A Brick“ noch ein einziges grosses Werk, das nur durch die zwei Seiten einer LP geteilt war, besteht das Nachfolgealbum aus 17 Stücken – „ID points“, wie Anderson sie nennt –, die sich durch musikalische Wiederholungen und intertextuelle Verbindungen aufeinander beziehen und die, zusammengefasst zu Kapiteln, all die verschiedenen Schicksalswendungen symbolisieren. „Ich selbst sehe sie nicht als einzelne Tracks. Es ist ein continuous flow piece of music mit Themen, die sich entwickeln und wiederholen, genau wie im ersten Teil von ‚Thick As A Brick‘ oder in Beethovens ‚9. Sinfonie“, sagt Anderson. „Doch heute werden kaum mehr ganze Platten gehört und Medien wie CD und MP3 bieten uns die Möglichkeit, uns innerhalb eines Werks beliebig hin und her zu bewegen.“ Bei der Veröffentlichung auf Vinyl im September würden die Stücke zusammenschmelzen und auch an den Rillen der Platte nicht zu erkennen sein.

Dass „Thick As A Brick 2“ unter Andersons Namen und nicht als Jethro-Tull-Platte erscheint, habe damit zu tun, dass von den damaligen Musikern einzig Gitarrist Martin Barre (neben Anderson einziges verbliebenes Ur-Tull-Mitglied) noch aktiv ist. Barre habe ohnehin nicht besonders viel Spass an der Studioarbeit. „Ich wollte niemanden involvieren, dem es unangenehm wäre, von mir bei etwas geleitet zu werden, wo es um mehr geht, als nur die Instrumente zu spielen“, so der Schotte. Mit der Kerngruppe John O'Hara (Keyboards) und David Goodier (Bass), die auch der aktuellen Jethro-Tull-Besetzung angehören, sowie Florian Opahle (Gitarre) und Scott Hammond (Schlagzeug) spielte er die Platte ein und bringt beide



Teile demnächst in voller Länge auf die Bühne, unter anderem auch in Zürich.

Ein dritter Teil?

Und wer weiss, vielleicht gibt es irgendwann noch einen dritten Teil von „Thick As A Brick“. In einer Zeit, in der wir selbst die Art und Weise unseres Todes bestimmen können, wäre es durchaus interessant, unterschiedliche Möglichkeiten von Gerald Bostocks Hinscheiden in Musik zu packen. „Daran habe ich gar nicht gedacht“, sagt Anderson lachend. „Aber ihr habt soeben einen sehr interessanten Gedanken in meinen Kopf gepflanzt.“

► „Thick As A Brick 2“ (EMI) ist am 30. März erschienen und erhältlich als Standard-CD und als Special Edition mit zusätzlicher DVD, die das Werk im 5.1-Format sowie als unkomprimierten 24-Bit-Hör Genuss, ein Making-of und Interviews zur Entstehung der Platte enthält.

► live am 18.5. im Volkshaus (Zürich)

Prog-Rock

Jethro Tull's Ian Anderson

Thick As A Brick 2
(EMI)

★★★★★

Unterteilt in die zwei Teile „Divergence“ und „Convergence“ mit jeweils mehreren Kapiteln, erzählt „Thick As A Brick 2“, wie der heute fünfzigjährige Gerald Bostock als Banker, Obdachloser, Soldat, Chorknabe und ganz normaler Mann (und online als Politiker) durchs Leben gekommen ist. In dessen Geschichten steckt jedoch noch mehr: In „Banker Bets Banker Wins“ prangert Anderson den Zerfall der wirtschaftlichen und moralischen Ordnung der Neuzeit an, „Wootton Bassett Town“ ist eine schonungslose Kritik an der blinden Kriegstreiberei des 21. Jahrhunderts. Musikalisch servieren Anderson und seine Band feinsten Prog-Rock, wie man ihn aus den besten Zeiten von Jethro Tull kennt. (dave)

► Wer das mag, mag auch: King Crimson „In The Court Of The Crimson King“, Emerson, Lake & Palmer „Emerson, Lake & Palmer“, Van Der Graaf Generator „Pawn Hearts“

FRANCOISANDTHEATLASMOUNTAINS.COM
AU-AU-AU.COM

THIS IS TIGERR WITH

FRANCOIS & THE ATLAS MOUNTAINS AU

INDIE POP
WE 04/04/2012
PAPIERSAAL, ZURICH

PHILIPSAUCE.COM
TIFREITAG.COM

PHILIP SAYCE

SUPPORT: TIM FREITAG
BLUES ROCK
FR 06/04/2012
PAPIERSAAL, ZURICH

FACEBOOK.COM/120DAYS

THIS IS TIGERR WITH

120 DAYS

INDIE ELECTRO
TU 17/04/2012
EXIL, ZURICH

BERNHOF.ORG
THEAHJELMELAND.COM

BERNHOF

SUPPORT: THEA HJELMELAND
FOLK SOUL
FR 27/04/2012
PAPIERSAAL, ZURICH

BENHOWARDMUSIC.CO.UK
EMMYTHEGREAT.COM

BEN HOWARD

SUPPORT: EMMY THE GREAT
FOLK
MO 30/04/2012
KAUFLEUTEN, ZURICH

CARGOCOLLECTIVE.COM/YOUNGMAGIC
MILAGRESMUSIC.COM

THIS IS TIGERR WITH

YOUNG MAGIC MILAGRES

INDIE POP
TU 15/05/2012
EXIL, ZURICH

SUSANNEUNDFOR.COM

SUSANNE SUNDFOR

POP-FOLK
SA 19/05/2012
PAPIERSAAL, ZURICH

YOUNGBLOODBRASSBAND.COM

YOUNGBLOOD BRASS BAND

BRASS BAND
TU 30/10/2012
VOLKSHAUS, BASEL
WE 31/10/2012
KAUFLEUTEN, ZURICH
TH 01/11/2012
ROCKING CHAIR, VEVEY
FR 02/11/2012
FESTSAAL, SEMPACH
SA 03/11/2012
DACHSTOCK, BERN

abart

do. 12.04. - live at abart:

GOMEZ (UK)

so. 15.04. - live at abart:

SILVERSTEIN (CAN)

mi. 18.04. - live at schüür:

BROOKE FRASER (NZ)

do. 19.04. - live at abart:

KRAFTKLUB (D)

mo. 23.04. - live at abart:

THE DANDY WARHOLS (USA)

di. 24.04. - live at abart:

KILLING JOKE (UK)

do. 26.04. - live at abart:

RED (USA)

sa. 28.04. - live at komplex 457:

SIMPLE PLAN (CAN)

so. 29.04. - live at abart:

ROOTS MANUVA (UK)

mo. 30.04. - live at abart:

**THE ASTEROIDS
GALAXY TOUR** (DK)

fr. 04.05. - live at dynamo:

EVERYTIME I DIE (USA)

fr. 04.05. - live at abart:

FRITTENBUDE (D)

do. 10.05. - live at abart:

LISA HANNIGAN (IRL)

vorschau:

15.05. **THE RASMUS** (FIN) at abart

16.05. **THE LEMONHEADS** (USA) at abart

21.05. **MARTIN AND JAMES** (UK) at eldorado

22.05. **JOHN K. SAMSON** (CAN) at abart

24.05. **KING CHARLES** (UK) at eldorado

25.05. **THE TRASHBONES** (A) at abart

30.05. **BLOOD RED SHOES** (UK) at plaza

05.06. **DEATH CAB FOR C.** (USA) at komplex457

07.06. **AWOLNATION** (USA) at abart

08.06. **THE TING TINGS** (UK) at komplex457

14.06. **DANNY CAVANAGH** (UK) at hafenkneipe

18.06. **BRIAN JONESTOWN M.** (USA) at abart

26.06. **GODSMACK** (USA) at komplex457

18.07. **GOGOL BORDELLO** (USA) at komplex457

manessestr. 170, zürich | tickets: www.abart.ch

ROOTS

Danko Jones' Digest



Danko Jones gräbt für RCKSTR in der Plattenkiste vergessener 90s-Rockhelden. Diesen Monat:

Royal Trux Cats And Dogs

Ich trage auch einen Kapuzenpulli. Bin ich nun kriminell?

Ok, so I smoked pot. I admit it, ok fine! I don't anymore but believe me, not out of any moral higher ground. Quite frankly, I just couldn't handle my high. I have too many thoughts running through my head and when faced with smoking a harmless joint it can turn me highly paranoid to the point of exhaustion. So, out of respect for the people around me, and for my own sanity, I choose to stay away and watch with envy as others get enjoyably high. I supplement my hankerings with Royal Trux' album „Cats And Dogs“.

Royal Trux were a couple that made tripped out, psychedelic, Stones-inspired drug rock in the 90s. Made up of Neil Haggerty, ex of Pussy Galore, and his then-girlfriend and then part-time Calvin Klein model, Jennifer Herrema, the two ex-junkies became the unofficial poster kids for the term „heroin chic“ oddly fashionable a decade ago. Unlike a lot of socialite, famous-for-nothing, celebutards today, the couple made amazing music both on their own and for other people, producing everyone from The Make-Up and Palace Brothers to The Kills and Edith Frost. They made a string of fantastic rockin' albums too like their self-titled debut, „Twin Infinities“, „Thank You“, „Sweet Sixteen“ and „Accelerator“ but my favorite, hands down, is „Cats And Dogs“ from 1993.

Now I honestly can't remember what came first, me smoking the pot or me listening to „Cats And Dogs“ but if there ever was a gateway record to drugs it was this one (well, this one and „Enter The Wu-Tang (36 Chambers)“ by The Wu-Tang Clan, „Legalize It“ by Peter Tosh, „Yourself Is Steem“ by Mercury Rev, „Maggot Brain“ by Funkadelic, „Space Ritual“ by Hawkwind, „God, Ween, Satan“ by Ween and about a thousand other records but I digress). Sure they were doing heroin and all I was doing was smoking pot but the commonality in this instance is the drugs. My Youth Of Today records were most definitely collecting dust as I spaced out to spaced out tracks like „The Spectre“, „Friends“ and „Turn Of The Century“. Hell, just listening to these tracks stone-cold sober today gives me a bit of a contact high.



Royal Trux were an unbeatable combination of Neil Haggerty's guitar playing that fused the Richards/Wood punch with Damon Edge and Helios Creed with Jennifer Herrema's vocals that were so chalk full of attitude you could even feel her curled lip. No more was it obvious than on „The Flag“, a song that could've been an anthem much like „Loser“ was for Beck, but then again, that would've required the duo to leave their comfortable haze.

Say what you will about Royal Trux but they remain an anomaly to this day when perusing through the new breed's crop of bands and their braggadocios drug behavior. According to Bill Hicks, drugs only enhanced good music as witnessed with The Beatles and Jimi Hendrix. However, today, bands sink into a creative abyss when dealing with drug habits which only ends up as fodder for Nancy Reagan „Just Say No“ campaigners. At least we had Royal Trux to keep the old traditions alive for a while.

Danko Jones

Re-Issues

Heavy-Metal

Dio

(Universal)



Holy Diver
★★★★★



The Last In Line
★★★★★



Sacred Heart
★★★★★

Gerade mal sechs Monate nach seinem Ausstieg bei Black Sabbath veröffentlichte Ronnie James Dio bereits die erste Platte seines nach ihm benannten neuen Projektes, wo ihm Vinnie Appice (Black Sabbath), Vivian Campbell und Jimmy Bain (Rainbow) zur Seite standen. Das Debüt „Holy Diver“ drückte dem Heavy-Metal-Genre einen heavy Stempel auf und beeindruckt mit seiner Dichte bis heute. Ein Jahr später kam „The Last In Line“, das dem Vorgänger in nichts nachstand. Das 1985 veröffentlichte „Sacred Heart“ hält mit den ersten beiden Platten nicht ganz mit, warf aber mit „Rock 'n' Roll Children“ und „Hungry For Heaven“ zwei Klassiker ab. Auch wenn der Sänger danach nur noch selten brillierte wie auf diesen drei Platten, verlor die Rockwelt durch seinen Tod vor bald zwei Jahren eine ihrer grössten Figuren.

Die überarbeiteten Ausgaben klingen insgesamt sehr druckvoll und homogen, einzig die Tiefen könnten etwas satter sein. Als Bonus enthält jedes Album eine zusätzliche CD mit Live-Aufnahmen von B-Seiten sowie Konzertschnitte bzw. die „Live Intermission EP“ („Sacred Heart“). (dave)

Experimental Indie-Rock

Elbow

(Fiction/Polydor/Universal)

Mit den Platten „Cast Of Thousands“ (2003) und „Leaders Of The Free World“ (2005) waren Elbow endgültig in die Liga der interessantesten britischen Bands der letzten zehn Jahre aufgestiegen. Ihr experimenteller Pop, dessen instrumentaler Reichtum einen in eine ständig metamorphosierende Klangwelt entführt, ist so einzigartig wie liebenswert.

Die Neuausgaben beider Platten enthalten neben neuem Remaster, der die vielen Details noch besser betont, jeweils eine Bonus-CD mit Live-Aufnahmen und Mitschnitten von den BBC Sessions sowie eine DVD mit Videos zu allen Tracks (bzw. sogenannten „Footage Videos“ bei „Cast Of Thousands“). (dave)



Cast Of Thousands
★★★★★



Leaders Of The Free World
★★★★★

Hard-Blues-Rock

Thin Lizzy

(Mercury/Universal)

Das vierte und fünfte Studioalbum „Nightlife“ (1974) und „Fighting“ (1975) legten die Basis, auf der Thin Lizzy ihr folgendes Meisterwerk „Jailbreak“ errichten und zu einer der prägendsten und trotzdem meistunter-schätzten Bands des Hard-Rock aufsteigen sollten. Die irische Gruppe um Sänger Phil Lynott und die beiden Lead-Gitarristen Scott Gorham und Brian Robertson zeigt sich darauf bereits in glänzender Form und entwickelt viel Druck.

Wie bei den bereits veröffentlichten Deluxe Editions überzeugt auch das Remaster dieser beiden Werke mit einer klanglichen Klarheit, in der feinste Nuancen hörbar werden. Dazu enthalten die Platten jeweils eine CD mit alternativen Versionen, Aufnahmen von den BBC Sessions oder B-Seiten. (dave)



Nightlife
★★★★★



Fighting
★★★★★



★★★★★

House

Burial / Four Tet

Nova

(Text)

Wir kreuzen die Finger, dass der Londoner Produzent Burial bald sein drittes Album veröffentlichen möge. Für einen grossen Funken Hoffnung

sorgt seine stark limitierte Single „Nova“, die er mit Stadtgenosse Four Tet (zusammen mit Thom Yorke nahmen sie 2011 den Track „Ego“ auf) produziert hat. Auf der Vinyl ist leider nur der eine Track enthalten, der aber lohnt die Sucherei nach dem raren Stück. (shy)

KLUB KONZERTE KULTUR

PLAZA ZÜRICH

Live. MI 11 APRIL Live. CH

The *Openmic* SHOW
HOSTED BY GUILLERMO SORYA

Live. MO 23 APRIL Live. CH

★★ A BURLESQUE VARIETEASE SHOW ★★

OHH! LALA! CHERIE!

WITH INTERNATIONAL STARLETS & ARTISTS

US SA 28 APRIL US

DEFECTED IN THE HOUSE
KEVIN SAUNDERSON DJ-SET

INNER CITY "GOOD LIFE"

Live. MI 16 MAI Live. CH

THE BIG BANG BOOM
„OHH LA LA CHERIE“

THE FIRST SWISS FESTIVAL OF
BURLESQUE ART & EXOTIC PARTY!

Live. MI 30 MAI Live. US

Blood Red Shoes

FÜR FANS VON „THE WHITE STRIPES“ ODER „THE BLACK KEYS“!

Live. MO 24 SEPT Live. US

Fu Manchu

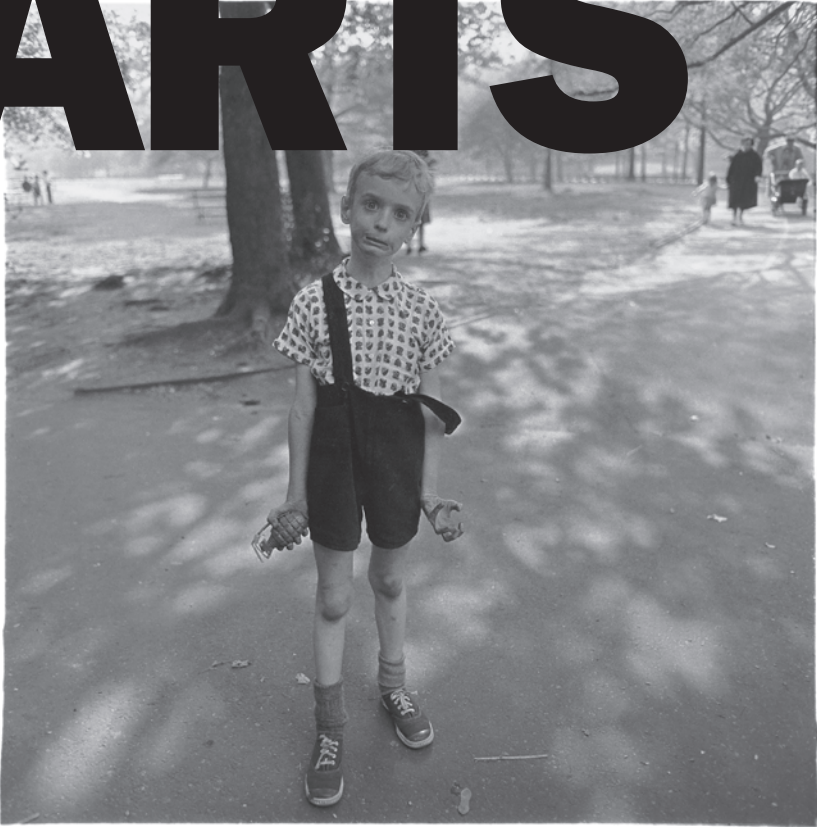
PLAY „THE ACTION IS GO“ IN FULL LENGTH!

TICKETS & INFOS

WWW.PLAZA-ZÜRICH.CH

BADENERSTRASSE 109, 8004 ZÜRICH

ARTS



von Katinka Oppeck

Diane Arbus **Die Freundin der Freaks**

Wer Bilder von Diane Arbus betrachtet, sieht zuerst oftmals nur das Offensichtliche. Je länger man aber hinsieht, desto mehr erkennt man die eigentliche Absicht dieser legendären Fotografin der Sechziger Jahre: das Abstruse im Alltäglichen zu finden.

Diane Arbus, die als junge Frau gemeinsam mit ihrem Mann Allen anfang, Modefotografien für Magazine wie Vogue oder Harper's Bazaar zu fotografieren, fand keinen Gefallen daran, für den Rest ihres Lebens Models abzulichten. Eher wollte sie die Wirklichkeit einfangen und das Wesentliche im Menschen herausfiltern. Gelungen ist ihr dies mit dem wohl berühmtesten Bild der Fotografin, den Zwillingen. In ihrem identischen Aussehen erwecken die beiden Mädchen, die sich aufs Haar gleichen, eine gewisse Melancholie, aber auch ein leichtes Gefühl von Angst. Kein Wunder, war das Bild eine Inspirationsquelle zum 1980er Kult-Horror-Streifen „The Shining“, in dem uns blutige Zwillinge in die Hosen haben scheissen lassen.

Mit ihren Bildern von Transvestiten, Showgirls, Nudisten und Zirkusleuten fing Diane Arbus die Einsamkeit in deren Augen ein; alle diese Personen strahlen eine Melancholie aus, die dann den Fotografien Arbus' anhaften. Es ist dieses gewisse Etwas, das einen traurig stimmt, wenn man es entdeckt. Dieses Etwas, das einen stutzig macht und zum Nachdenken zwingt.

Diane Arbus scherte sich nicht um die Stellung gewisser Personengruppen in der Gesellschaft. Sie unterstützte Schwule, fotografierte geistig Behinderte, freundete sich mit Freaks an und fand: „Sollten Sie je mit einem zweiköpfigen Wesen gesprochen haben, dann wissen Sie, dass dieses Wesen etwas mehr weiss als Sie.“

► **Was wir auch wissen: Die 200 Fotografien starke Diane-Arbus-Ausstellung ist noch bis am 28.5. im Fotomuseum Winterthur zu bestaunen und wartet auf Sie. Das hat sie uns gesagt.**



Infos vom Chefredaktor an den Grafiker:

Bilder: Geme alle verwenden, damit der Leser einen guten Eindruck von der Ausstellung bekommt; die Grösse/Gewichtung darfst du bestimmen, nur ganz wichtig: Die Bilder dürfen kein Bisschen verändert werden, auch nicht beschnitten. Nazis.

Bildcredits: Die Diane-Arbus-Typen sind Vollnazis und haben an jedes Bild einen Copyright-Schwanz gehängt, der John Holmes vor Neid platzen lassen würde. Ich hab dir hier die minimal geforderten Angaben in der Reihenfolge der Bilder, wie sie im Ordner liegen, angegeben. Das muss denen reichen. Bitches.



Dann mal los, von links oben nach rechts unten:

- Child with a toy hand grenade in Central Park, N.Y.C. 1962
- Identical Twins, Roselle, N.J. 1967
- Girl with a cigar in Washington Square Park, N.Y.C. 1965
- A family on their lawn one Sunday in Westchester, N.Y. 1968
- Untitled (6) 1970-71
- A young man in curlers at home on West 20th Street, N.Y.C. 1966
- Boy with a straw hat waiting to march in a pro-war parade, N.Y.C. 1967

für alle Fotos gültig irgendwo am Ende der Doppelseite:
alle Fotos: © The Estate of Diane Arbus



Im Moment dreht sich eigentlich alles nur um zwei Projekte. Daneben noch Schlaf zu finden, will gekonnt sein. Auch wenn man schon seit Monaten weiss, wie es am Schluss aussehen soll, kann man erst am Tag vor der Eröffnung sagen, ob es gelungen ist. Das macht das Ganze eigentlich erst spannend: Wenn man sich noch selber überraschen kann. So gefällt mir Kunst. Überraschend! Zwei Filme, die erst kurz vor dem Aufbau fertig sind und 19 Bilder, die der Rahmer erst drei Tage vor der Eröffnung in vollem Glanz in der Galerie vorbeibringt, ergeben ein prickelndes Erlebnis – zumindest für mich. Vielleicht schwer nachzuvollziehen.

„La Grand Motte“ (franz. für „Venushügel“) lautet der Titel unserer nächsten Ausstellung, die sich nicht – wie man dem Namen nach vermuten könnte – auf den weiblichen Mons Veneris [dt. Venushügel – so viele Fremdwörter, jesses; Anm. d. Red.] bezieht, sondern auf eine Stadt im Süden Frankreichs. Eine Stadt, die in den 60er Jahren als erste massen-touristische Attraktion und als architektonische Meisterleistung in nur kürzester Zeit aus dem Boden spross. Eine vom Architekten schamlos zusammengestohlene Mixtur aus Stilen und Arten des Bauens, zusammengeworfen zu einer hügeligen Betonlandschaft. Der Künstler selber war zwar dort, bediente sich für die Ausstellung jedoch lediglich bei Bildern der Stadt aus dem Internet und brachte sie in einen anderen Kontext. Darf man das und sich dann selbst noch Fotograf nennen?

So entwickelt sich eben die Kunst. Nun, solange sie weiterhin prickelt, geht das für mich in Ordnung.

– Ihr, Euer, O.

► Oskar Weiss ist Co-Direktor von Sinka & Weiss und realisiert Projekte mit jungen Künstlern.

► Ausstellung „La Grande Motte“ noch am 5.4. (13:00-19:00) und 6.4. (13:00-open-end), Neumarkt 24, 8001 Zürich



von Gordon Müller

The Woman In Black

Harry Potter und die Geister der Hammer-Studios

Daniel Radcliffe tauscht den Zauberstab gegen Axt und Kerze und legt sich mit dem bösen Geist einer rachsüchtigen Toten an. Und macht dabei eine überraschend gute Figur.

Ganz vorneweg: Dieser Film hat rein gar nichts mit „Harry Potter“ zu tun. All die hysterischen Fans, die Nägel kauend an ein Comeback des Milchbubi-Magiers geglaubt haben, sollen 1. endlich anerkennen, dass diese Ära mit Voldemort gestorben ist und 2. hier weiterlesen, um festzustellen, dass Daniel Radcliffe seine Magie auch woanders als in Hogwarts wirken lassen kann.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts begleiten wir den jungen Londoner Anwalt Arthur Kipps (Radcliffe) auf einen anfänglich anzunehmenden Routinejob, der ihn in ein regnerisches und nebelverhangenes Dorf im britischen Hinterland führt. Die einfache Aufgabe, den Nachlass einer verstorbenen Witwe zu regeln, kommt ihm gerade recht; nach dem Tod seiner Frau muss sich Kipps nämlich allein um seinen Sohn kümmern und hat dabei seine Berufung etwas vernachlässigt. Doch kurz nach der Ankunft im düsteren Provinznest muss er einsehen, dass es mit der Geschichte mehr auf sich hat, als zu Beginn angenommen: Unter

den Dorfbewohnern herrscht der Aberglaube, dass das Anwesen der Verstorbenen mit einem Fluch belastet sei; der schwarzgekleidete Geist einer Frau soll darin sein Unwesen treiben. Als er immer tiefer in die dunklen Geheimnisse des Ortes gerät, lässt der Spuk bald auch den pragmatischen Realisten Kipps in die Hosen scheissen. Bewaffnet mit Axt und Kerze stellt er sich der grauenvollen Vergangenheit des Herrenhauses – auch zum Wohle seines eigenen Sohns.

Auch wenn die Blitznarbe weg ist; ein paar wenige Haare auf der bleichen Brust machen noch keine glaubwürdige Vaterfigur aus dem 22-jährigen Radcliffe. Ansonsten spielt er seine erste grosse Hauptrolle nach der Zaubersaga äusserst souverän und trägt grosse Teile des Films mit seiner starken Präsenz.

„The Woman In Black“ ist eine gelungene Wieder-belebung der britischen Hammer-Studios; die legendäre Horrorschmiede haucht dem verstaubten Gothic-Grusel-Genre neues Leben für eine neue Kino-generation ein. Daran können sich vielleicht sogar die eingangs erwähnten Hogwartsmuggelwanna-bezauberdeppen erfreuen.



Regie:
James Watkins

Cast:
Daniel Radcliffe,
Janet McFeer,
Ciarán Hinds u.a.

Verleih:
Ascot Elite

Filmstart:
jetzt in den
Deutschschweizer
Kinos



Sie wollen nach dem Kinobesuch rumnörgeln, was im Film alles anders war als im 1983er Originalroman von Susan Hill? Kein Problem:

Wir **verlosen** 3 Exemplare des Buchs „The Woman In Black – Die Frau in Schwarz“!
Mail mit Betreff „I like black women“ an win@rockstar.ch senden und Namen sowie Postadresse angeben.



Besser als:



Thir13en Ghosts (2001)

Solide Grundidee über ein Team von Geisterjägern, das mit moderner Technologie tote Seelen einfängt, um sie anschliessend in einem unheimlichen Haus wieder auszusetzen und auf dessen Bewohner loszulassen. Rein optisch sind die Geister fantastisch morbide gestaltet, doch die banale Story driftet stellenweise ins Lächerliche ab.



ADCLIFFE



Schlechter als:



Poltergeist (1982)

Im Kult-Gruselfilm von Tobe Hooper kämpft eine amerikanische Vorzeigefamilie in ihrem Eigenheim gegen einen fieson Poltergeist an, der sich zuerst nur harmlos zu erkennen gibt, in der zweiten Hälfte des Streifens jedoch sein ganzes paranormales Repertoire abrufen und dabei auch nicht davor scheut, das süsse Töchterchen zu entführen.



Bullhead

(Praesens)
Entdecken Sie das Tier im Menschen, so brutal, intrigant und skrupellos wie die nackte Wahrheit nun mal ist. Der ostflandrische Viehzüchter Jacky (Matthias Schoenaerts) gerät in Geschäfte mit der belgischen Hormon-Mafia und wird dabei unverhofft von seiner tragischen Kindheit eingeholt. Naivität ist hier natürlich fehl am Platz und so kommt es, dass alle Geschäfte völlig aus den Fugen geraten und den Beteiligten jede Art von Kontrolle abhanden kommt. Viel Blut, Wut und ein Band von dramatischen Ereignissen – ein tiefwirkendes Kinoerlebnis, wenn Ihr Fell dick genug ist dafür. (mrj)



▶ **jetzt in den Deutschschweizer Kinos**



Opération Casablanca

(Bord Cadre/Columbus)
Der illegal in die Schweiz eingewanderte, arabische Tellerwäscher Saadi (Tarik Bakhari) verfällt im Kampf gegen Vorurteile einer selbsterfüllenden Prophezeiung und einer Frau. Ein „Unschuldiger“, der durch einen bizarren Vorfall in polizeiliche Ermittlungen und eine Terroristengruppe gerät – eigentlich nichts Neues, aber diese Actionkomödie ist nicht nur für Lacher gut, sondern regt auch zum Nachdenken über die eigene Voreingenommenheit an. Sollten Sie beim Thema Terrorismus jedoch keinen Spass verstehen, raten wir von diesem Kinobesuch ab. Und von der weiteren Lektüre dieses Magazins. (snuki)



▶ **ab 12.4. in den Deutschschweizer Kinos**



The Black Power Mixtape 1967-1975

(Praesens)
In den Archiven eines schwedischen Fernsehsenders wurden Original-Aufnahmen der „Black Revolution“ in den USA von 1967-1975 gefunden, die nun zu einem Dokumentarfilm über die „Black Power Movement“ zusammengestellt wurden und das Unrecht, das der schwarze Teil der US-Bevölkerung damals erfahren hat, zeigen. Aufnahmen von Martin Luther King, Jr. und Off-Kommentare von Erykah Badu (also unter anderem) versetzen Sie in diese Zeit hinein und lassen Sie tief in die Materie eintauchen; „The Black Power Mixtape 1967-1975 ist eine Doku (mit den teils schleppenden Elementen einer solchen), aber eine sehr sehenswerte. (snuki/shy)



▶ **ab 19.4. in den Deutschschweizer Kinos**

LIVE BANDS JEDES WOCHENENDE

FUN SOUND FOOD DRINKS

facebook

Pirat Jacky gefällt

365 TAGE GEÖFFNET
HAU REIN!

IRISH WEEKEND

FR. 13. / SA. 14. APRIL

HINWIL & ST. MARGRETHEN

Feeling Eire mit Fish & Chips, Guinness und Irish Whiskey.

LIVE:

TORTILLA FLAT

LIVE:



HINWIL

SA. 21. APRIL

LIVE:



ROCK'N'ROLL AIN'T NOISE POLLUTION!

HIRSCH PARTY

FR. 27. / SA. 28. APRIL

LIVE IN HINWIL

FINE TASTE soundunit

STEINBOCK PARTY

HINWIL MONTAG 30. APRIL

Auf zur ersten Steinbock Party!
Mit Bündner Spezialitäten auf und neben der Bühne.

LIVE:

TYTE STONE



THE PIRATES

MUSICBAR & RESTAURANT

HINWIL & ST. MARGRETHEN

WWW.THEPIRATES.CH



Iron Sky

(Blind Spot)



Vergessen Sie Neo-Nazis! Es existieren noch echte, an den arischen Herrenmenschen glaubende und Hitler behebende Original-Nationalsozialisten. Zu Recht leben sie hinter dem Mond – aber nicht mehr lange. (shy)

Kurz, bevor das Dritte Reich 1945 die Berliner Klos runtergespült wurde, rettete sich eine Gruppe Nazis per Raumschiff, Pardon, per Reichsflugscheibe auf den Mond und bereitet seither den Rückschlag vor. Obwohl, das stimmt so auch nicht ganz; die schnucklige Lehrerin Renate Richter (Julia Dietze) lehrt den deutschen Kindern auf dem Mond, dass der Nationalsozialismus der Weg zu Freiheit, Harmonie und einer besseren Zukunft sei – und glaubt blauäugig (also wiederum arisch) selbst daran. Ihr Verlobter, Nachrichtenübermittlungsoberrührer Klaus Adler (Götz Otto) weiss jedoch, was Sache ist und bildet die Speerspitze der neuen, von Führer Kortzfleisch (Udo Krier) gebildeten Nazifront. Und die macht sich 2018 auf Richtung Erde,

aufgeschreckt durch eine US-Routine-Mission auf dem Mond, was von den Faschisten als Angriff fehlinterpretiert wurde. „Iron Sky“ spielt offen mit den gängigen Klischees des Nationalsozialismus und nimmt ihn gnadenlos aufs Korn, was für viele kleine und manche grosse Lacher sorgt. Da soll der schwarze US-Astronaut James Washington (Christopher Kirby) per Albinosorum zu einem Weissen gemacht werden, die rechte US-Präsidentin Sarah Palin (Stephanie Paul) engagiert Adler und Richter als Propaganda-Spezialisten und das ultimative Schlacht-Raumschiff der Nazis heisst Götterdämmerung. Diese kompromisslose Parodie auf das Dritte, äh, mittlerweile Vierte Reich und die restliche Weltpolitik zieht die finnisch-deutsch-australische Koproduktion fast bis zum Ende durch, erhebt dann aber unnötigerweise doch noch den Moralzeigefinger. Umgerechnet neun Millionen Schweizer Franken hat „Iron Sky“ gekostet – spottbillig; denn die Effekte und der Look des Films erreichen mindestens durchschnittliches Hollywood-Niveau und die Schauspieler machen ihre Sache gut. Ganze zehn Prozent der Summe wurden übrigens per Crowd-Funding zusammengetragen. Sollte das RCKSTR vielleicht auch mal machen.

► **jetzt in den Deutschschweizer Kinos**

DVD



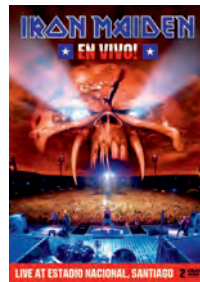
Norwegian Ninja

(Koch Media)

1985 kommandiert der geniale und mit so was wie Semi-Jedi-Kräften ausgestattete Arne Treholt (Mads Ousdal) Norwegens ultrageheime Ninja-Spezialeinheit und deckt einen hinterhältigen Plan der USA auf, die über Leichen gehen, um sich im Kalten Krieg einen Vorteil zu verschaffen. Während Treholt mit an Weissagung grenzender Voraussicht

vorgeht, tappten wir teilweise im Dunkeln, sehen ob des komplett absurden, aber stets subtilen Humors, der offensichtlichen Liebeserklärung an 80s-B-Movies und der straffen, in sportlichen 74 Minuten erzählten Handlung jedoch grosszügig darüber hinweg. (shy)

MUSIK-DVD



Iron Maiden

En Vivo! (EMI)

Die Kleiderschränke in Chiles Hauptstadt Santiago sind sehr wahrscheinlich mit einem separaten Fach für Iron-Maiden-Shirts ausgestattet, anders können wir die unheimliche Dichte an Stoff-Merch im neuen Maiden-Konzertfilm „En Vivo!“ nicht erklären: Über 50'000 Mano-comuta-Headbanger bejubelten im ausverkauften Estadio Nacional die sichtlich vom Bandleben geschundenen, die zweistündige Show aber ohne Pinkelpause durchpeitschenden britischen Heavy-Metal-Helden. 22 HD-Kameras kamen zum Einsatz; unser Highlight ist die Bühnendeko während „Iron Maiden“, ein riesiger Schädel, der wie eine von „Mars Attacks!“-Männchen geschaffene Festung Greyskull aussieht. Die beiliegende Doku „Behind The Beast“ zeigt übrigens, wie's hinter den Kulissen der „The Final Frontier“-World-Tour zugeht und rundet das teuflische Package, das auch auf Blu-ray oder audio-only auf CD und LP erhältlich ist, überzeugend ab. (shy)

SEX & DRUGS & REVOX.

www.revov.ch / Tel. 044 871 66 11



Kultivieren Sie Ihren Lifestyle.

Die Revov Re:sound L-Serie:
Feinster Klang durch ausgesuchte
Bauteile und liebevolle Abstimmung.
Verpackt in einem einzigartigen Gehäuse
aus edlem Leder durch Team by Wellis.
In diversen Grössen und Farben.
Let's Rock'n'Roll.

REVOX



von Schimun Krausz

Audienz beim Hinterhof-König

Draussen wird es schön und warm, also lassen Sie uns Fussball spielen gehen – aber lieber daheim mit dem neuen „FIFA Street“, dabei kommen wir weniger ins Schwitzen.

Nach „SSX“ im letzten Monat führt EA Sports seine Franchise-Relaunch-Strategie bei der „FIFA Street“-Reihe fort; 2005 kam nämlich ein Spiel mit demselben Namen raus. Und wie bei der Snowboard-Serie ist auch auf der Tschutter-Seite (nicht zu verwechseln mit der Walliser Sitcom) das Fundament nach wie vor dasselbe: In Hinterhöfen, auf Bolzplätzen und in Turnhallen spielen Sie Strassenfussball, wie es Arbeitskollegen nach einem Tag im Büro tun – ausser wir vom RCKSTR, wir lassen den Sport aus, um mehr Zeit für Feierabendbiere zu haben. Nach einigen Spielen haben Sie Erfahrungspunkte gesammelt, um Ihre Kicker etwas aufzumotzen und ihnen clevere Tricks beizubringen. Die sorgen dann für Style-Punkte während einer Partie und bringen Ihnen wiederum zusätzliche Erfahrungspunkte ein. Einfaches Prinzip – die Kunststückchen auszuführen, ist jedoch etwas komplexer: Wie bei „SSX“ benutzen Sie die Analogsticks, um die Tricks zu performen, bei gut 70 davon haben Sie aber ordentlich was auszuprobieren und zu büffeln; ein richtiges Tutorial dafür gibt's nämlich nicht. Das Gameplay konzentriert sich denn auch mehr auf diese Dribbling-Kniffe und leider weniger aufs aus „FIFA 12“ bekannte und verdammt gute Pass-System. Dafür hat „FIFA Street“ die hübsche Optik des grossen Bruders übernommen und setzt im Gegensatz zu seinen comichaften Vorgängern auf einen realistischen Street-Look. Zusammen mit Freunden und online macht das Gebolze und Getrickse noch etwas mehr Spass als im guten Singleplayer-Mode und bietet tolle, auf Hochglanz polierte Alternative-Soccer-Unterhaltung.



 ► für PS3 & Xbox 360

Fussball ist scheisse

Eigentlich können wir nicht so viel mit diesem Sport anfangen. Manchmal ist er aber auch für uns interessant.



Skandalgenudelt

2010 hat die damals noch minderjährige Prostituierte Zahia Dehar mit den drei französischen Star-Kickern Ribéry, Benzema und Govou gepennt (nicht gleichzeitig, so viel wir wissen) und damit einen Skandal ausgelöst. Dass Karl Lagerfeld sie kürzlich gefotostootet hat, sorgte für weitere Empörung.



Kick It Like Knightley

Natürlich handelt der 2002er Streifen „Bend It Like Beckham“ von den Schwierigkeiten einer multikulturellen Gesellschaft und davon, festgefahrene Regeln zu brechen. Vor allem aber spielt und dribbelt Keira Knightley mit. Hach, Keira.



Kopfsache

Jedem bekannt, aber immer wieder erwähnenswert: Frankreichs Ex-Stürmer-Star Zinedine Zidane, der an der Fussball-WM 2006 gezeigt hat, dass mit Köpfchen einfach besser und unterhaltender gespielt wird und ein ordentlicher Kopfstoss weit origineller ist als eine gewöhnliche Blutgrätsche.

DER KÖNIG TANZT

DER SÄNGER VON „FETTES BROT“

Mittwoch
18. April 2012

Doors: 20.00 Show: 21.00
Plaza Zürich **ONLY SWISS SHOW!**

DIE APOKALYPTISCHEN REITER

+ KONTRUST
+ MALRUN

Sonntag
06. Mai 2012

Doors: 18.30 Show: 19.00
Komplex 457 Zürich **ONLY SWISS SHOW!**

Judas Priest

+ THIN LIZZY

Samstag
12. Mai 2012

Doors: 18.30 Show: 19.00
Forum Fribourg **ONLY SWISS SHOW!**

LOST PROPHETS

+ YOUNG GUNS

Montag
14. Mai 2012

Doors: 19.00 Show: 20.00
Komplex 457 Zürich **ONLY SWISS SHOW!**

METALLICA

SLAYER motorhead
MASTODON GOJIRA
ELUVERTIC

Mittwoch
30. Mai 2012

Doors: 15.00 Show: 15.45
Yverdon-Jes-Bains **ONLY SWISS SHOW!**

„SWEET HOME ALABAMA“

LYNYRD SKYNYRD

+ MOLLY HATCHET

Dienstag
12. Juni 2012

Doors: 19.00 Show: 20.00
Eulachhalle Winterthur **ONLY SWISS SHOW!**

Mattley Crisp

+ SLASH
feat. MILES KENNEDY,
BLACK VEIL BRIDES

Donnerstag
21. Juni 2012

Doors: 18.00 Show: 19.30
St. Jakobshalle Basel **ONLY SWISS SHOW!**

EARSHAKERDAY!

MACHINE HEAD
LAMB OF GOD
KILLSWITCH ENGBERG
AMON AMARTH
CHILDREN OF BODOM
BLACK LABEL SOCIETY

SICK OF IT ALL
LINEARTH
SOULFLY
AUGUST BURNS RED
DEVIL DRIVER
LJELY KID JOE

YOUR DEMISE
SKELETONWITCH
DANDER BATS
EYES SET TO KILL
I KILLED THE PROM QUEEN
VALE TUDD

MORE BANDS TO BE ANNOUNCED VERY SOON

23.6.2012 ST. JAKOBSHALLE BASEL

GUNS N' ROSES

+ SPECIAL GUEST

Mittwoch
27. Juni 2012

Doors: 18.00 Show: 18.45
St. Jakobshalle Basel **ONLY SWISS SHOW!**

Blink-182

europa 2012

+ THE ALL AMERICAN REJECTS

Donnerstag
05. Juli 2012

Doors: 18.00 Show: 20.00
Hallenstadion Zürich **ONLY SWISS SHOW!**

COMBICHRIST

+ SPECIAL GUEST

Sonntag
08. Juli 2012

Doors: 19.00 Show: 20.00
Plaza Zürich **ONLY SWISS SHOW!**

The Black Dahlia Murder

+ DARKEST HOUR

Montag
06. August 2012

Doors: 18.30 Show: 19.00
Dynamo Grosser Saal Zürich **ONLY SWISS SHOW!**

BETWEEN THE BURIED AND ME

VERY SPECIAL GUESTS:
periphery

Sunday
28 October 2012

Doors: 19.00 Show: 19.30
Dynamo Grosser Saal Zurich **ONLY SWISS SHOW!**

THE CAT EMPIRE

+ SPECIAL GUEST

Monday
17 December 2012

Doors: 19.00 Show: 19.45
Volkshaus Zurich **ONLY SWISS SHOW!**

eluveitie

+ 69 CHAMBERS
+ RED SHAMROCK
+ FINNTROLL & MORE

Saturday
29 December 2012

Doors: 14.45 Show: 15.30
Eulachhalle Winterthur **ONLY SWISS SHOW!**

von Schimun „the uuuuooooaaaiiiiiiaaaaaa“ Krausz

Ninja Gaiden 3: The third cut is the deepest?



Resident Evil: Operation Raccoon City

für PS3, Xbox 360 & (im Mai) PC



Für dieses „Resident Evil“-Spin-off (der offizielle sechste Teil kommt im Herbst) hat Entwickler Capcom etwas am Spieldesign geschraubt und aus dem Horror-Adventure-Gameplay der aktuellsten Serien-Ableger einen blutigen Team-Shooter gemacht. Während der Geschehnisse von „Resident Evil 2“ jagen Sie aufseiten des Umbrella Security Service (versuchen serientypisch den Zombie-Outbreak zu vertuschen) oder der United States Special Ops (die Guten, wer sonst) durch die verseuchte Stadt Raccoon City und kämpfen off- wie online gegen das gegnerische Team und die Auswüchse des berüchtigten T-Virus. Verdammst gewalthaltig und ganz schön spassig. (röhr/ shy)



Tiger Woods PGA Tour 13

für PS3 & Xbox 360



Der Tiger hat's wieder einmal getan und seine „PGA Tour“-Game-Serie geht in eine weitere Runde. Doch zuerst zu den Fakten: Das Spiel enthält 16 Golfplätze, elf weitere können Sie runterladen – auf der Collector's Edition sind sogar noch sechs weitere enthalten. Trauriges Smiley: Von den 22 Spielfiguren sind nur zwei Frauen und aus den Boxen schallen unter anderem Skrillex, Coldplay und James Blunt. Ansonsten: Grafik top, Sound top und Spielspass vorhanden. Aber ganz ehrlich: Es ist und bleibt eine Golfsimulation. Wenn auch eine gute. Aber wie jedes Jahr. (röhr)



Erstmals seit 20 Jahren entstand ein „Ninja Gaiden“-Teil nicht unter der Leitung von Serien-Götti Tomonobu Itagaki. Bedeutet das einen Befreiungsschlag oder einen Schnitt ins eigene Fleisch?

Schon auf dem alten NES waren die „Ninja Gaiden“-Games harte Brocken, mit dem Hinzukommen der dritten Dimension auf den jüngsten Konsolen-Generationen verdiente sich jeder neue Serien-Ableger mit Leichtigkeit das Prädikat „bockschwer“ – wir erinnern uns heulend ans 2008er „Ninja Gaiden II“, nach dessen Bewältigung wir einfach nur noch von unserem Mami in den Arm genommen werden wollten, weil wir bis zum Spielende öfter gestorben sind, als Bill Murray in „Groundhog Day“. Verantwortlich dafür war der langjährige und erfolgreiche Leiter von Entwickler Team Ninja, Tomonobu Itagaki – und der war bei „Ninja Gaiden 3“ nicht mehr dabei.

Das Resultat ist ein deutlich entschlacktes Gameplay, das sich mehr an den mit Quicktime-Events gespickten, spektakulären Schlachten der neusten Teile von „God Of War“ oder „Castlevania“ orientiert. Fans der genannten Spiele freut's, treue Anhänger der „Ninja Gaiden“-Serie nervt's. Und wir vermissen die aus den Vorgängern berüchtigten, viel zu brutalen Enthauptungen und Amputationen, aber auch das sind wohl Zugeständnisse an die moderne Massentauglichkeit.



Die Geschichte setzt die Geschehnisse aus „Ninja Gaiden II“ fort und rückt Serien-Killer (nicht falsch lesen!) Ryu Hayabusa mehr in den Erzählungs-Fokus, der dadurch greifbarer und etwas menschlicher wirkt. Den Drehbuch-Oscar gewinnen die Storyschreiber mit dem vielen Pathos zwar kaum, stimmig wirkt „Ninja Gaiden 3“ trotzdem und mit der höheren Zugänglichkeit sowie einem Koop-Multiplayer-Mode hat Team Ninja ein mehr als solides Hack'n'Slash-Action-Adventure abgeliefert.

► für PS3 & Xbox 360





Ninja Gearden

Wie wir nach „Yakuza: Dead Souls“ letzten Monat stöhnende Zombies sein wollten, möchten wir nach „Ninja Gaiden 3“ unbedingt wie japanische Meuchelmörder daherkommen. Und ohne jetzt Schleichwerbung für Amazon.com machen zu wollen, aber was da an Ninja-Equipment angeboten wird, ist der Wahnsinn; die sollten sich in Ninjamazon.com umbenennen.



Ninja-Uhr
(damit Sie zu keinem Auftrag zu spät kommen)
CHF 12.—



Ninja-Uniform
CHF 25.—



Ninja-Drachenschwert
(mit 2 versteckten Wurfsternen im Griff)
CHF 27.—

Ninja-Wurfsterne
(4er Set)
CHF 10.—



Ninja-Enterhaken
CHF 16.—



Ninja-Boots
(seilklettern wie ein Affe)
ab CHF 37.—



Ninja-Allzweckgürtel
(inkl. Zigifach)
CHF 16.—



Total:

CHF 143.—
um problemlos Ryu Hayabusas rechte Ninja-Hand zu werden.



Street Fighter X

Tekken

für PS3, Xbox 360, (im Mai) PC & (im Herbst) PS Vita



Nachdem die „Marvel vs. Capcom“-Titel schon gut funktioniert haben, lässt Capcom nun seine „Street Fighter“ gegen Namcos „Tekken“-Kämpfer antreten. Gameplay und Wasserfarben-Comic-Look basieren weitestgehend auf dem 2D-Prügler „Street Fighter 4“, hinzu kommen das Tag-Team-Feature aus „Tekken Tag Tournament“ und ein neues, das Balancing etwas störendes Character-Aufmotz-System. „Street Fighter X Tekken“ ist ein zackiges Fighting-Game ohne grosse Schnitzer – in ca. einem Jahr soll übrigens die Namco-Revanche „Tekken X Street Fighter“ erscheinen. (shy)



Silent Hill: Downpour

für PS3 & Xbox 360



Das „Silent Hill“-Franchise ist ein bisschen wie Sylvester Stallones Filmkarriere: Grossartig gestartet, gut nachgelegt und irgendwann mal in der Belanglosigkeit verschwunden. Genau wie Stallone mit „Rocky Balboa“ und „The Expendables“ wieder zu seinen Wurzeln zurückkehrte, will sich nun auch „Silent Hill: Downpour“ auf alte Werte besinnen, was aber nur bedingt funktioniert. Zwar wissen Story, Rätsel-Design und Atmosphäre zu gefallen, die Spiel-Mechanik, allen voran die grottige Kampf-Steuerung, wirkt allerdings immer noch arg antiquiert. Unterm Strich ist „Silent Hill“ damit leider nicht Sylvester Stallone, sondern Eddie Murphy. (rez)

Die Meditationswoche im tibetanischen Kloster hat gewirkt; die verbalen Tourette-Anfälle bei Auswahl und Beurteilung der Ihnen vorgestellten Autos werden seltener. Diesmal mit: Sterbehilfe aus Deutschland, japanischem Kleinsportler und französischer Rehabilitation.



Motor: V8, 6,2 Liter
Leistung: 517 PS
Höchstgeschwindigkeit: 300 km/h
0-100 km/h: 4,2 Sekunden
Gewicht: 1'635 kg
Preis (in CHF): 165'250.–

Mercedes-Benz C63 AMG Coupé „Black Series“

Schöner sterben

Was den Bayern (BMW) die M-Versionen, sind den Schwaben (Mercedes) die AMG-Modelle. Und doch gibt's Unterschiede: Wären diese Autos Berufe, wären die Ms Chirurgen und die AMGs Schlächter. Wem Letzteres immer noch zu wenig rabiat ist, sollte sich für zusätzliche 60'000 Piepen den Namenszusatz „Black Series“ kaufen. Schwarz an diesem Extremwert von Auto ist allerdings nicht das Exterieur (welches in alarmistischem Orange gehalten ist – ganz offensichtlich die neueste heisser-Scheiss-Farbe), sondern dessen Seele. Die lächerlich breiten Kotflügel und die rasiermesserscharfen Winglets am C-Coupé scheinen geradezu zu spotten: „Und ihr Narren gebt mir tatsächlich ne Strassenzulassung!“ Spätestens beim ersten Durchtreten des Gaspedals auf einer Passstrasse werden Sie einsehen: Hätten Sie die Warnung doch bloss ernstgenommen.

Suzuki Swift Sport

Schniekies Ding

Schöne Superportwagen für 250'000 Kröten zu bauen, ist einfach. Bezahlbaren Kleinwagen, die sich flink fortbewegen lassen, durch das Design nicht die Würde zu nehmen, ungleich schwieriger. Umso erfreulicher, dass es doch ab und zu mal gelingt. Zum Beispiel beim Suzuki Swift Sport: Wenige, klare, gerade Linien; keine dümmlichen Sicken und Dellen. Schwarz gefärbte A-Säulen, die den Anschein erwecken, die Seitenscheiben flössen nahtlos in die Frontscheibe über. Am Heck ein angedeuteter Diffusor, aus dem zwei süsse Auspuffrohre hervorgucken. Und ein knackiger Dachspoiler. Nett! Einzig bei den Frontleuchten erlagen die Designer leider dem weit verbreiteten Schema „Kleines Auto – grosse Augen“. Wer auch immer dieses Prinzip erfunden hat, gehört kastriert. Das kann man einfach nicht oft genug betonen.



Motor: R4, 1,6 Liter
Leistung: 136 PS
Höchstgeschwindigkeit: 195 km/h
0-100 km/h: 8,7 Sekunden
Gewicht: 1'045 kg
Preis (in CHF): 23'990.–

Peugeot 208 1.6 THP

Auf dem Weg zur Besserung Die 200er von Peugeot waren bisher das Paradebeispiel für die fortschreitende Hässlichkeit französischer Autos. Dabei hatte Mitte der 80er Jahre mit dem 205er eigentlich alles gut angefangen, zwischen- durch sogar mit einem orgiastischen Intermezzo namens Turbo 16 mit Mittelmotor und, äh, 500 (!) PS. Doch dann wurden die Dinger runder, die Frontleuchten zogen sich über die Hälfte der Wagenlänge und der Kühlergrill lachte weit aufgespreizt um die Wette mit Julia Roberts' Mund – und gewann. Zum Glück hat jeder Albtraum ein Ende und dieses Ende heisst 208. Zur Stilkone wird's zwar kaum reichen, aber es ist immerhin endlich mal wieder ein Peugeot, für den man sich nicht (fremd-) schämen muss.



Motor: R4, 1,6 Liter
Leistung: 155 PS
Höchstgeschwindigkeit: ca. 210 km/h
0-100 km/h: ca. 8 Sek.
Gewicht: ca. 1'100 kg
Preis (in CHF): tba

Musikmesse Frankfurt

Halt! An diesen Ständen der diesjährigen Frankfurter Musikmesse (21.–24.3.) mussten wir einfach stehen bleiben. von Rüebl Rock und Schimun Krausz



Bester Tool-Name

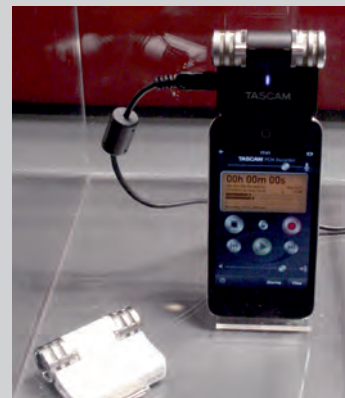
Den höchsten Bierverbrauch der Messe hatte die kleine Effektgeräte-Schmiede **T-Rex** aus Dänemark. Aber nicht nur das war beeindruckend, auch ihr Gitarren-Verzerrer fürs kleine Portemonnaie mit dem grandiosen Namen **Tunebug Totenschläger** wusste zu überzeugen: Das Pedal mit Level, Gain und 3-Band-Equalizer sorgt für fetten Sound im Bereich Metal, Hard- und Industrial-Rock.

► t-rex-effects.com

fürs iPhone

Notizen an sich selbst, Bandprobe-Aufnahmen, das Schnarchen des Tramnachbarn: Mit dem **IM2**-Aufsatz von **Tascam** plus App verwandeln Sie Ihr iPhone in ein hochwertiges Aufnahmegerät à la DR-2d aus demselben Haus.

► tascam.de



Schweizer Schweiß

Trommelfreudige sammelten sich um den Stand der Zürcher **LB Drums** wie Pseudo-Aktivistin um Kony-YouTube-Videos. Bands wie Turbostaat, ZSK, Favez, Alaska und Goodbye Fairbanks dreschen auf den Custom-Drums der zwei Schweizer Brüder Vetsch und wir sowie die umstehenden Messebesucher sind uns einig: Auf diese Bude können wir ganz schön stolz sein. (drum)

► lbd drums.ch



Kunst-Stoff

Aus Finnland kommen: Saunas, der Schnaps Salmiakki und innovative Gitarrenbauer. Zu letzteren gehören **Flaxwood**, welche Korpus, Hals und die rückseitige Abdeckung aus einem Compound-Material gießen. In der perfekten Kunststoff-Mischung steckt jahrelange Entwicklung und das Resultat sind schöne, gut beschrammelbare Gitarren mit wunderbar langem Sustain.

► flaxwood.com

fürs iPad

Mackies Digital-Mixer **DL1608** ist ein 16-Kanal-Livemixer, der übers iPad bedient wird, über Plug-ins wie Equalizer und diverse Effekte verfügt und sogar eine Wireless-Funktion aufweist. Bis zu zehn Apple-Tablets lassen sich miteinander koppeln, falls man überhaupt so viel Zeugs mixen kann.

► mackie.com



Ziehen Sie die „Klavier-Poltergeist“-Nummer durch mit dem **iQ PianoDisc**: Das Umbauset einfach ins Klavier integrieren, auf dem angehängten iPad einen der mittlerweile über 4'000 Titel auswählen und schon bewegt der Flügel seine Tasten wie von Geisterhand zum Song. Das System kommt bereits in vielen Hotels und Restaurants zum Einsatz und könnte schon bald Ihre steife Stehparty retten.

► pianodisc.de





Folge 3

Hosen runter, Kriegsverbrecher! Diese zwei Stars pinkeln euch ans Bein!

Seit Chris Martin ein Video auf Bornos Facebook-Wall gepostet hat, ist dieser auf einer neuen Friedensmission.



...haben Politiker viel zu lange diese abscheulichen Grausamkeiten ignoriert!



Der erste Schritt wurde getan! Doch es ist ein langer Weg und ich werde an diesem Ort verharren, bis seine Hascher für ihre Taten zur Rechenschaft gezogen werden!



KEINE WAFFEN FÜR DELFINE!!!



Hat er das Video überhaupt angeklickt?!

CONNYLAND

Idee & Story: Michael Rechsteiner / Illustration: Svea Gimber



PlayStation.
presents

TOUCH The AIR



WWW.TOUCHTHEAIR.CH

21. BIS 24. JUNI 2012 IN WOHLEN

PITBULL - CYPRESS HILL
 WU-TANG CLAN - B.O.B
 KOOL SAYAS - DIZZEE RASCAL
 REDMAN - BUSHIDO - SEFYU - GRO
 BLUMENTOPF - TALIB KWELI
 BOOT CAMP CLIK - SNIPER - DIE ORSONS
 PSY 4 DE LA RIME - ELDORADO FM
 EVIDENCE (DILATED PEOPLES) - HAFTBEFENL
 HARRY FOX'S SOUNDSYSTEM (HARRIS + PETER FOX)



HIP HOP

VS

ELECTRONIC



CALVIN HARRIS - ERICK MORILLO
 STEVE AOKI - BOOKA SHADE (LIVE)
 CHUCKIE - PENDULUM DJ SET
 HARDWELL - DJ FRESH - DJ ANTOINE
 NICKY ROMERO - DADA LIFE - C2C (LIVE)
 SUNNERY JAMES + RYAN MARGIANO - REMADY FEAT. MANU-L
 CYBERPUNKERS - DIMITRI VEGAS + LIKE MIKE
 DUMME JUNGS - MR. DA-NOS - MORD FUSTANG
 DADDY'S GROOVE - OSTBLOCKSCHLAMPEN - SIR COLIN

GOLD SPONSORS



SILVER SPONSORS



MEDIENPARTNER



TICKETS



AUSGEHEN



Tom Maurer (TM)
Vorstand Bar- und
Clubkommission

Joel Meier (JM)
Präsident Street Parade und
Verleger RCKSTR Magazine

Ursula Näf (UN)
Co-Präsidentin
JUSO Kanton ZH

Pascal Bührig (PB)
Vorstandsmitglied
JUSO Kanton ZH

wollte nicht aufs Bild:
Anatol Gschwind (AG)
Geschäftsführer Hive
und Gonzo Club

JUSO vs. Nightlife

Ist das Clubbing zu teuer? Die Juso schaltet den Preisüberwacher ein.

Die **Kantonzürcher Partei der Jungsozialisten JUSO** forderte am 23. März in einem offenen Brief den **Preisüberwacher** der Stadt Zürich dazu auf, die Eintritts- und Getränkepreise der limmatstädtischen Clublandschaft zu überprüfen, da diese „überzogen“ und eine „Abzocke“ seien. RCKSTR hat die Jungpolitiker zusammen mit zwei Vertretern des Zürcher Nachtlebens zu einem Austausch eingeladen. (rez)

JM: Die JUSO hat mit dem Brief einen Frontalangriff auf die Clubs lanciert. Das Hauptproblem dabei ist, dass ausschliesslich Forderungen gestellt wurden.

AG: Erstens das und zweites wurde viel in den Raum gestellt, ohne nachzufragen.

PB: Wir wollen in erster Linie wissen, wie die Kosten

zustande kommen. 30 Stutz Eintritt und 18 Franken für einen Cocktail sind schlicht zu viel. Ich sehe nicht ein, warum das so teuer sein muss.

AG: Hast du denn das Gefühl, es ist ein Grundrecht für junge Menschen, dass sie möglichst viele Cocktails saufen können? Und ist es Aufgabe der Politik, dies sicherzustellen?

PB: Es gibt kein Recht darauf. Aber eine Leistung – und Kostenwahrheit muss ersichtlich sein. Die Zutaten in einem Cocktail rechtfertigen auf keinen Fall den Preis von 18.—.

AG: Ein Clubbetrieb ist teuer. Wenn dem nicht so wäre, könnte doch jeder eine Bar öffnen und Bier für drei Franken verkaufen. Nur geht das nicht, weil die Auflagen der Behörden dermassen aufwendig und kostenintensiv sind. Insofern sind wir als Betreiber die falschen Ansprechpartner.

UN: Das denke ich nicht; ihr Club-Betreiber wisst, wie sich diese Preise zusammensetzen.

TM: Es ist tatsächlich so, dass die Möglichkeiten, günstig auszugehen, begrenzt sind. Nun kann man sich fragen, warum das so ist. Ist es, weil sich die Betreiber abgesprochen haben oder weil wirtschaftliche Zwänge dazu führen? Eine Lokalität für 400 Personen kostet viel Geld und bevor dieser Club dann überhaupt seine Tore öffnen kann, gilt es einen

5 Jahre Arthole

Ein High-5 zum Geburtstag der In(die)stitution

Seit einem halben Jahrzehnt schon gibt es ein Killer-Argument gegen all die Grossstädter (sprich: Zürcher), die sich über die Aargauer Partyszene das Maul zerreißen: Arthole – der Partyschmeisser, Konzertveranstalter und Heilsbringer aus Aarau hatte mit Two Door Cinema Club, Friska Viljor oder Bonaparte schon die Speerspitze der Enghosen-Fraktion auf der KIFF'schen Bühne und befindet sich damit auf Augenhöhe mit so mancher Lokalität in Zürich, Bern oder Basel. Auch die Electro-Nächte haben für waschmaschinenweise verschwitzte Shirts gesorgt und mehr als einmal bewiesen, dass man im Aargau ordentlich feiern kann. Dafür sorgen Booking-Queen und Arthole-Kapitänin Shibo Gonzalez und ihr fünfköpfiges Team, die mit viel Arbeit, Elan und einer sympathischen Portion Selbstbewusstsein in den letzten fünf Jahren rund 100 Anlässe aus dem Boden gestampft haben. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sollten Sie beim grossen Geburtstags-Marathon also nicht nur Hände schütteln, sondern auch Ihren Popo. Nachfolgend unsere Hingeh-Empfehlungen. (rez)

► alle Jubiläums-Shows und Infos unter arthole.ch



26.4. Ewert And The Two Dragons

Tröstend, wie die Umarmung eines erkonservativen Vaters, der gelernt hat, seinen homosexuellen Sohn zu akzeptieren, klingt der nonchalante Indie-Folk aus Estland. Unverpassbar.



27.4. Apparat Band

Vom Ein-Mann-Projekt zur Band gewachsen – wenig überraschend; denn so viel Grossartigkeit war beinahe schon zu viel für einen Mann und so gehört Apparat zu den ganz grossen Electro-Tüftlern der Gegenwart.



2.6. Sin Fang

Bei Sin Fang wird der Geheimtipp-Status nicht mehr lange anhalten. Verspielter Pop mit ganz viel Streichern und ein bisschen Grössenwahn. Arcade-Fire-Fans werden bei den Isländern überglücklich.



Rattenschwanz an behördlichen Vorschriften zu bewältigen: Lärm eindämmen, Gewaltprävention, Personal. Die Liste ist lang und teuer und das Resultat daraus sind die Preise an der Kasse und bei den Getränken.

PB: Und dennoch, das Kaufleuten oder das Indochine können seine Preise festlegen, wie es ihnen passt. Die Leute kommen trotzdem und ich glaube nicht, dass die das nicht ausnutzen.

AG: Das Kaufleuten oder das Indochine wollen auch ein Publikum aus dem ‚Edel-Segment‘ ansprechen. Wo sich wer positioniert, ist Sache der Betreiber. Wenn ein Club Bier für 100 Franken anbieten will und Gäste findet, die das bezahlen, dann darf er das gerne machen. Nicht, dass ich es für eine gute Idee halte oder wir das so handhaben, aber ich verstehe nicht, warum das Sache der Politik ist – schlussendlich sollen die Kunden entscheiden.

UN: Weil Alternativen da sein müssen.

AG: Die werden von der Stadt Zürich leider nicht geboten.

JM: Das stimmt leider. Aufgrund der Auflagen sind die Clubs gezwungen, viel professioneller zu arbeiten als noch vor zehn Jahren. Und Professionalität kostet Geld, was ein alternatives Low-Budget-Programm schwierig macht.

PB: Gegen den Regulierungs- und Bürokratie-Wahn kämpft die JUSO ja genauso.

AG: Egal ob Alternativ- oder Big-Budget, schlussendlich müssen die Preise den Club als Ganzes widerspiegeln. Grösse, Angebot, Deko – das gibt eine Mischrechnung, deren Ergebnis faire Getränke und Eintrittspreise sein sollte.

UN: Wir wissen noch nicht, wie weit der Preisüberwacher ist und wie es genau weitergeht, aber wir werden an der Sache dranbleiben.

PB: Das auf jeden Fall. Die Entwicklung in dem Bereich zeigt, dass Handlungsbedarf besteht. Wir sind aber gerne bereit, die Argumente vonseiten der Clubs in unsere Überlegungen einfließen zu lassen.

Fazit: Ausgehen ist teuer. Dass man nachfragt, warum ein Getränk, das im Einstand 50 Rappen kostet, für vier Franken verkauft wird, ist absolut legitim (die Antwort gibts übrigens rechts) – das Vorgehen der JUSO ist allerdings fragwürdig. Genau wie bei ihrer sinnfreien Attacke gegen den Polefitness-Wettkampf Anfang März wurde auch hier unzureichend recherchiert und eher dürrtig argumentiert. Der Verdacht liegt nahe, dass die Partei simple Polemik betreibt, um in die Medien zu kommen. Dass dies auf Kosten der Clubs passiert, ist reichlich unnötig.

30.— für ein Ticket:

Was bleibt wirklich?

Zusammensetzung eines durchschnittlichen Eintrittspreises eines durchschnittlichen Clubs mit 500 Personen.

Künstler: Gagen	7.00
Künstler: Flug & Hotel	2.50
Künstler: Verpflegung	0.70
Miete zusätzl. Technik	2.00
Tontechniker	1.30
Licht- od. Videotechniker	1.30
zusätzl. Security	3.40
Plakate & Flyer: Druck	1.20
Plakate & Flyer: Verteilung	5.00
Werbung: Print	2.50
Werbung: Internet	1.00
Verlosungen	0.10
8% MwSt	2.40
11% Suisa	3.30

33.70

ggf. zzgl. 2.40 VVK-Gebühr

Das bedeutet: Selbst bei ausverkauftem Haus muss ein Teil des Programms mit der Bar subventioniert werden. Bei Partys mit lokalen DJs (je nach Deko 20.— bis 25.— Eintritt), kann mit dem Eintritt wenigstens das ganze Programm bezahlt werden.

Weil aber noch Barpersonal, Raummiete, restliche Security, Technik, Strom, Wasser, Abfall, Versicherungen, Reparaturen, Deko, Administration, Reinigung, etc dazu kommen, kostet das Bier dann halt schnell 7.—.



Auch nicht vergessen:

- 7.4. Abart (Zürich)
Supersonic Saturday Edition
mit Pat & Shy Lajoie
- 13.4. Gonzo (Zürich)
RCKSTR STR-CLUB
Feiern Sie mit uns!
- 14.4. BLOK (Zürich)
The Party
mit Moullinex & Xinobi,
Mannequine, Luke Redford
- 21.4. ISC (Bern)
Indie Zone
mit Goodbye Fairbanks' Record
Release Show
- 27.4. Stall 6 (Zürich)
Cheap Thrill
mit Velvet Two Stripes live



4.5. Eventhalle Erstfeld (Erstfeld UR)

Housemeister

Seit bald zehn Jahren ist der Berliner Martin Böhm – dessen Alias Housemeister wir unfassbar bescheuert und gleichzeitig wahnsinnig gut finden – ein Fixstern am DJ- und Produzentenhimmel und eins der fittesten Pferde im Boys-Noize-Records-Stall. „Music Is Awesome“ heisst seine aktuelle Platte und darauf hat er auch tatsächlich awesome music gepresst; wer sich davon überzeugen will, geht am 4. Mai an die Monster-Noize-Sause in die Eventhalle Erstfeld. (rez)

DIE KASERNE BASEL ROCKT IM APRIL!

mal laut,
mal leise...

KARMA TO BURN (USA) & **BLACKMAIL** (DE)

Buchvernissage
«The Moment After The Show»

MI 04.04.2012

Doors 20.30H

BLACK BOX REVELATION (BE)

Support:
Illeist Collective (BS)

MO 16.04.2012

Doors 20.30H

ZEUS (CAN)

SO 22.04.2012

Doors 20.30H

WALLIS BIRD (IR)

Support: **Racoon**
DI 24.04.2012

Doors 20.00H

kaserne-basel.ch

Vorverkauf:
www.starticket.ch



GITTS

DIE SIE IM APRIL NICHT VERGESSEN SOLLTEN

18.4. X-TRA (Zürich)

The Minutes

18.

Der Zürcher Club X-TRA veranstaltet neu auch Konzerte im Podium, das gegenüber dem Saal liegt und in dem Sie bei grossen Shows jeweils rauchen. Da sich der Raum vorzüglich für kleinere Acts eignet, spielen dort z.B. am 18. April The Minutes aus Irland, deren vor kurzem erschienenenes Debütalbum „Marcata“ eine wirklich feine Sache ist, da ihr rumpelnder Alternative-Indie-Rock à la Bass Drum Of Death, Funeral Party oder Mazes Ihre Haare ordentlich durchzuwuscheln vermag. (shy)

23.4. Abart (Zürich)

The Dandy Warhols

Drei Tage nach dem Release ihres neuen Albums „This Machine“ kommen The Dandy Warhols nach Zürich. Ihr letztes Gastspiel im Abart beschrieben wir als „ein grosses Kunstwerk mit dick aufgetragenen Farben“ und die Zeichen für eine grandiose Show stehen auch diesmal gut, ist doch „This Machine“ wieder ein psychedelischer Trip, der zwar nicht ganz so vernebelt wie der Vorgänger, aber trotzdem jede Droge überflüssig macht. Mehr zu den Dandy Warhols und ihrer neuen Platte gibt's im nächsten RCKSTR. (dave)



23.

15.

15.4. Stall 6 (Zürich)

Lauter-Festival

Uuund Luft holen: 4. Lauter-Festival, Gratis-Eintritt, über zwölf Stunden Musik von 15 Bands und drei DJs, darunter Ewert And The Two Dragons, Steaming Satellites (Bild), We Invented Paris, Death Of A Cheerleader und Round Table Knights! Und wie gesagt: alles gratis, ausser Getränke und Essen. Tolle Sache! (shy)



15. 16. 18. 19.

20.4. Salzhaus (Winterthur)

Andrew W.K.

Wetten, Sie haben schon mal zu Andrew W.K.s Fetenhit „Party Hard“ an jemandem rumgefummelt oder sich während des Songs unters Shirt tatschen lassen? Der professionelle Nasenbluter, FRONT-Kolumnist (unser Lieblingsmagazin neben dem Focus) und Rockband-Frontmann aus Kalifornie kommt zur Ten-Years-Feier seines Albums „Get Wet“ ins Salzhaus und Sie sollten schon mal checken, wie hoch der Selbstbehalt bei Ihrer Krankenkasser Franchise ist. (shy)

20.

15.4. Viadukt (Zürich), 16.4. Kaserne (Basel), 18.4. Bad Bonn (Düdingen), 19.4. Selig (Chur)

Black Box Revelation

Die beiden Garage-Blues-Rock-Belgier von Black Box Revelation haben die letzte RCKSTR-Weihnachtsfeier im Mascotte gekickofft und wir erinnern uns eigentlich an nichts mehr von dieser Nacht, ausser: Die zwei waren wieder verdammt gut, die gehen wir im April nochmals schauen! (shy)

28.4. Komplex 457 (Zürich)

Loudfest

28.

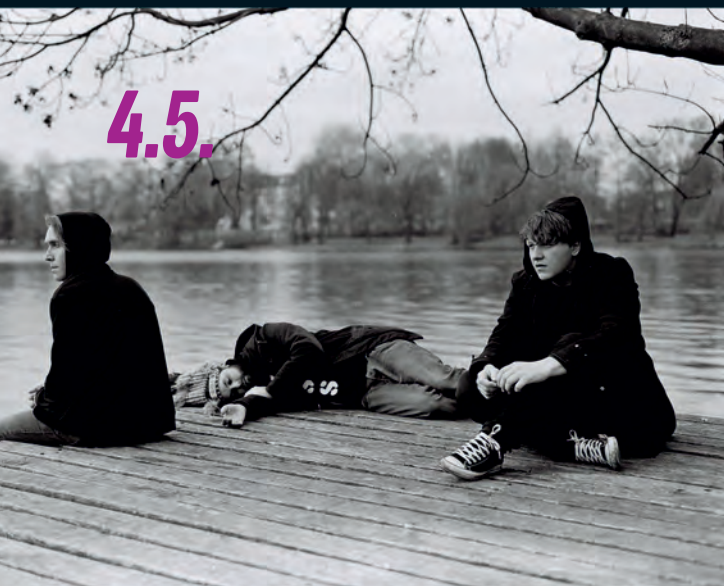
Simple Plan haben ihr letztes bisschen Punk in die Tonne geworfen, als sie kürzlich zusammen mit Sean Paul einen Track gemacht haben und sind damit offiziell nur noch Pop. Konzentrieren Sie sich beim Loudfest 2012 darum mehr auf die Acts, die sich den Punk bewahrt haben: Motion City Soundtrack (Bild), Zebrahead, We The Kings, The Dangerous Summer und Such Gold – wir sehen uns im Moshpit! (shy)



4.5. Abart (Zürich)

Frittenbude

Am 11. Mai kommt das nächste Frittenbude-Album „Delfinarium“ – mehr dazu in der nächsten Ausgabe. Die neuen Electro-Rock/Pogo-Dance-Nummern der Ham-burger können Sie eine Woche vor CD-Release schon im Abart beraven und danach an der Neonized-Party mit Saalschutz, Mannequine und Ryan Riot durchdrehen. Mundschutz und Knieschoner nicht vergessen! (shy)



4.5.

ausserdem diesen Monat auf Tour

Apparat

26.4. Dachstock (Bern)
27.4. KIFF (Aarau)

Die Atzen

21.4. Kofmehl (Solothurn)

Bowerbirds

28.4. El Lokal (Zürich)

Castling Queen's Side

26.4. Exil (Zürich)

Every Time I Die

4.5. Dynamo (Zürich)
mit Cancer Bats

Goodbye Fairbanks

11.4. Bleu Lezard (Lausanne)
18.4. Merkker (Baden)
21.4. ISC (Bern)
4.5. Kugl (St. Gallen)

Kraftklub

16.4. Abart (Zürich)

Manic Street Preachers

30.4. X-TRA (Zürich)

Monophon

27.4. Nordportal (Baden)
28.4. Melting Pot (Aubonne VD)

My Brightest Diamond

12.4. Parterre (Basel)
14.4. Cully Jazz Festival (Cully)
15.4. Bad Bonn (Düdingen)

Navel

7.4. Coq d'Or (Olten)
20.4. Guss39 (Bülach)
28.4. Kaff (Frauenfeld)
4.5. Kugl (St. Gallen)

Signori Misteriosi

13.4. My Place (Zürich)

Steaming Satellites

15.4. Stall 6 (Zürich)
17.4. Mascotte (Zürich)

Silverstein

15.4. Abart (Zürich)
mit We Are The Ocean

Velvet Two Stripes

19.4. Rössli (Bern)
27.4. Talhof (St. Gallen)
27.4. Stall 6 (Zürich)
28.4. Kulturhaus Rose (Stein am Rhein)

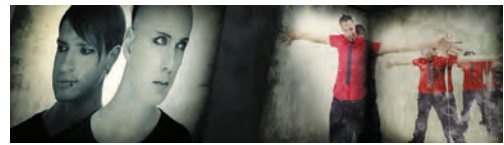
White Rabbits

26.4. Rote Fabrik (Zürich)

Zola Jesus

10.4. Südpol (Luzern)

KONZERTE



DER SCHWARZE BALL

LIVE: SUICIDE COMMANDO^{BE}
SOLAR FAKE^{DE}
ANSCHLIESSEND PARTY AUF 3 FLOORS!
FR 6. APR



ICON OF COIL^{NOR}

IM X-TRA PODIUM
MI 11. APR



THE MINUTES^{IRL}

IM X-TRA PODIUM
MI 18. APR



MANIC STREET PREACHERS^{WALES}

MO 30. APR



GIANA FACTORY^{DK}

IM X-TRA PODIUM
SA 5. MAI



SATELLITE STORIES^{FIN}

IM X-TRA PODIUM
MI 9. MAI



CIVIL CIVIC^{UK}

IM X-TRA PODIUM
MI 30. MAI



DEINE LAKAIEN^{DE}

ACOUSTIC TOUR
SO 10. JUN

Lieferschein

LS6

GARE DE LION

Datum / Date: **im April 2012**
 Zeit / Time: **im April 2012**

Preis / Prix: **SO 01 Heidi Happy (CH)**

Spezifikation / Specification: **Die bekannte Schweizer Singer-Songwriterin Heidi Happy kommt nach Wil und bringt den Engländer Gus MacGregor mit.**

SA **07 No Turning Back (NL)**
 Der grosse HC-Konzertabend. Mit dabei die Ostschweizer „UNVEIL“, die Aargauer „TURNING COLD“ und aus Wil: AIM TO DEFY.

SO **08 Crippled Black Phoenix (UK)**
 Sie haben das GdL-Publikum bereits 2011 überzeugt: die Post-Rocker aus England spielen wieder in Wil!

SA **14 THE MASTERPLAN**
 Rock, Indie, Britpop & Indietronic fürs Tanzbein. An den Plattentellern: DJ Ahab, DJ Ron Rakete und DJ Don Sarbudo.

FR **27 Kummerbuben (CH)**
 Sie gelten als Erneuerer des Schweizer Volkslieds: Die Berner Kummerbuben kommen mit ihrem neuen Album in den Gare de Lion.

Mehr auf www.garedelion.ch

Gare de Lion / www.garedelion.ch / Silostrasse

KIFF AARAU

IRGEND- EINISCH FINGT DS GLÜCK EIM.

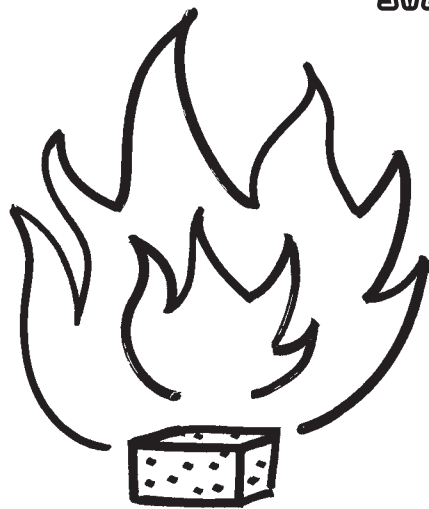
07.04. **RAINER VON VIELEN** D
 10.04. METALMAYHEM
TERROR USA – **TAKE OFFENSE** USA
DEATH BEFORE DISHONOR USA
 11.04. **YOUNG GUNS** UK – **HATHORS** CH
 13.04. **MOVITS!** SWE – **KLISCHÉE** CH
 23.04. ARTHOLE
DAN MANGAN CAN – **ZEUS** CAN
 26.04. ARTHOLE
EWERT AND THE TWO DRAGONS EST
 27.04. 5 JAHRE ARTHOLE
APPARAT BAND D - LIVE!
 27.04. **LOSTALONE** UK – **INME** UK – **CRUSHING BLOWS** UK
 04.05. **MAX PROSA** D
 11.05. METALMAYHEM
VEIL OF MAYA USA – **VILDHJARTA** SWE
BETRAYING THE MARTYRS FR

MEHR INFOS & SHOWS UNTER: WWW.KIFF.CH

UNTERE SCHÖNTALSTRASSE 19
 CH-8401 WINTERTHUR
 WWW.GASWERK.CH

GASWERK!

- DO | **HARDCORE**
12_04 **RISE AND FALL** (BE)
THE SECRET (IT) **OATHBREAKER** (BE)
- MI | **EXKLUSIV**
18_04 **THE UNDERTONES**
 POP-PUNK-LEGENDEN & **WICKED** (CH)
- FR | **CRAZY SHIT**
20_04 **RAINER VON VIELEN** (DE)
LO FAT ORCHESTRA (CH)
- SA | **STONER**
21_04 **TRUCKFIGHTERS** (SWE)
MAGMA RISE (HUN) **VIATICUM** (CH)
- FR | **ROCK**
27_04 **DELILAH** (CH) **SLAG IN CULLET** (CH)
- SA | **STONER**
28_04 **RED FANG** (USA)
BLACK TUSK (USA) **ILJA** (CH)
- MI | **HEAVY METAL**
16_05 **3 INCHES OF BLOOD** (CAN)
GOATWHORE (USA) **HOVOK** (USA)
ANGELUS APATRIDA
- SA | **HARDCORE**
19_05 **IMPURE WILHELMINA & ELISABETH** &
WHEN ICARUS FALLS
- MI | **COUNTRY**
23_05 **BOB WAYNE AND THE**
OUTLAW CARNIES (USA)



who's that?

- DO 19.4. **Absynthe Minded** (BEL) Rock, Indie, Alternative
 - FR 20.4. **Andrew W.K.** (USA) Rock, Metal
 - FR 4.5. **Züri West** (CH) Mundart, Pop
 - DO 10.5. **Skindred** (UK) Alternative, Metal
 - FR 11.5. **The Homestories** (CH) Indie, Pop
 - SO 20.5. **Band of Skulls** (UK) Rock, Indie
- salzhaus.ch **Salzhaus Winterthur** starticket.ch

4. APRIL: CORROSION OF CONFORMITY, BLACK COBRA, ZOROASTER
 6. APRIL: W.O.A. METAL BATTLE, SPECIAL GUEST: MOTORBREATH
 2. MAI: DEMON HUNTER, DEADLOCK, NIGHTRAGE, INSENSE
 5. JUNI: TRIVIUM, AS I LAY DYING
 15. JULI: ARMORED SAINT
 31. JULI: MINISTRY
 3. AUGUST: TESTAMENT

KONZERTHAUS SCHÜÜR
 TRIBSCHENSTRASSE 1 | 6005 LUZERN
WWW.SCHUUR.CH

LOUDFEST 2012
 LIVE: SA. 28.04.2012
 KOMPLEX 457 ZÜRICH
 FEAT. **SIMPLE PLAN**
 MOTION CITY SOUNDTRACK & ZEBRAHEAD
 WE THE KINGS & THE DANGEROUS SUMMER & SUCH GOLD
 TICKETS: STARTICKET & TICKETCORNER
 WWW.ABARTCH | WWW.REDDAMUSIC.COM

SAMSTAG
 21.04.12
 KAMMGARN
 SCHAFFHAUSEN

**DEMENTED
 PSYCHOBILLY - PUNK - UK
 ARE GO**

THE HILLBILLY MOON
 EXPLOSION

ROCKABILLY - CH
 TÜR 21 H - SHOW 22 H
 KAMMGARN
 25 STUTZ

EVANESCENCE

MAAGHALLE, ZÜRICH
 MONTAG, 11. JUNI 2012
 TÜROFFNUNG: 18:30 / KONZERT: 20:00

VORVERKAUF:
 WWW.MAAGHALLE.CH / 0900 325 325 (1.19/MIN. AB FESTNETZ)

METAL FACTORY RCKSTR CeDe.ch gadget



Bilder: Tania Dorendorf / Tomi Sauer (T+T Fotografie)



Noel Gallagher's High Flying Birds

15.3. Komplex 457 (Zürich)

Gutgelaunt, voller Spielfreude und mit einer starken Band im Rücken präsentierte Noel Gallagher im ausverkauften Komplex sein fantastisches Solodebüt „Noel Gallagher's High Flying Birds“, das besser ist als die letzten vier Oasis-Platten zusammen. Dabei liess er die Songs von der Leine, änderte hier und da ein paar Details und kitzelte so aus jedem von ihnen noch ein zusätzliches Quäntchen Spannung raus. Einzig „Broken Arrow“ verlor in der von elektrischen Gitarren beinahe zgedröhnten Version etwas von seiner Anziehungskraft. Nicht fehlen durften die Oasis-Hits: „Supersonic“, „Wonderwall“, „Half The World Away“ und das finale „Don't Look Back In Anger“, das selbst bei einer Leiche für Hühnerhaut gesorgt hätte, erinnerten daran, dass dieser Mann in den letzten zwanzig Jahren mehr Hymnen geschrieben hat als irgendwer sonst. (dave)

Boots Electric (m4music Festival)

23.4. Schiffbau (Zürich)

Das 2012er m4music Festival war toll und Modeselektor verdammt geil, er aber stahl allen anderen Acts die Show: Todesmetalladler Jesse Hughes mit seinem Soloprojekt Boots Electric. Wenn er nicht gerade seine Freundin und Bassistin, Pornostarlet Tuesday Cross, beinahe-begattete, liess er seine Hüften kreisen, lachte über sich selbst, kämte sich Haare und Megastache und liess das Publikum wissen, wie schön er es findet – und wir glaubten ihm jedes Wort. Als er auch noch seine Eagles-Of-Death-Metal-Heuler „I Only Want You“ und „Cherry Cola“ anstimmte, wollten wir uns nur noch die Kleider vom Leib reissen und seinen Sch...nauz streicheln. (shy)



To The Dark Side Of The Moon

29.2. Theater Rigiblick (Zürich)

RCKSTR wagte sich über seinen kulturellen Tellerrand hinaus: Aus der Erzählung „Kaleidoscope“ des US-amerikanischen Schriftstellers Ray Bradbury und Pink Floyds legendärem Konzeptalbum „The Dark Side Of The Moon“ hat das Zürcher Theater Rigiblick das Erzähl-Musical „To The Dark Side Of The Moon“ inkl. psychedelischen Visuals gezimmert. In den ersten gut zehn Minuten fühlten wir uns noch fehl am Platz, dann aber nahmen wir Teil am Schicksal der versprengt im All treibenden Gruppe Astronauten, von denen wir lediglich den Funkverkehr mitbekamen und dazwischen baute Erzähler/Sänger/Theaterdirektor Daniel Rohr erstaunlich passend die Songs des Pink-Floyd-Albums ein. Mit einer guten Stunde Spielzeit war das Stück gerade lange genug, um uns zu fesseln, dauerte gleichzeitig aber nicht so lange, dass wir das iPhone rausholen und „To The Schnarch Side Of The Moon“ auf Facebook posten wollten. Wenn Sie also mal ein Date mit Ihrer Intellektualität beeindruckenden wollen, ohne sich dabei langweilen zu müssen, dann kaufen Sie sich Tickets fürs Theater Rigiblick. (shy)

KoRn

19.3. Volkshaus (Zürich)

Man durfte gespannt sein, wie KoRn die Dubstep-Songs ihres aktuellen Albums „The Path Of Totality“ live präsentieren würden. Vorher wurden die Zuschauer jedoch noch von DJ Downlink und als Opener von JDevil (aka Jonathan Davis persönlich) und deren pumpenden Wobbawobba-Beats unterhalten. Die Fans waren verwirrt und Davis kassierte prompt ein Bier aus der ersten Reihe in die Fresse. KoRns Set danach war clever aufgebaut: alte Raritäten zum Start, sechs Knaller vom aktuellen Album mit tollen Visuals und zum Schluss ein Best-of-Feuerwerk der Extraklasse; so kam jeder auf seine Kosten. Wir geben offen zu, dass die „neuen“ KoRn live eine Wucht sind und die Songs durchdringen, aber gegen die alten Hits haben sie keine Chance. (pat)



mehr wissen

mehr mitreden

mehr glauben

mehr abstimmen

mehr Cats in Town

mehr wählen

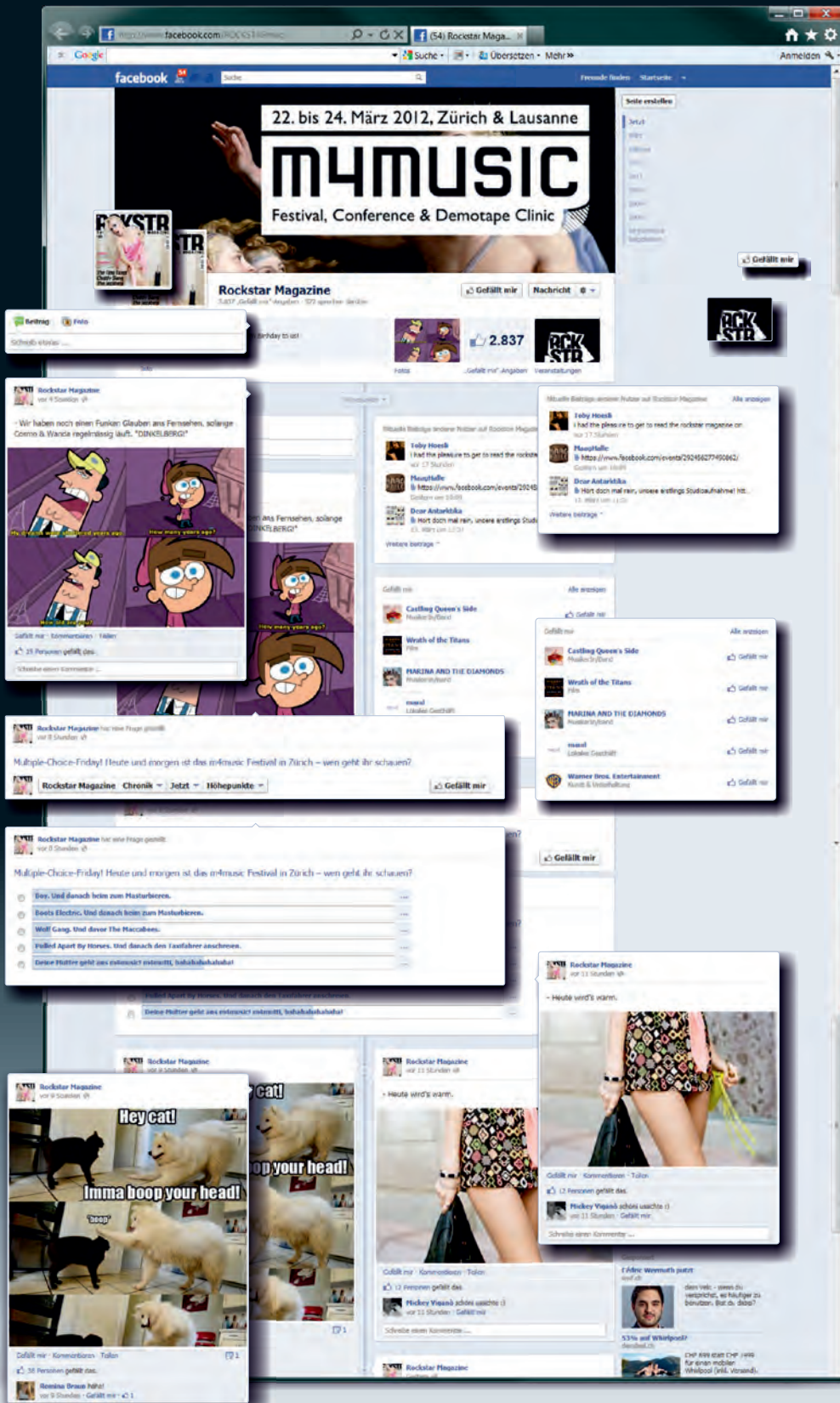
mehr liken

mehr party machen

mehr glänzen

mehr glotzen

mehr belächeln



ROCKSTAR
MAG.

we ♥ to be liked!

facebook.com/ROCKSTARmag

facebook

Rückspiegel



- 1 Alle Fotos der **8-Jahre-RCKSTR-Monstersause** im **BLOK** sind mit unserer wunderhübschen **Sony-Alpha-NEX-5N-Kamera** verschwunden. Das Arschloch mit den langen Fingern soll uns wenigstens die Speicherkarte in den Briefkasten legen. Das einzige verbleibende Bild der besten Party des Jahres stammt von einem iPhone, d'oh.
- 2 Das Internet nervt, wenn Facebook/Twitter/Tumblr voll ist mit **Kony**-Video-Repostern. Das Internet ist toll, wenn einige sich einen Spass draus machen.
- 3 Zwei lächerlich riesige Blätter kennzeichneten unsere Sitzplätze in der ersten Reihe des **Theater Rigjiblick**, als wir fürchterlich underdressed „**To The Dark Side Of The Moon**“ schauen gingen und den Saal als letzte betreten.
- 4 Bei uns wurde mal wieder **eingebrochen**. Das hat uns Scherben eingebracht und einige Laptops gekostet. Hey Wichser-Dieb, wenn du das liest: In einem Laptop lag noch die DVD von „Die grosse Orgie“, zumindest die hätten wir gerne zurück.
- 5 **Rohan-König Théoden** ist beim Uruk-Hai-Sturm auf Minas Tirith gar nicht gefallen – der alte Haudegen sass kürzlich quicklebendig neben uns im Bus. Mann, sind wir erleichtert.
- 6 **Sony PlayStation** hat uns noch ein „**Twisted Metal**“ geschickt, stiehlt gepackt mit Konfetti und Clown-Nase. Chefredaktor S/M Krausz hat das Ganze etwas missverstanden.
- 7 Früchte kaufen + simpel gestrickte RCKSTR-Redakteure = **Bananen-Penis mit Kiwi-Hoden**
- 8 Todesmetalladler **Jesse Hughes alias Boots Electric** unterhält uns im Backstage des **m4music Festival** mindestens so gut wie auf dessen Bühne. (Vielleicht einen [Film]-streifen machen? Kannst auch einzelne Bilder weglassen, infall.)
- 9 RCKSTR-Gründer, Verleger, Layouter, Schulter zum Anlehnen und Street-Parade-Monarch **Joel Meier** wurde...ein Jahr älter...ohne dass man es ihm ansieht...Joel, hör auf, mir in die Tastatur zu...OH MEIN GOTT! ER HAT MIR DAS OHR ABGESCHNITTEN! OH GOTT!
- 10 Auf RTL II lief die „**A-Team**“-Folge, in der „Superfreak“ **Rick James** einen Auftritt hat! Und das an einem Sonntagvormittag mit Vollkater (nach der St.-Patrick's-Day-Trinktour). ♥
- 11 **Arbeit macht nicht frei, sondern müde:** Anzeigenprinz **Etzweiler** im Zug und RCKSTR-XX-Chromosomen-Trägerinnen **Gloria** und **Mirjam** in der Redaktions-Lounge beim Powernapen.
- 12 Am **m4music Festival** draussen rumhängen mit den Echo-Neubesitzern von **Modeselektor**.

RCKSTR #90 erscheint am 4. Mail!

Themen:
 Die Toten Hosen, Gossip
 Slash, Marina And The Diamonds
 Tenacious D, Soul Clap, Marilyn Manson
 „The Avengers“ im Kino
 „StarHawk“ für PS3

Gast-Promogörl des Monats
 Tritt auch nach mehrstündiger Heftliverteil-Schicht nie mit zerzausten Haaren vor den potentiellen Leser: **Der Graf** von **Unheilig**.



9. Pub Festival

ZUG 12. - 27. Mai

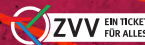
2012

TRAININGSHALLE HERTI

- Freitag 12. Mai Ibiza House Night
- Mittwoch 16. Mai Party Night
- Freitag 18. Mai Schlagernacht
- Samstag 19. Mai Swiss Music Night
- Samstag 26. Mai 70's/80's Discofever
- Sonntag 27. Mai Après Ski Party

PUB

festival



12. PUB FESTIVAL

16. - 27. Mai 2012

EISHALLE WETZIKON

- Mittwoch 16. Mai Ibiza House Night
- Donnerstag 17. Mai Bikers Night
- Freitag 18. Mai 70'/80' & Discofever
- Samstag 19. Mai Charts & Party Night
- Freitag 25. Mai Rock & Oldie Night
- Samstag 26. Mai Schlager & Après Ski
- Sonntag 27. Mai Swiss Music Night



Greenfield

FESTIVAL 2012

GREENFIELD-TICKET KAUFEN UND GRATIS RCKSTR-MEMBER WERDEN.

Sichern Sie sich jetzt den **Dreitagesspass** für das Greenfield-Festival vom 14. bis 17. Juni 2012 inkl. Bahnfahrt oder Parkplatz und wir **schicken** Ihnen die RCKSTR-Memberschaft im Wert von 99 Franken.

inkl.

- ◆ Membercard
- ◆ MEMBER-SHIRT
- ◆ CeDe.ch-GUTSCHEIN
- ◆ 1 Jahr RCKSTR
- ◆ wöchentliche Gewinne in der RCKSTR-Backstage-Area

Nur 198.-
statt 297.-

Angebot limitiert.
zzgl. 5% Bearbeitungs-
und Versandgebühr.



JETZT BESTELLEN!

▶ rockstar.ch

IMPRESSUM

RCKSTR MAG.

**Grösste Musik- und Popkultur-
zeitschrift der Schweiz.**

Chefredaktor:
Schimun Krausz (shy)

Herausgeberin:
All 4 Music & Lifestyle GmbH
Blegistrasse 1
CH-6343 Rotkreuz

Redaktionspraktikantin:
Mirjam Fässler (mirj)

Geschäftsführer:
Joel Meier

Schnupperpraktikantin:
Ulrike Botha (snuki)

Redaktion:
David Gadze (dave)
Katinka Oppeck (kätt)
Marco Rüegg (rgg)
Rainer Etzweiler (rez)
Reto Beeler (röhr)

Druck:
Die Wattenscheider
Medienvertriebs GmbH
D-44867 Bochum

Freie Autoren:
Andy Lanzone (lance)
Cyril Schicker (cys)
Danko Jones
David Branca (drum)
Gordon Müller (gor)
Elena Cali (eli)
Esther Meyer (töpf)
Frank Brunner (tank)
Franz X.A. Zipperer (fxaz)
Luisa Bider (bibi)
Lukas Hess (luke)
Lukas Rühli (lru)
Michael Rechsteiner (rec)
Oskar Weiss
Patrik Wydler (pat)
Sascha Wydler (saw)
Tatjana Rügsegger (tat)
Yves Baer (bear)

Vertrieb:
All 4 Music & Lifestyle GmbH
Passive Attack GmbH
Modul GmbH
Valora AG, Muttentz

Jahresabo:
CHF 99.- (Ausland EUR 75.-)
abo@rockstar.ch

Aboverwaltung:
Gloria Keller

Auflage: 50'000 Ex.

Leser: 94'000 (MACH 2011-2)

Konzertfotos:
Ian Keates
Melanie Schweizer
Melanie Wydler
Rüebli Rock
Tatjana Rügsegger

Cover:
Model: Alice La Vie –
Facebook/ModelMayhem/
Twitter/Tumblr/Instagram
Fotograf: Glenn Richardson
GR Photography

Grafik & Layout:
Joel Meier

Comic-Illustration:
Svea Gimber

Korrektur:
André Reithbuch und sein
Assistent Schimun Krausz

Propaganda & Events:
Gloria Keller

Verkauf:
Rainer Etzweiler
Zoé Zimmermann

Distribution:
Pit „conspiracy theory“ Kägi

Team Rotkreuz:
Martin Schiess
Henna Matter

Gute Seele:
Nadine Gujer

Promogirls:
Alex, Aline, Dina, Janette,
Jane, Jessica, Kätt, Lucia,
Melanie, Mikki, Nadja, Olivia,
Selena, Stephanie, Viktoria

Redaktionsadresse:
RockStar Magazine
Zweierstrasse 129
CH-8003 Zürich
Telefon: +41 43 333 09 05
Telefax: +41 43 333 09 06
Mail: redaktion@rockstar.ch

Anzeigen:
Telefon: +41 43 333 09 04
Telefax: +41 43 333 09 06
Mail: rockstar@rockstar.ch
Web: www.rockstar.ch

Anzeigenleitung:
Joel Meier

all 4 music & lifestyle

Designed on PC with COREL

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisaus-
schreibungen und Verlosungen sind alle Personen.
Teilnahme an allen Verlosungen (auch SMS) per
Postkarte an RockStar Magazine, Wettbewerb
«Betreff»: zweierstrasse 129, 8003 Zürich möglich.
Persönliche oder Kontaktangaben sind nur für den
internen Gebrauch bestimmt. RockStar Magazine
behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem
Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzu-
schreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht,
zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden.
SMS-Newsletter abbestellen per SMS mit dem Text
«Stop Pass» an die Zielnummer 543. Der Rechtsweg
ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz
geführt.

Jegliche Verwendung des Inhaltes nur mit schrift-
licher Genehmigung des Herausgebers. Für unau-
gefordert eingesandte Dokumente, Druckfehler und
irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der
Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange
Vorrat. RockStar Magazine ist eine eingetragene
Marke der All 4 Music & Lifestyle GmbH (c) 2012

facebook.com/rockstarmag
twitter.com/rockstarmag
www.rockstar.ch

PUB FESTIVAL WETZIKON BIKERS NIGHT

Live on stage:

EUROPE



17. Mai 2012

Eishalle Wetzikon

& supporting act:

看 CHINA
看

TICKETS UND INFOS:

www.ticketcorner.ch - Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetztarif),
SBB, Die Schweizerische Post, Manor, Coop City

ticketcorner.ch

NIVEA

**100 JAHRE
HAUTPFLEGE
FÜRS LEBEN**

DIE ERSTEN REINIGUNGSTÜCHER MIT PEELING-EFFEKT

DIE NEUEN NIVEA PURE EFFECT 3-IN-1
PEELING REINIGUNGSTÜCHER WIRKEN DREIFACH:
Die weiche Seite reinigt porentief.
Die Peeling Seite verfeinert das Hautbild.
Aktiver Magnolienextrakt bekämpft Unreinheiten.

NEU

NIVEA
VISAGE

pure effect
3-IN-1
PEELING
REINIGUNGSTÜCHER

Reinigt porentief, verfeinert das
Hautbild und bekämpft
Unreinheiten

MIT AKTIVEM MAGNOLIEN-EXTRAKT

►
HIER ÖFFNEN

FÜR EINE REINE UND MATTIERTE HAUT

www.NIVEA.ch/pureeffect

www.facebook.com/nivea.ch

0800 80 61 11 (Mo–Fr, 9–12 Uhr)